The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — T. Brosman [signature], Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 2. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 105

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 2. Mai. Eine Vorlage, welche Sabbath von Illinois im Abgeordnetenhaus einreichte, verfügt, daß die Eigentümer von Kühlhäusern, in denen Nahrungsmittel aufbewahrt werden, am 1. August jedes Jahres dem statistischen Büro einen Ausweis über alle, von ihnen aufgespeicherten Vorräte liefern müssen.

Morse von Wiskonsin hat die Initiative ergriffen, um den Philippinen eine selbständige Regierung zu verschaffen; Herr Morse erklärte, er werde den Versuch machen, das betreffende Gesetz in diesem Sinne zu amendiren. Das Haus vertagte sich, ohne über die Sache abgestimmt zu haben.

Washington, D. C., 2. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm einen Zusatz zum Postdienstetat an, wonach für die Wittwen oder nächsten Angehörigen der drei amerikanischen Postclerks, welche bei der „Titanic"-Katastrophe umkamen, Namens March, Woody und Quinn, $6000 sofort verfügbar gemacht werden sollen.

Der Abg. Underwood, jetziger Mehrheitsführer im Hause, wurde bei seinem heutigen Erscheinen mit allseitigen Hochrufen empfangen, anläßlich seines Sieges als Präsidentschaftskandidat bei den Vorwahlen in Georgia und Florida. Der Sprecher Clark, der bekanntlich selber Präsidentschaftskandidat ist, sah das Schauspiel lächelnd an.

Der Handelsausschuß des Senats einigte sich auf den Fluß- und Hafenetat, und fügte den betreffenden Bewilligungen noch $8,064,010 bei, — im Ganzen fordert die Bill in der, ihr jetzt gegebenen Gestalt $32,126,530.

Die Bewilligung für den Mississippistrom allein wurden um 2½ Millionen Dollars über die, vom Abgeordnetenhaus gutgeheißene hinaus erhöht.

Die politischen Kämpfe.

Atlanta, Ga., 2. Mai. Nach den, allerdings noch unvollständigen Berichten über die Primärwahl Georgias für die demokratische Präsidentschaftsnomination hat Oskar Underwood von Alabama über Woodrow Wilson mit 7000 bis 8000 Stimmen Majorität gesiegt; es scheint, als ob Underwood in 100 von den 145 Counties gewonnen hat. Die für Champ Clark, bezw. Judson Harmon abgegebene Stimmenzahl war verhältnißmäßig gering.

Baltimore, 2. Mai. Es wird erwartet, daß alle führenden demokratischen und republikanischen Kandidaten für die Präsidentschaftsnomination in dieser Woche im Interesse ihrer Kandidatur Maryland besuchen werden. Heute sprachen Harmon und Wilson an einer Reihe Orte. Roosevelt kommt morgen, Taft am Samstag.

Bridgeport, Konn., 2. Mai. Die demokratische Staatskonvention für Konnektikut wies ihre 4 allgemeinen Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent an, „alle ehrenhaften Mittel aufzubieten", um die Aufstellung des Gouverneurs Simeon E. Baldwin als Präsidentschaftskandidaten herbeizuführen. Ein Zusatz, welcher Champ Clark als zweite Wahl verlangt, wurde wieder zurückgezogen.

Die „Getränkefrage".

Boston, 2. Mai. Die alten „Blauen Gesetze" Bostons, welche bestimmen, daß keine Frauen in irgend einen Teil von Schankwirtschaften oder Kafés zugelassen werden sollen — außer in Speisesäle— und daß keinen Männern, welche von Frauen begleitet sind, geistige Getränke am Sonntag irgendwo servirt werden dürfen, werden von jetzt an wieder streng durchgeführt, im Einklang mit einer Entscheidung der Lizenskommission, welche hofft, damit „das moralische Leben der Stadt zu verbessern".

Marion, Ind., 2. Mai. Die „Durstigen" versuchten heute vergeblich, in irgend eine der 21 Schankwirtschaften unserer Stadt zu gelangen. Auf ein geheimes, freiwilliges Uebereinkommen hin, waren alle Wirtschaften geschlossen, im Gefolge einer Entscheidung des Staatsobergerichts von Indiana, welche auch die Schließung aller 21 Wirtschaften in Kokomo herbeiführte.

Jene Entscheidung ging dahin, daß die Wahlbehörde bei einer Lokaloptionswahl kein gesetzliches Recht habe, das Votum neuzuzählen, und nur die tabellarische Ordnung der Berichte vornehmen dürfe. Die Schankwirte haben beschlossen, die Hilfe der Gerichte nicht anzurufen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Königin Luise von Bremen.
Philadelphia: Main von Bremen.
Boston: Marquette von Antwerpen; Numidian von Glasgow.
Montreal: Zieten von Bremen.
Halifax: Mongolian von Glasgow.
Quebec: Pretorian von Liverpool; Sicilian von Glasgow.
Neapel: Moltke von New York.
Genua: Antonio Lopez und Calabria von New York.
Plymouth: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen:

New York: Bremen nach Bremen (Zweicents-Briefpost); France nach Havre; Adriatic nach Liverpool; Ancona nach Neapel; Pannonia nach Fiume.

Die teure Zeit.

Seattle, Wash., 2. Mai. Der jetzige Preis des Rindfleisches ist der höchste, welchen man jemals in Seattle gekannt hat! Das beste kostet im Großverkauf 12 Cents das Pfund, was 1 Cent höher ist, als vor einem Jahre. Schmorbraten- und Kochstücke, die bisher im Großverkauf 7 und 8 Cents das Pfund kosteten, sind auf 10 Cents gesetzt worden.

Auch Schinken und Speck sind bedeutend gestiegen.

Die Schlachthausbesitzer sagen einfach, das Vieh sei rar.

Taft macht Trauerfeier mit.

Augusta, Ga., 2. Mai. Präsident Taft kam hierher, um an einem Gedächtnißgottesdienst für den Major Archibald Butt, seinen persönlichen Adjutanten, teilzunehmen, welcher mit dem „Titanic" unterging.

Ausland.

Der „Titanic"-Untergang.

Britische Untersuchung darüber heute begonnen.

London, 2. Mai. Lord Mersey, in seiner Eigenschaft als Wrackkommissär, und 5 Assessoren, welche als seine Berater beim Ausfragen über schiffstechnische Angelegenheiten fungiren, hielten heute Vormittag die erste Sitzung des Handelsministeriums über den Untergang des Riesendampfers „Titanic" und den Verlust der etwa anderthalbtausend Menschenleben ab. Anfänglich waren nur etwa 100 Personen zugegen, meistens Frauen; aber für die eigentlichen Verhöre erwartet man einen Zudrang des Publikums, wie er noch niemals in England bei einer Verhandlung eines Tribunals von ähnlichem Karakter zu verzeichnen war. Dies bedeutet indeß noch keine große unmittelbare Zuhörermenge; denn die Waffenhalle der „Scotch Rifles", in welcher die erste Sitzung stattfand, faßt nur mehrere Hundert Personen. Außerdem ist die Akustik in dem Gebäude schlecht. Daher empfahl Lord Mersey alsbald, daß das Handelsministerium ein anderes Lokal liefere.

Aus der Reihe von 26 Fragen, deren Erörterung der Generalanwalt Sir Rufus Daniel Isaacs ankündigte, ist ersichtlich, daß die Untersuchung so ziemlich dasselbe Gebiet decken wird, wie die Untersuchung seitens des amerikanischen Senatskomites; sie soll indeß mehr im Einklang mit Gerichtsverhandlungsvorschriften geführt werden und sich mit genau angegebenen Fällen bestimmter befassen.

Acht der Fragen beziehen sich auf Ereignisse vor der Katastrophe, sechs auf Warnungen, welche „Titanic" erhielt, und die daraufhin getroffenen Vorsichtsmaßnahmen; zehn auf die Katastrophe selbst und die Ereignisse im Gefolge derselben; nur eine auf die Ausstattung und den Bau des Schiffes; und die letzte Frage auf die Regeln der Kauffahrteischiffsakte.

Ein, 20 Fuß langes Modell des „Titanic", mit 16 Miniaturrettungsbooten darauf, sowie eine große Schiffskarte des nördlichen Atlantischen Ozeans wurde den Untersuchern gezeigt. Vor der Plattform, welche diese Gegenstände einnahmen, saßen 100 Mitglieder des Advokatenstandes, welche mannigfache, in die Angelegenheit verwickelte Interessen vertraten, sowie 100 zugelassene Vertreter der Presse.

Sir Rufus sagte mit bewegter Stimme:

„Ich wünsche, im Namen der Regierung das tiefste Mitgefühl für Alle auszudrücken, welche den Verlust von Angehörigen und Freunden unter den Passagieren, den Offizieren und den Mannschaften des Unglücksschiffs betrauern. Der Unfall übertraf an Größe und an gräßlichen Zwischenfällen jede Katastrophe in der ganzen Geschichte der Handelsmarine. Ich kann nicht umhin, denjenigen Anerkennung zu zollen, deren Pflichthingabe und heldenmütige Selbstaufopferung die besten Ueberlieferungen der See aufrechterhielt."

Sir Robert Finlay, Oberanwalt der „White Star"-Linie, sprach in ähnlichem Sinne.

Von der amerikanischen Untersuchung wurde nur insofern gesprochen, als Sir Rufus ankündigte, wegen der Festhaltung vieler Zeugen für die Senatsuntersuchung in den Ver. Staaten könnten die Zeugenaussagen nicht in logischer Reihenfolge geboten werden.

Mehrere Anwälte, welche interessirte Parteien vertreten — Schiffsbesitzer, Schiffbauer, Matrosengewerkschaften u. s. w.—suchten um die Erlaubniß nach, an den Verhandlungen teilzunehmen; und einigen wurde sie gewährt. Dann ließ man vorläufig Vertagung eintreten.

Die „Titanic"-Matrosen, welche mit „Lapland" von New York jüngst eingetroffen waren, wurden zuerst als Zeugen über die Bauart und die Ausstattung des „Titanic" berufen.

Schiffszusammenstöße.

Rheintouristendampfer schwer beschädigt.

Köln, 2. Mai. Der rheinische Touristenkreuzer „Niederwald" stieß heute mit einem Fährboot zusammen und wurde so schwer beschädigt, daß der Kapitän gezwungen war, sofort nach dem Ufer zurückzukehren.

Der Unfall rief eine Panik unter den Passagieren hervor; indeß wurde keiner dieser verletzt.

London, 2. Mai. Das britische Schlachtschiff „Empreß of India" stieß frühmorgens zu Spithead mit einem deutschen Segelschiff zusammen und erhielt ein klaffendes Loch in der einen Seite über dem Hauptdeck, während das Segelschiff die Takelage und einen Mast verlor.

„Empreß of India" war zur Zeit mitten im Britischen Kanal und schleppte das Kreuzerboot „Warrior".

Italienisches Kriegsschiff futsch!

Nicht durch türkische Mine, sondern durch Sturmes Gewalt.

Konstantinopel, 2. Mai. Eine Depesche aus Tunis meldet, daß das italienische Schlachtschiff „Re Umberto" an der Küste unweit Zuara durch den Sturm auf Klippen getrieben wurde und unterging. Ueber die Bemannung wird nichts mitgeteilt.

Das neueste Opfer.

Wieder ein deutscher Flieger getötet.

Berlin, 2. Mai. Der Aviatiker Gordian Hoesli starb zu früher Stunde an Verletzungen, welche er gestern Abend beim Absturz mit seinem Monoplan erlitt.

Er probirte seine Maschine und war nicht mehr, als 90 Fuß über der Erde, als er—wie Zuschauer sagen—eine etwas sehr scharfe Kurve zu beschreiben suchte, wobei er das Gleichgewicht verlor und aus seinem Sitz stürzte.

Der kommende deutsche Flottenbesuch.

Berlin, 2. Mai. Es ist jetzt entschieden worden, daß das deutsche Schlachtschiffgeschwader, welches die Ver. Staaten besuchen, resp. den letzten Kieler Besuch amerikanischer Blaujacken erwidern soll, am 11. Mai nach Amerika abfährt.

Zunächst fährt es nach den Hampton Roads, Va., und dort schließt sich ihm der deutsche armirte Kreuzer „Bremen" an, der schon seit längerer Zeit in amerikanischen Gewässern liegt. Später besuchen die Kriegsschiffe New York, und ihre Heimfahrt ist für Ende Juni festgesetzt.

Oberbefehlshaber des Geschwaders ist der Kontreadmiral v. Rebeur-Paschwitz, einer der persönlichen Adjutanten des Kaisers.

Noch ein Boot fliegt auf!

Ganze Anzahl Soldaten und Matrosen getötet.

Konstantinopel, 2. Mai. Ein kleines Schleppboot, welches dazu verwendet wurde, die Fahrstraßenbojen in der Dardanellenstraße zu inspiziren, stieß zufällig auf eine unterseeische Mine und wurde in Stücke gesprengt.

4 Offiziere, 12 gemeine Soldaten und die ganze Bemannung des Bootes kamen um.

Gegen die Humpelröcke.

München, 2. Mai. In einer medizinischen Wochenschrift zieht der hervorragende hiesige Arzt Dr. Karl Francke gegen die Humpelröcke zu Felde. Er behauptet, daß dieser Modeunfug, der gesetzlich verboten werden sollte, eine Rasse von X-beinigen, knieschwachen Frauen geschaffen; denn durch die engen Röcke, in denen die Beine wie zusammengebunden seien, werde die Entwickelung der Muskeln unmöglich gemacht.

Spaniens Budget.

Madrid, 2. Mai. Der spanische Finanzminister reichte bei der Wiedereröffnung des Parlaments das Budget für 1913 ein. Die Einnahmen betragen schätzungsweise $233,000,000, die Ausgaben $230,000,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Palermo: Themistokles, von Athen nach New York; Hamburg, von Genua nach New York.
Neapel: Oceania nach New York.
St. Michaels: Macedonia, von Neapel nach New York.

Lokalbericht.

Kampf um ein Kind.

Großmutter und Stiefmutter streiten sich um Katarine Gloor.

Im Nachlaßgericht wird ein zwischen Frau Elisabeth Gloor, der Großmutter, und Frau Selma Gloor, der Stiefmutter der neunjährigen Tochter des verstorbenen Speisewirts Friedrich Gloor, Katarine, entbrannter Streit um das Kind ausgefochten. Nach Gloors Ableben reichte die Großmutter ein Gesuch um ihre Ernennung zur Vormünderin ein, die ihr auch zuteil wurde, jetzt hat aber die Stiefmutter die Aufhebung dieser Vormundschaft und deren Uebertragung auf sich beantragt.

Krach!

Druckpresse fiel aus geringer Höhe auf den Bürgersteig.

Als heute Vormittag eine sechs Tonnen schwere Druckpresse aus dem sechsten Stockwerk des Rand-McNally-Gebäudes, 157 W. Adams Str., geschafft wurde und die Presse nur noch sechs Fuß über dem Bürgersteig schwebte, rissen die sie haltenden Seile, und das Ungetüm stürzte hinunter, den Bürgersteig durchschlagend. Niemand kam zu Schaden, aber die Erschütterung, das Geräusch und der Dampf, der aus dem Keller strömte, weil dort mehrere Dampfröhren geplatzt waren, verursachten Anfangs einige Bestürzung unter den Leuten im Gebäude.

Druckerstreik.

Macht das Erscheinen der englischen Nachmittagszeitungen unmöglich.

Streik an Hearsts Zeitungen.

Gemäß der Bestimmungen des Verbands der englischen Zeitungsherausgeber können auch die anderen Zeitungen nicht herausgegeben werden.

Ein Streik der Drucker, („Preßmen") machte heute das Erscheinen der englischen Nachmittagszeitungen: „Daily News", „Evening Post", „Journal" und „American", unmöglich. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Leitern der von William Randolph Hearst herausgegebenen Morgenzeitung „Examiner" und dem Druckerverband Nr. 7 führten gestern Abend zu einem Streik der an dieser Zeitung beschäftigten Drucker. Die Hearst'sche Zeitung gehört zum hiesigen Zeitungsherausgeberverband, dem auch die in englischer Sprache erscheinenden Nachmittagszeitungen angehören. Nach den Vereinbarungen des Abkommens zwischen den Mitgliedern des Verbands erklärte die Leitung des Verbands den Kontrakt zwischen dem Druckerverband Nr. 7 und dem hiesigen Zeitungsherausgeberverband für erloschen. Sie kündigte an, daß ihre Mitglieder in Zukunft dem Druckerverband Nr. 7 keine Beachtung mehr schenken würden. Die Folge war, daß die englischen Nachmittagszeitungen nicht gedruckt werden konnten. Ob die in englischer Sprache herausgegebenen Morgenzeitungen erscheinen werden, hängt davon ab, ob ein Einvernehmen mit dem Druckerverband erzielt werden kann.

Erklärung der Zeitungsherausgeber.

Im Namen der Mitglieder des Zeitungsherausgeberverbands erließ Viktor F. Lawson, Präsident der Vereinigung, eine Erklärung, die in allen zum Verband gehörigen Zeitungsdruckereien angeschlagen wurde. Sie gibt eine Darstellung der Sachlage vom Standpunkt der Zeitungsverleger. Danach hätten die Leiter der Hearst gehörigen Zeitungen: „Chicago Examiner" und „Chicago American" in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai angekündigt, daß sie, da ihr Kontrakt mit dem Druckerverband Nr. 7 abgelaufen sei, darauf beständen, daß dieselben kontraktlichen Vereinbarungen, die zwischen dem Druckerverband und dem Verband der Zeitungsherausgeber in Kraft seien, auch auf sie Anwendung fänden, da sie zu letzterem Verband gehörten. Alle Meinungsverschiedenheiten, zu denen es kommen werde, würden, wie diese Vereinbarungen bestimmten, einem Schiedsgericht überwiesen werden. Die Angestellten hätten, nachdem ihnen diese Verordnung angekündigt worden sei, auf die Veranlassung des Präsidenten des Druckerverbands die Arbeit fortgesetzt. Am 1. Mai hätten die Herausgeber der beiden Zeitungen angekündigt, daß sie von dem ihnen kontraktlich zustehenden Recht Gebrauch machen und bestimmen würden, wie viel Drucker jede Presse bedienen sollten. Sie hätten festgesetzt, daß an ihren Pressen dieselbe Anzahl Drucker beschäftigt werden sollten, wie an ähnlichen Pressen in anderen zum Herausgeberverband gehörigen Zeitungsdruckereien.

Die Mitglieder des Druckerverbandes Nr. 7 hätten sich geweigert, unter diesen Bestimmungen die Arbeit fortzusetzen. Die Leiter der beiden Zeitungen hätten sich bereit erklärt, die ganze Frage einem Schiedsgericht zu unterbreiten und, falls die Entscheidung gegen sie ausfalle, den entlassenen Druckern die Löhne für die verloren gegangenen Arbeitsstunden zu bezahlen.

Dieses Angebot hätten die Drucker abgelehnt. Die Leiter der Hearst'schen Zeitungen hätten die Drucker darauf aufmerksam gemacht, daß eine Weigerung, die Arbeit aufzunehmen, einen Bruch des Kontraktes mit dem Zeitungsherausgeberverband darstelle. Trotzdem habe der Verband die Aufnahme der Arbeit abgelehnt.

Infolge dessen sehe sich der Zeitungsherausgeberverband genötigt, seinen Kontrakt mit dem Druckerverband Nr. 7 für beendet zu erklären. Die Druckereien würden in Zukunft ohne Rücksicht auf den Verband geleitet werden. Inzwischen würden die im Kontrakt festgesetzten Arbeitsbedingungen und Löhne nicht geändert werden.

Die andere Seite.

Die Leiter des Verbands der Drucker erklärten, daß sie bereit seien, die Arbeit gemäß der Bestimmungen des Kontrakts mit dem Zeitungsherausgeberverband fortzusetzen. Hearst habe sich diesem Verband erst angeschlossen, nachdem er mit seinen Druckern einen eigenen Kontrakt abgeschlossen gehabt habe.

Er sei jetzt nicht gewillt, sich zu denselben Bedingungen zu verstehen, wie die übrigen Zeitungsherausgeber. Die Beamten des Verbandes deuteten an, daß Hearst auch mit den Druckern der ihm gehörigen Zeitungen in anderen Städten Schwierigkeiten habe.

Der Streik begann gestern Abend in der Druckerei der Zeitung „Chicago Examiner".

Der Angriff auf Owens.

Anwalt Austrians Auslassungen vor Richter McKinley zurückgewiesen.

Als durchaus persönlich und ungerecht, darauf berechnet, bei Richter McKinley Vorurteil zu erwecken und ihn zu ungerechtem Urteil zu verleiten, nämlich zur Bestrafung von Countyrichter Owens und sechs anderen Beamten wegen Mißachtung eines Befehls des Richters McKinley, bezeichnete vor diesem heute der Anwalt Tolman die gestrigen Auslassungen des Anwalts der Gegenpartei, Alfred Austrian. Anwalt Tolman verlas auch ein Schreiben des Bürgermeisters Harrison an Korporationsanwalt Sexton, in dem ein „Interview" mit dem Bürgermeister für erfunden erklärt wurde. In dem „Interview" waren dem Bürgermeister wegwerfende Aeußerungen über Richter McKinley hinsichtlich dessen Einmischung zu Gunsten des demokratischen Countyausschusses bei Eröffnung der demokratischen Countykonvention in der Waffenhalle des 7. Regimentes am 15. April in den Mund gelegt worden.

Anwalt Tolman versicherte, daß in seiner dreißigjährigen Berufserfahrung er nie einen so persönlichen Angriff auf den Karakter eines Richters gehört habe, wie den Austrians auf Owens.

Anwalt Tolman behauptete dann, daß John McGillen, der Vorsitzer des demokratischen Countyausschusses, das Gesuch um einen Einhaltsbefehl nur gestellt habe, um die demokratische Konvention zu beherrschen, und daß Richter McKinley garnicht rechtszuständig in der Streitfrage, sein Einhaltsbefehl ein Eingriff in die politischen Rechte gewesen sei. Es handle sich nur um die Frage, ob die vom Countyrichter als erwählte Vertreter zur Countykonvention beglaubigten Männer Zulaß zur Waffenhalle erlangen sollten, oder die von McGillen.

Beinahe fertig.

Bis auf vier Wards ist die amtliche Zählung der in der letzten Vorwahl abgegebenen Stimmzettel fertig, und bis nächsten Dienstag dürfte die Wahlbehörde die Arbeit vollendet haben. In Cicero hat Fred W. Blocki, demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde, heute 17 Stimmen weitere über seinen Mitbewerber gewonnen.

Kühlten ihr Mütchen.

Enttäuschte Raubgesellen prügelten ihr Opfer windelweich.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1416 Cleveland Ave., wurde gestern Abend der 55jährige Schneider Otto Peterson von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen, auf den schmalen Gang neben dem Hause Nr. 1410 Cleveland Ave. gezerrt, niedergeschlagen und durchsucht. Er hatte zwar $20 bei sich, dieses Geld aber so sorgfältig versteckt, daß die Raubgesellen es nicht fanden. Wütend über diesen Mißerfolg, drosch das Gelichter auf ihn los, bis ihm die Sinne schwanden. Erst heute Morgen um 4 Uhr fand ein Milchfahrer den Bewußtlosen, der, schlimm zugerichtet, sich jetzt in seiner Wohnung befindet. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Mangel an Postbeamten.

Onkel Sam braucht dringend Schreiber und Briefträger für $600 bis $1,200 das Jahr.

In eine schwierige Lage versetzt wird sich das hiesige Postamt sehen, wenn sich nicht bald eine ansehnliche Zahl von Leuten meldet, die gewillt sind, Briefträger- und Schreiberstellen zu Jahresgehältern zwischen $600 und $1200 zu übernehmen. Zum ersten Male seit Jahren ist die Anwärterliste der Bundes-Zivildienstkommission erschöpft, und Postmeister Campbell braucht dringend Leute.

— Aus New York wird gemeldet, daß J. Bruce Ismay, der Oberdirektor der „White Star"-Linie, welcher ursprünglich heute wieder nach Europa abfahren sollte, das Bett hüten muß, infolge übergroßer Nervenanstrengung bei der amtlichen „Titanic"-Untersuchung. Eine Verhaftung in Verbindung mit den berichteten Schadenersatzklagen im Bundesdistriktsgericht hat er aber vorerst nicht zu fürchten, da eine Vorladung vor dieses erst 24 Stunden nach seiner Entlassung aus der Senatsuntersuchung giltigerweise zugestellt werden kann.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regenschauer; wärmer heute Abend; kühler morgen Nachmittag oder Abend; lebhafte Süd-, morgen Westwinde.
Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; kühler morgen Nachmittag oder Abend.
Indiana: Klar im Süden, Regenschauer im mittleren und nördlichen Teile heute Abend oder morgen.
Nieder-Michigan: Unbeständig und, Regenschauer heute Abend oder morgen.
Wiskonsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 65 Grad.

Des Mordes geständig.

Frau Musso in der Wohnung ihrer Schwester verhaftet.

Die Beichte.

Gibt zu, den Gatten im Schlaf erschossen zu haben, weil sie für ihr Leben fürchtete. — Hatte dem Opfer angeblich Grund zur Eifersucht gegeben.

In der an N. Lincoln, nahe Division Str., gelegenen Wohnung ihrer Schwester wurde heute Vormittag die Wittwe des am Dienstag Morgen in seinem brennenden Bett erschossen aufgefundenen Arbeiters Peter Musso, Nr. 1011 Larrabee Str., gefunden, verhaftet und nebst ihrer vierjährigen Tochter nach der Wache an Ost Chicago Ave. befördert.

Die Polizei fahndet jetzt noch auf Peter Noto, einen Vetter des Opfers, der verdächtig ist, mit Frau Musso ein sträfliches Verhältniß unterhalten und die Veranlassung zur Ermordung des unbequemen Gatten, der hinter die Liebelei gekommen war, gegeben zu haben.

Frau Musso war angeblich im Begriff, sich der Polizei zu stellen, als die Detektives sie aufstöberten und festnahmen.

Erleichterte ihr Gewissen.

In der Wache an Chicago Ave. einem scharfen Kreuzverhör unterzogen, soll sie ihr schuldbeladenes Gewissen durch ein umfassendes Geständniß erleichtert und zugegeben haben, daß sie ihren Mann im Schlafe erschoß.

„Frau Musso", sagte Leutnant Thomas Duffy von der Wache an Rawson Straße, der die Gefangene nach der Wache an Chicago Ave. beförderte, „hat ein umfassendes Geständniß abgelegt. Sie gibt zu, ihrem schlafenden Gatten drei Revolverkugeln in den Leib gejagt zu haben. Mir erzählte sie, daß sie ihn umbrachte, weil sie fürchtete, daß, wenn sie ihm nicht zuvorkäme, er sie ermorden würde.

„Ihr Mann," fuhr der Beamte fort, „hatte sie wiederholt mit seinem Vetter Noto überrumpelt und schließlich angeblich gedroht, die ihm widerfahrene Schmach mit dem Blute der Schuldigen zu tilgen.

„Die Frau gibt nun zu, Dienstag früh sich in das Schlafzimmer des Gatten begeben, ihn mit drei Schüssen getötet und dann mit der Tochter das Weite gesucht zu haben.

„Bei ihrer Schwester hätten sie und das Kind ein vorläufiges Unterkommen gefunden."

Der Leichenfund.

Ein gewisser Doyle, der im 1. Stock des Hauses Nr. 1011 Larrabee Str. wohnt, sah Dienstag früh aus den Fenstern der Mussoschen Wohnung dringenden Rauch und alarmirte die Feuerwehr.

Der Bataillonschef O'Connor fand Mussos Leiche im brennenden Bett. Des Ermordeten rechter Fuß war verkohlt, das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Im Bestattungsgeschäft, wohin man die Leiche schaffte, wurden die Schußwunden entdeckt. Zwei Kugeln hatten den rechten, und eine hatte den linken Lungenflügel durchbohrt.

Die 16jährige Elizabeth Doyle gab an, um zwei Uhr Morgens die Schüsse und auch gehört zu haben, wie Jemand die Hintertreppe hinunterlief. Das Mädchen erzählte auch, daß Musso, als er unerwartet heimkehrte, wiederholt den Vetter Noto bei seiner Frau angetroffen und diesen Burschen erst vor wenigen Tagen unter fürchterlichen Drohungen zum Hause hinausgejagt habe.

Erst heute wurde Frau Musso in der Wohnung der Schwester aufgestöbert. Von Noto fehlt noch immer jede Spur.

Liebte ihren Mann.

Frau Musso machte angeblich folgende Angaben zur Sache: „Als mein Mann Montag Abend heimkehrte, bezichtigte er mich, mit einem Grundeigentumshändler angebändelt zu haben. Er drohte, mich zu töten. Wir zankten uns, bis wir um 9 Uhr Abends zu Bett gingen. Mein Töchterchen schlief in einem, und ich mit dem Gatten im anderen Zimmer. Um zwei Uhr erwachte mein Mann. Er hielt ein Rasirmesser, das er mit ins Bett genommen hatte, in der Hand und befahl mir, aus dem Bett zu steigen, da er mir die Kehle abschneiden wolle.

„Er öffnete das Messer und schickte sich an, aus dem Bett zu klettern, als ich, aufs Höchste erschreckt und vor Furcht meiner Sinne nicht mächtig, seinen auf der Kommode liegenden Revolver ergriff, drei Schüsse auf ihn abgab und hinauslief. Da fiel mir die Tochter ein. Ich eilte zurück, holte das Kind und begab mich zu meiner Tante, nicht Schwester, wie es verlautete. Der Tante erzählte ich, daß ich mich mit meinem Manne überworfen hätte. Daß ich ihn getötet hatte, erfuhr sie erst heute. Sie riet mir, mich der Polizei zu stellen.

„Ich liebte meinen Mann und wäre für ihn durchs Feuer gegangen. Er war aber schrecklich eifersüchtig und ließ mich nicht aus den Augen. Er hatte nicht den geringsten Grund, auf den Grundeigentumshändler eifersüchtig zu sein."

Einmischung bedeute Krieg.

Mexikanischer Vertreter über die Unruhen in seiner Heimat.

Der neue mexikanische Gesandte in Washington, Manuel Calero, erklärte hier auf der Durchreise nach Lake Geneva, Wis., wo sein Sohn in einer Heilanstalt ist, daß keinerlei Anlaß für eine Einmischung der Ver. Staaten in die Unruhen in Mexiko vorliege, in drei Monaten die Räuberbanden, welche sich fälschlich als Patrioten bezeichneten, niedergeschlagen sein würden, und eine Einmischung der Ver. Staaten den Krieg bedeute, denn damit würde das Völkerrecht verletzt werden. Die Antwort der mexikanischen Regierung auf die dieser von der Washingtoner gemachten Vorstellungen hinsichtlich des Schutzes von Amerikanern sei nur ein Hinweis auf das Völkerrecht, wonach Mexiko für jeden Schaden verantwortlich sein werde; eine Beleidigung sei nicht beabsichtigt gewesen. Die Beschlagnahme der zum Selbstschutz an Amerikaner in Mexiko gesandten Gewehre durch Polizeiorgane sei schon als Mißverständniß aufgeklärt worden.

Ihm kann Keiner.

Emil Van Bevers Uebung in der Kunst der Selbstverteidigung.

Anwalt Emil Van Bever wurde gestern Abend an West 47. Str., nicht weit von S. Halsted Str., von zwei Negern angehalten. Anstatt der Aufforderung, die Hände hochzuhalten, zu folgen, schwang Van Bever seine Faust, daß einer der Räuber lang hinschlug. Der andere wollte ihn mit einem Knüppel schlagen, aber der athletische Anwalt wich geschickt aus und streckte auch diesen Angreifer mit einem wohlgezielten Faustschlag nieder. Die beiden Schwarzen suchten darauf schleunigst ihr Heil in der Flucht. Van Bever wurde kürzlich in seinem Sprechzimmer im Fort Dearborn-Gebäude von Roß K. Schutt, dessen Frau er in ihrem Scheidungsprozeß vertrat, tätlich angegriffen, aber auch Schutt zog den Kürzeren.

Ist nicht bankerott.

Entscheidung von Richter Landis im Falle der „Yellowstone Portland Cement Co."

Bundesrichter Landis gab gestern die Entscheidung ab, daß das Bankerottverfahren gegen die Yellowstone Portland Cement Company, deren Direktoren und Aktionäre seit Monaten mit einander im Streite liegen, ungerechtfertigt ist, und hob es auf. Es war von Donald Grant, dem Präsidenten der Gesellschaft, welche 1424 Acres Kalksteinland in Montana besitzt, veranlaßt worden, und Henry M. Ryan, Inhaber von Aktien im Betrage von $1,165,000, hatte es bekämpft. Noch unerledigt ist die Beschuldigung der Beamten gegen Ryan, daß er in die Büros der Gesellschaft gedrungen sei, die Geschäftsbücher geraubt und den Sekretär tätlich angegriffen habe.

Rascher Tod.

John Petrikis von einem Vorortzuge überfahren.

John Petrikis, Nr. 11,512 Front Ave., Pullman, wurde heute Mittag an 115. Straße, als er hinter einem Güterzuge hervortrat, von einem Vorortzuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Polizei brachte seine Leiche in das Bestattungsgeschäft Nr. 214 Ost 115. Straße.

Auf den Geleisen der St. Paulbahn wurde heute Morgen, eine Meile von Morton Grove, die verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden. Der Mann, anscheinend ein Landstreicher, war etwa 40 Jahre alt und hat vielleicht Scott Newbra geheißen. Die Leiche ist in einem Bestattungsgeschäft in Morton Grove.

Dampfer sitzt doch fest.

Tieferlegung des Flußtunnels an der Washington Straße war zwecklos.

Der mit 210,000 Bushels Getreide heute von hier nach Duluth, Minn., abgefahrene Dampfer „Lake Shore" der Gilchrist Transportation Co. blieb auf der Decke des vor einem Jahre tiefer gelegten Flußtunnels an der Washington Straße stecken und konnte erst nach fünf Stunden freigemacht werden; an der Brücke an der Lake Str. blieb das Fahrzeug von Neuem stecken. Eine Stunde später konnte es weiterfahren. Der Tunnel wurde nicht beschädigt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei der Ihr Euren Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenanzüge — Partie von 2-Stücke Knabenanzügen; helle und dunkle Farben; alle Größen für Knaben von 2½ bis 17 Jahre; beste $2.50 Werte — Freitag.......... **1.39** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Haus-Slippers — Carpet Haus-Slippers für Männer und Damen, mit Carpet Sohlen — Größen 3 bis 11 — wert 30c — für den Verkauf am Freitag nur.......... **15c** (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen — 1400 Dutz. Knabenkniehosen, extra gut gemacht, helle und dunkle Farben, einfache oder Knickerbocker Facons. Alter 3 bis 17 Jahre, beste 50c Werte, Freitag das Paar.......... **25c** (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kinder-Schuhe — Vici Kid Schuhe für Kinder, mit Patentleder Tips; Knöpf-Facons; in Größen von 3 bis 8, wert $1.00 — für den Freitag-Verkauf das Paar zu nur.......... **45c** (2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenkappen — Partie von Knabenkappen, aus woll. Stoffen gemacht, in allen Farben, neue Frühjahr-Modelle, alle Größen, wert 38c, Freitag.......... **14c** (4 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry-Seife — Die gutbekannte U. S. Mail Laundry Seife — bei diesem Verkauf 5 Stücke nur.......... **21c** Ein Packet Grandmas Waschpulver frei.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterröcke — Seidene Unterröcke für Damen, in fancy farbigen Streifen — wert $3.00 — für den Freitagverkauf für nur.......... **1.38** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Stärke — Calumet Stücken Stärke — in heißem und kaltem Wasser zu verwenden — reguläre 5c Packete, bei diesem Verkauf 3 Packete offerirt zum Preise von nur.......... **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Damen-Jackets — Kurze Frühjahr-Jackets für Damen, helle und dunkle Farben, gefüttert und ungefüttert, wert bis $3; Freitag für.......... **75c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gas-Mantles — Extra gute Qualität Gas Mantles — regulärer 10c Wert — für den Freitag Verkauf das Stück für nur.......... **5c** (6 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kinderkleider — Gingham-Kleider für Kinder, in rosa u. blau karrirt, hübsch besetzt, Alter 1, 2 und 3 Jahre, wert 35c — Freitag.......... **20c** (3 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Weckuhren — Feine nickelplattirte Weckuhren — garantirtes Werk — wert 60c — für den Verkauf am Freitag zum Preise von nur.......... **39c** (Eine an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch — 500 Yards Shelf Oeltuch, in einfachen Farben mit fancy Border — wert 7c — für Freitag die Yard verkauft zu nur.......... **2¾c** (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bettdecken — 500 Honeycomb weiße Bettdecken — große Sorte und eine gute Qualität — wert $1.00 — für den Freitagverkauf zu nur.......... **63c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Treppen-Teppich — 24zölliger Treppen-Teppiche, gestreift, mit fancy Border — wert bis 20c — für Freitag die Yard für nur.......... **12½c** (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Tischdecken — 200 hohlgesäumte weiße Union Leinene Tischdecken; 2 Yard-Größe — wert bis 95c — für den Verkauf am Freitag zu nur.......... **48c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schul Cases — Schul Suit Cases, mit Ledereckеn und Patentschloß — wert 39c; Freitag für nur.......... **19c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzen — Partie von Torchon-Spitzen und dazu passenden Einsätzen, wert bis 8c die Yard, Freitag die Yard.......... **2c** 24 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — echtschwarze baumw. Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, beste 12½ Sorte, Freitag das Paar.......... **6¼c** (4 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Candies — Chocolate Creams, jedes Stück einzeln verpackt, sortirte Flavons, Freitag, Pfund, 10c; alle Arte Kaugummi, Freitag 2 Packete für nur.......... **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Starke baumwollene gemischte Socken — „Rockford" Facon, die 10c Sorte — Freitag das Paar.......... **5c** (6 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spule Maschinenzwirn, 6 Spulen f. 8c; Bügelwachs, 3 für 1c; Mottenkugeln, Packet, 3c; alle Sorten Safety Pins, Dutz.......... **1c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Extra große geformte Damen-Leibchen, kurze Aermel und ohne Aermel, beste 25c Sorten, Freitag.......... **15c** (6 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Fancy Waaren — Beste Qualität Stickereiseide, Strang, 2½c; Partie Battenberg Tidies — wert bis 80c — Freitag zum Preise von nur.......... **15c**

× Schneidet diesen Koupon aus

Unterzeug — Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, Freitag das Kleidungsstück für.......... **17c** (6 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Regenschirme — Partie von Taffeta-Regenschirmen für Damen — Stahl Rods — wert $1.00; Freitag für.......... **55c** (3 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin-Unterzeug — Damen Muslin-Beinkleider, spez., 15c; Muslin-Beinkleider für Kinder, tucked u. hohlgesäumte Ruffle, alle Größen b. 12 Jahre, Freitag.. **8c** (6 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handschuhe — Reinseid. schmiegsame weiße Handschuhe, „finger-tipped", jedes Paar perfekt; alle Größen, gewöhnliche 50c Sorte, Freitag das Paar. **35c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(17. Fortsetzung.)

Demetrius Pallestrazzis einziger Sohn, Aristides, zählte damals kaum zwanzig Jahre. Da er nicht viel Lust zum Studiren zeigte und im Hause Pallestrazzis alles zu geschehen pflegte, was der von allen vergötterte, verwöhnte Junge wollte, zwang ihn sein Vater zu nichts und sein Karakter entwickelte sich ganz frei von jenem bildenden und hemmenden Einfluß, so daß er in den Jahren, wo er anfing, ein fertiger junger Mann zu werden, eine vollständig freie Individualität darstellte, die jedem in ihr liegenden Zuge unbehindert gefolgt war. So wurde er der echte Sohn seines Landes, kühn, ungebunden und rücksichtslos und einer der besten Reiter und Schützen; auf den gefährlichsten Saumwegen ritt er in den Bergen dahin wie auf der Ebene, und er kannte kein höheres Vergnügen, als die Jagd auf Raubtiere, auf Schakale und Adler, auf Raubfische und Wassergeflügel. Als ihn sein Vater dann mit seinem zweiundzwanzigsten Jahre nötigte, in das Geschäft einzutreten, erwies es sich, daß der junge Jagdliebhaber so wenig dazu taugte, wie er seinerzeit zum Studium getaugt hatte.

Es trat nun der merkwürdige Fall ein, daß der alte Pallestrazzi in große Empörung darüber geriet, daß Aristides weder für Soll und Haben, noch für die Gewinnung und Verwertung der Produkte seiner einstigen Besitzungen und für die überseeischen Manipulationen Interesse hatte. Es wäre zwischen Vater und Sohn sicher zu Konflikten gekommen, wenn der junge Kompagnon nicht mit fester Hand eingegriffen hätte. Friedrich Gerhardos, der für den alten Pallestrazzi eine unbegrenzte Dankbarkeit und Hingebung empfand und den jungen Aristides von ganzem Herzen liebte, übernahm die Aufgabe eines Führers und Lehrers, aber er liebte und bewunderte den Jüngling wegen seiner äußeren Vorzüge, wie es alle Welt tat, und besaß ihm gegenüber nicht jene Energie, die sonst sein Wesen auszeichnete.

Er führte Aristides zwar mit sicherer Hand in das ganze Geschäftsgetriebe ein, allein das Ergebniß war, daß der junge Aristides noch niemals ein Kaufmann wurde, daß er seinen gütigen Führer und Berater anfing aus ganzer Seele zu lieben und daß dieser ihm seine Liebe dadurch vergalt, daß er zu Allem, was Aristides tat, vielmehr nicht tat, ein oder beide Augen zudrückte, den alten Pallestrazzi aber glauben ließ, sein Sohn mache Riesenfortschritte, verbringe seine ganze Zeit im Kontor, auf den Pflanzungen, in den Magazinen und Fischereien oder auf Geschäftsreisen, während er in Wirklichkeit jeden Winter für einen oder zwei Monate nach Paris und London fuhr, sich dort amüsirte und dann, nach der Heimat zurückgekehrt, seinen altgewohnten Neigungen nachging.

Mit den Jahren war der alte Pallestrazzi krank und apathisch geworden, so daß er sich um das Geschäft überhaupt nicht bekümmerte, und als er starb, erfuhr die Freundschaft zwischen Gerhardos und Aristides womöglich noch eine Steigerung. Aristides fühlte sich nun vollkommen frei und gleichzeitig in den festen Händen des Freundes, der das Geschäft ganz allein führte, ihm stets nur die angenehmen Ergebnisse meldete und das alles in seiner ruhigen, sicheren Art wie etwas Selbstverständliches tat. Nur das Eine hatte Friedrich nach dem Tode Pallestrazzis von Aristides verlangt, daß dieser seine Reisen und seinen Aufenthalt in Paris aufgebe, dagegen nach Deutschland gehe, um dort an der Nord- und Ostsee das Fischereiwesen gründlich durchzustudiren und in Deutschland auch sonst Manches dem Geschäftshause Zuträgliche zu lernen und zu erwerben.

Der junge Mann blieb fast zwei Jahre aus, schickte eine Anzahl deutscher Arbeiter und Fischer nach der jonischen Küste, und als er dann selbst heimkam, teilte er dem Freunde mit, daß er der Bräutigam des schönsten Mädchens geworden sei, das er je gesehen, und daß er von dem Vater, einem Sanitätsrate in Köln am Rhein, die Zusage erhalten habe, sie in einem Jahre ehelichen zu dürfen.

In diesem Jahre des Brautstandes wurde die weiße Villa am nördlichen Strande gebaut, und es gehörte später zu Gerhardos schönsten Erinnerungen, an jene Zeit zu denken, wo Aristides und er jeden Abend hinausgingen, um das Wachsen des Hauses zu sehen, wobei dann jeder von ihnen sich an neuen Ideen und Einfällen überbot, und wo Aristides eines Tages dem Freunde das leere Haus übergab, ihm um den Hals fiel und sagte: „So — jetzt fahre ich zu ihr und hole sie, und Du richtest einstweilen das ganze Haus ein; Du, mit Deinem feinen Geschmack, wirst sicher das Richtige treffen. Spare nichts, es soll so schön werden, wie sie es gar nicht träumt!"

Dann war die junge Braut mit ihren Eltern und mit Aristides gekommen. Es wurde Hochzeit gemacht — aber zur allgemeinen Verstimmung der Spitzen der griechischen Gesellschaft nicht in der griechisch-orientalischen Kirche, der der Bräutigam angehörte, sondern bloß vor dem Standesamt. Es war eine sogenannte zivile Trauung, ohne kirchlichen Segen, denn die Eltern der Braut und diese selbst hatten ihre Einwilligung zu der Vermählung nur unter der Bedingung gegeben, daß sie ihrem protestantischen Glauben treu bleibe. Der junge Aristides würde damals in seiner Verliebtheit alle Opfer gebracht haben, die man von ihm verlangt hätte, vielleicht sogar das, selber zur protestantischen Kirche überzutreten. Das wurde zwar nicht von ihm gefordert, wohl aber verlangten die Eltern der jungen Magda, daß die dieser Ehe entsprießenden Kinder in dem Glauben und in der Sprache ihrer Mutter erzogen würden, wozu der junge Bewerber ohne Besinnung ja gesagt hatte.

Bald nach der Hochzeit verließen die Eltern der jungen Frau San Marino; sie blieb mit dem Gatten allein und bezauberte jeden, der sie sah und kennen lernte, durch ihre Schönheit und durch ihre ausgezeichnete Bildung.

Friedrich Gerhardos war ein täglicher Gast in der weißen Villa. Magda erkannte seinen Wert sehr bald, und das Glück der jungen Gattin und die Freundschaft, die nun beide mit Gerhardos verband, schien durch nichts getrübt werden zu können. Die Ankunft einer kleinen Tochter, Elenas, brachte wieder neue Freuden unter die drei, und so vergingen vier Jahre des heitersten Glückes, während welcher Zeit die junge Frau mit ihrem Manne zweimal in Köln gewesen war, um jedesmal mit neuer Freude nach ihrem Heim am Meere zurückzukehren.

Aber es gibt keine ewig leuchtende Sonne, keinen ewig lachenden wolkenlosen Himmel.

Friedrich Gerhardos erkrankte an einem typhösen Fieber, ein nervöses Kopfleiden blieb zurück, das ihn zuzeiten derart quälte, daß er keines klaren Gedankens fähig war. Die Aerzte sagten, er habe sich überarbeitet, durch Nachtwachen nud angestrengte Gedankenarbeit halb zugrunde gerichtet, er müsse seine Tätigkeit für längere Zeit einstellen und sich gründlich erholen. Davon aber wollte Gerhardos lange nichts wissen, und in dieser Zeit war es, wo auf Aristides ein tiefer Schatten fiel, ein Flecken, der durch nichts mehr abgewaschen werden sollte und der an seinem ganzen künftigen Unglück die Schuld trug.

Mitten unter weißen Rosen und goldgelben schweren Akazien, als Hintergrund das im Mittagsglanze flammende Meer, saß Gerhardos, der jetzt Achtundfünfzigjährige, wie eine lebendige Ironie auf all die strahlende Schönheit und das farbige Leben, das ihn umgab. Es war ein zauberischer Märztag voll sommerlicher Wärme, trotzdem aber war Gerhardos in einen pelzgefütterten Schlafrock gehüllt, seine Füße steckten in Pelzschuhen und über seinen Beinen lag eine wollene Decke ausgebreitet. Aus all den Hüllen, die ihn umgaben, ragte sein Körper mit fast jünglinghafter Zartheit hervor und auch sein von schneeweißen langen Haaren bedeckter Kopf mit dem farblosen Antlitz war klein und so fein geschnitten, daß er weit eher an eine kunstvolle Elfenbeinschnitzerei, als an einen lebendigen Menschen gemahnte. Seine Augen waren matt und halb erloschen in Müdigkeit und Sinnen, kaum, daß sie manchmal aufflackerten in einem aufleuchtenden und augenblicklich wieder verglimmenden Licht. Dieser kaum Achtundfünfzigjährige sah aus wie ein Greis von achtzig Jahren, wie ein Gebrochener, wie ein zu Tode Erschöpfter, dem das Schicksal aber noch immer nicht die letzte Ruhe schenken will; immer noch glimmte das Leben in diesem zähen Körper, in dem unverwüstlichen Geiste, der sich nicht zerstören lassen wollte. Es war erstaunlich, wie lange der Kampf dieses Mannes gegen die Erkenntniß gerungen hatte, daß er ausgeschöpft, überwältigt sei — ein Unbrauchbarer!

Diese furchtbare Erkenntniß war erst fünf Jahre alt und hatte eine grenzenlose Apathie in ihm erzeugt, die nur zuzeiten mit einer ohnmächtigen Anstrengung wechselte, wieder Herr seiner unwiderbringlich verlorenen Kräfte zu werden; aber schließlich hatte er vollständig verzichtet und mit einer Art ohnmächtigen Grolles und machtloser Verbissenheit dem Aristides Pallestrazzi die Eröffnung gemacht, daß er die bis jetzt von ihm bewältigten Arbeiten — es waren fast alle — dem bisherigen Verwalter übertragen würde. Pallestrazzi konnte dagegen nichts einwenden, und der Verwalter, Hektor Alfiades, vertrat nun seit fünf Jahren Gerhardos und Pallestrazzi; denn Aristides, der in seiner Jugend kein Kaufmann gewesen war, wurde in seinen späteren Jahren ebensowenig ein Mann des Geschäfts. Seine Tätigkeit beschränkte sich auf die Durchsicht der Korrespondenz und die Prüfung der Bücher, und sein Köhlerglaube, das Geschäft gehe nun von selbst den alten, von Gerhardos eingefahrenen Schritt, verließ ihn nicht eine Minute lang.

Eben war Hektor Alfiades, der Verwalter, in den Garten eingetreten. Er stand vor Gerhardos' Rollstuhl, hielt Briefe und Fakturen in den Händen, und es schien, als ob ihm sehr daran gelegen sei, seinen Chef zur Durchsicht der vorgelegten Schriftstücke zu bewegen. Dieser jedoch winkte ihm mit einer müden Gebärde ab.

„Ich kann heute nicht... mein Kopf... ich schlafe schon seit vier Tagen nicht... es ist furchtbar..."

„Aber die Sache muß noch heute entschieden werden," drängte Alfiades.

„Dann entscheiden Sie, wie Sie wollen." Gerhardos lehnte den Kopf zurück und schloß die Augen. „Oder gehen Sie zu Pallestrazzi," murmelte er dann.

(Fortsetzung folgt.)

— Ihre Aufregung. — Anna: Ach, ich bin so aufgeregt,—heute will mein Franz mit meinen Eltern sprechen. — Else: Na, glaubst du denn, daß sie nein sagen? — Anna: Das nicht, aber vielleicht kommt er gar nicht!

— Uebertrumpft. — Zwei Damen, die sich erst kürzlich bei einem Jour kennen gelernt hatten, renommirten mit ihren Männern. Nachdem jede einige Beweise für die Vorzüge ihres Gatten vorgebracht hatte, erzählte eine von ihnen, daß ihr Mann sich zwei Minuten unter Wasser halten könne, ohne einmal Luft zu schöpfen. — „O," sagte die andere, „das ist noch gar nichts. Mein Mann tauchte vor fünf Jahren unter und ist bis heute noch nicht wieder zum Vorschein gekommen!"

Ja, Swißco wird Euch neues Haar bringen.

Ein freies Probepacket wird Euch sofort zugeschickt um zu zeigen, wie schnell es heilt.

Seine Haare sind gezählt. Eure auch? Swißco beseitigt Schinn, erzeugt schnell neues Haar und gibt grauen und verblichenem Haar ...

Swißco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Ausfallen der Haare, borstige Haut, wunde Kopfhaut, brechendes Haar oder ... Kopfhautleiden.

... Swißco Remedy Co., 4648 W. D. Square, Cincinnati, O.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken u. Droguen-Depots, überall zu 50c und $1 die Flasche.

Macht schmutzige Tapeten wie neu.

Verschwendet kein Geld dieses Frühjahr durch Anschaffung neuer Tapeten. Es ist nicht nötig, da Ihr die alten Tapeten reinigen könnt für nur 10c. Ihr könnt die Tapeten Eurer Wände in sehr kurzer Zeit ... mit Absorene.

Dreck, Rauch und Ruß reinigen durch einfache Abreibung mit Absorene, dem Tapetenreiniger. Keine schwere Arbeit, kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt nur und der Schmutz verschwindet wie durch Zauber.

Außer Tapeten könnt Ihr auch Bilderrahmen, Gardinen, Portieren, Teppiche, Rugs, Matten, kurzum alles, das Schmutz enthält, reinigen. Absorene ist der sichere Reiniger ... Ihr erhaltet Absorene, den Tapetenreiniger, bei allen Farben- und Eisenwaarenhandlungen. Bedenkt, eine große Kanne, genug um ein ganzes Zimmer zu reinigen, kostet nur 10c.

Absorene Mfg. Co.,
ST. LOUIS, Mo.

Probirt „H R H"-Farbenreiniger zur Reinigung des Holzwerks, Fußböden etc. Es reduzirt die Hausarbeit zur Hälfte.

Lokalbericht.

Fremde Sprachen.

Sie sollen alle in den Hochschulen gelehrt werden.

Wenn Bedürfniß vorhanden ist.

Unterricht in Geschlechtshygiene für die Eltern. — Smietanka hegt Bedenken. — Schulrat mischt sich in Streit zwischen Träger und Stuckart.

Mit dreizehn gegen drei Stimmen beschloß der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung, den Unterricht in allen fremden Sprachen in den Lehrplan der Hochschulen aufzunehmen. Meldet sich eine genügende Anzahl Zöglinge, so muß Unterricht in der betreffenden Sprache erteilt werden. Der Beschluß wurde auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses hin gefaßt. Die Teilnahme am Unterricht in der betr. Sprache ist ins Belieben der Zöglinge gestellt. Dagegen stimmten die Kommissäre Vincent, Bennett und Dr. McFatrich, die, wie einer der Befürworter des Planes erklärte, auch im Unterrichtsausschuß die Neuerung bekämpft haben. Sie wenden, wie dieser Gewährsmann erklärt, dagegen ein, daß die Neuerung unamerikanisch sei und das Aufgehen der im Ausland geborenen Elemente in der heimischen Bevölkerung verzögere.

Unterricht für Eltern.

Zu einer längeren Debatte unter den Mitgliedern des Unterrichtsausschusses führte vor der Sitzung des Schulrats der Antrag, in den öffentlichen Schulen Unterricht in der Geschlechtshygiene zu erteilen. Die Folge war, daß Schulkommissär Sumner, der Vorsitzende des Unterrichtsausschusses, den ursprünglichen Antrag zurückzog und an seiner Stelle den Antrag einbrachte, den Unterricht in diesem Fach vorläufig auf die Eltern der Zöglinge zu beschränken. Für diesen Zweck wurden $2500 ausgeworfen. Davon sollen $1000 im gegenwärtigen Schuljahr verwandt werden. Aerzte sollen in Schulen, welche der Ausschuß für Geschlechtshygiene auswählen soll, zwei Vorlesungen vor Eltern halten. Kommissär Smietanka verlangte eine Abstimmung über den ursprünglichen Antrag, drang aber damit nicht durch. Gegen den Abänderungsantrag erhob er den Einwand, daß seiner Ansicht nach der Schulrat kein Recht habe, Gelder der Schulverwaltung für den Unterricht Erwachsener auszuwerfen. Er stimmte gegen den Antrag, für den alle übrigen Mitglieder eintraten.

Die Gelder der Schulverwaltung.

Auf Veranlassung Kommissär Bennetts, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, kam ein Antrag zur Annahme, daß die Gelder der Schulverwaltung, bis die Frage gerichtlich entschieden sei, bei den Banken hinterlegt werden sollen, bei denen die übrigen städtischen Gelder hinterlegt werden. Ueber die Frage, ob die dem Stadtschatzmeister übergebenen Gelder der Schulverwaltung bei diesen Banken hinterlegt werden sollen, ist es zwischen Stadtschatzmeister Henry Stuckart und Stadtkämmerer Traeger zu Meinungsverschiedenheiten gekommen. Der Erstere behauptet, er sei nicht gehalten, diese ihm anvertrauten Gelder bei den Banken zu hinterlegen, denen die Stadtverwaltung ihre Gelder anvertraue. Um zu entscheiden, wer im Recht ist, hat der Stadtkämmerer gegen den Stadtschatzmeister eine Klage angestrengt. Bis zur Entscheidung des Verfahrens sollen nach dem gestrigen Beschluß des Schulrats diese Gelder bei denselben Banken wie die übrigen städtischen Gelder hinterlegt werden.

Nationalbund erhält Erlaubniß.

Das von Sekretär E. G. Kußwurm vom Deutschamerikanischen Nationalbund eingereichte Gesuch um Ueberlassung der Versammlungshalle der Willardschule, St. Lawrence Ave. und 49. Str., zur Abhaltung von Singstunden für die Kinder, die am Maifest des Verbands teilnehmen sollen, wurde auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften genehmigt. Die Uebungen müssen nach Beendigung der Schulstunden stattfinden.

Auf die Empfehlung desselben Ausschusses wurde die Zahl der Ferienschulen, die in der letzten Sitzung festgesetzt worden war, um weitere fünf Schulen vermehrt. Ferienkurse werden außer in den bereits früher gemeldeten Schulen noch in den folgenden Schulen abgehalten werden: Raymond-, Talcott-, Agassiz-, Burnside- und Greenschule.

Neubauten.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften ordnete der Schulrat die Vergebung von Kontrakten für das neue Vorratshaus, das an der Polk und Taylor Str. errichtet werden soll, an. Die Baukosten werden sich auf nahezu $200,000 stellen. Der gleiche Ausschuß empfahl die Billigung der vom Architekten ausgearbeiteten Pläne für ein neues Hochschulgebäude an Marshall Boul. und 23. Place. Sie wurden ebenso wie die Pläne für einen Anbau an die Ravenswoodschule gutgeheißen.

Der Vorschlag der stadträtlichen Sonderparkkommission, daß die Benutzung der an die Daniel Corkeryschule angrenzenden Spielplätzen an S. 43. Ave. und 25. Str. auch anderen Personen als den Zöglingen der genannten Schule gestattet werde, wurde angenommen. Die Kommission wird die nötigen Turnapparate anschaffen und einen Turnlehrer stellen.

Zulagen bewilligt.

Lohnerhöhungen, welche die neuen Lohnabkommen verschiedener Gewerkschaften mit den Arbeitgebern nötig machen, wurden auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften verschiedenen Klassen von Handwerkern, welche der Schulrat beschäftigt, gewährt. Schreiner erhalten eine Zulage von fünf Cents die Stunde und die neun vom Schulrat beschäftigten Maschinisten eine Zulage von 25 Cents den Tag.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

THE HUB Henry C. Lytton & Sons

Der große Tag für Knaben in dem Jahrestag-Verkauf.

(Vierter Floor.)

Wir sind für Freitag auf ein großes Geschäft vorbereitet. Es werden einige sehr spezielle Werte in Kleidern für Knaben offerirt—wir wünschen die Anhäufung von angebrochenen Partien, die sich durch die riesigen Verkäufe der Jahrestag-Woche angehäuft haben, abzusetzen.

Räumung, Freitag — 463 Knaben-Anzüge, für jedes Alter — Russians, Sailors, Junior Norfolks und doppelbrüstige Anzüge. Nette lange Cheviots, und blaue Serges — gute Anzüge für Konfirmation und Dreßgebrauch. Einige Anzüge haben extra Paar Knickers; alle sind reg. $5 und $6 Werte, zum Verkauf am Freitag für **$3.95**

Räumung, Freitag — Alle angebrochenen Partien von Knaben-Reefers, Russian u. Sailor Knabenanzüge, 2½—10 Jahre. Doppelknöpfige Anzüge für Knaben von 8 bis 17 Jahre. Alle Größen, aber nicht in jedem Muster u. jeder Facon — die Größen sind angebrochen, wodurch die außergewöhnlich niedrigen Preise erklärt sind; etwa 360 in der Partie — werth bis $5; Freitag für **$1.50**

Ein liberales Sortiment Waschanzüge für Knaben soll Freitag geräumt werden; trefft Eure frühe Auswahl. Diese Anzüge sind von der neuen Entwürfe dieser Saison — Ueberschußlager eines bekannten Fabrikanten. Freitag **$1.10**

Kniehosen für Knaben, nette Muster, starke Stoffe, die sich gut tragen werden, weit und gut zugeschnitten, alle Größen, 75c und $1 Werte, Freitag, 3 Paar für $1.25; jedes, **45c**

Blousen für Knaben, Freitag, 35c

Auswahl von 100 Dutz. Knabenblousen, mit befestigten Kragen, Größen 6—15, aus Resten von feinem Männer-Shirting, Madras und Percales. Vorzügliche Ave, ein halbes Dutz. davon am Freitag zu kaufen, nur als ein Jahrestag Special, **35c**

75c Dutzend Knabenhemden, in Soisettes, mit hohem abnehmbar. Kragen u. franz. Manschetten—Tan, weiß, und weiß m. Pencil Streifen, Größen 12½—14½; werth bis $1.50; speziell, Freitag für **75c**

Balbriggan u. Porosknit Union Suits f. Knaben, werth bis 50c, nur **25c**

Black Cat Strümpfe f. Knaben und Mädchen, echtfarbig, mit doppelten Knien, Ferse u. Zehe — Gr. 6—9; reg. 20c Qual. — 4 Pr. an 1 Kund., nur **9c**

Auswahl aus 50 Dutz. Knabenkappen, aus fancy Cassimeres und Worsteds—in Englisch und Golf Facons—losteten bis zu 50c; Größen 6⅜ bis 7¼; Freitag nur **19c**

25 Dtz. Knabenhüte, in grau, lohfarbig, schwarz und in braun—Größen 6¼ bis 7⅛—werth bis zu $1.45—Freitag nur **95c**

MOXLEY'S BUTTERINE

Besser als Butter
Kostet ungefähr die Hälfte

Die Freuden der Jugend und Gesundheit

gehören uns nicht immer. Es kommt die Zeit, wenn ein gesundheitbringendes Tonic, wie

Malt-Marrow

absolut nötig ist. Für Solche mit schwächlicher Lebenskraft bringt dieses herrliche Gebräu von Gerstenmalz und böhm. Hopfen Gesundheit, Glück u. Erfolg in Fülle. Zögert nicht. Bestellt heute eine Kiste. Tel. Calumet 5401, alle Depts., Automatic 73-602, sofortige Ablief.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

BANKES' COFFEE

Butter ist billiger.

Bankes' Creamery Butter ist besser als Ihr in gewöhnlichen Läden für das Geld zu kaufen kriegt.

Samstag, den 4. Mai, Eröffnung Bankes einen neuen Laden in 3244 Lincoln Ave. (nahe Belmont Ave.). Spezielle Preise und freie Geschenke.

1644 W. Chicago Ave. 1317 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
3054 Armitage Ave.
1836 Blue Island Ave.

3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Fand überall Anklang:

Deutsche Anregung für internationale Seesicherheitskonferenz. — Kriegsminister schwächt seine Erklärungen über Duellfrage ab. — Oesterreichisch-ungarischer Minister des Aeußern beleuchtet internationale Lage.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 2. Mai. Der, zuerst vom Kaiser in Anregung gebrachte Vorschlag, eine internationale Konferenz abzuhalten, auf welcher alle, mit der Sicherheit zur See zusammenhängenden Fragen geregelt werden sollen, findet allgemeinen Anklang.

Außer den Regierungen in London und Washington, welche den Anfang machten, haben nunmehr auch andere Regierungen dem Vorschlag in aller Form zugestimmt. Es wird deshalb als zweifellos betrachtet, daß eine derartige Konferenz ehestens berufen werden wird.

In der jüngsten Sitzung der Budgetkommission des Reichstags verlas der Kriegsminister General v. Inf. v. Heeringen eine Erklärung, welche auf den vielerwähnten Duellfall Sambeth Bezug hatte. In der Erregung über die Aeußerung des Abgeordneten Erzberger, daß die Kabinetsordre im Fall Sambeth ein Schlag gegen das katholische Volk sei — heißt es zu Beginn des Schriftstücks — habe er, der Minister, in ungewollt scharfer Fassung erwidert. Dadurch seien zu seinem Bedauern Mißverständnisse veranlaßt worden. Eine Herabsetzung der Gegner des Zweikampfs würde ein schroffer Gegensatz zu der angegriffenen Kabinetsordre sein.

Er fuhr fort: „Ich vertrete einen anderen Standpunkt, als mir untergeschoben worden. Das Verweigern eines Duells aus religiösen Gründen ist keine unehrenhafte Handlung. Dr. Sambeth hat sich jedoch selbst in Gegensatz zu den eigenen Standesgenossen versetzt. Die Kabinetsordre hat keinen neuen Grundsatz aufgestellt. Sie hat vertreten, was in der Armee immer geherrscht hat und oft im Reichstag erklärt worden ist. Das Verweigern eines Duelles steht in scharfem Widerspruch zu den; in der Armee und in weiten Kreisen des Volkes herrschenden Anschauungen. Offiziere, welche einen Zweikampf ablehnen, geraten in unerträglichen Gegensatz zu den Grundanschauungen ihrer Kameraden."

Der Kriegsminister führte des Weiteren aus, er sehe den Zweikampf als ein Uebel an und trage mit allen Mitteln dazu bei, ihn einzuschränken. Duelle nichtiger Gründe halber seien überhaupt aus der Armee verschwunden. Ein voller Erfolg sei erst möglich, wenn die Gesetzgebung den Schutz der persönlichen Ehre wesentlich verstärke. Die Duellsache schließe sehr schwere ethische Konflikte ein und könne nicht kurzer Hand gelöst werden.

In einer öffentlichen Erklärung beschäftigt sich der Vorstand des Deutschen Flottenvereins mit der Marinevorlage. Die von der Regierung dem Reichstag unterbreitete Maßregel wird als durchweg ungenügend bezeichnet, und es wird auf verschiedene Lücken speziell aufmerksam gemacht.

Daß der Flottenverein, an dessen Spitze Großadmiral v. Köster steht, der Vorlage in ihrer gegenwärtigen Fassung opponire, war bereits bekannt. Durch die jetzige Erklärung nimmt nunmehr der Vorstand offen Stellung, um einen Druck auf den Reichstag auszuüben.

Wien, 2. Mai. Allgemeines Interesse eregt die eingehende Erklärung, welche der gemeinsame Minister des Aeußern Graf Berchtold vor dem zuständigen Ausschuß der Delegationen über die gesamte politische Lage abgegeben hat.

Der Minister betonte, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland die innigste Freundschaft bestehe, die auf's beste dokumentirt werde durch das Bündniß, welches nun seit mehreren Jahrzehnten unverändert in Kraft sei. Des Weiteren wies Graf Berchtold auf das enge Verhältniß der Doppelmonarchie zu Italien hin und fügte die Versicherung hinzu, daß Oesterreich-Ungarn bereit sei, innerhalb des Rahmens seiner Neutralität einen befriedigenden Ausgleich zur Beendigung des Krieges zwischen Italien und der Türkei herbeiführen zu helfen.

Ferner führte er aus, daß das gute Verhältniß zu Rußland sorgfältig gepflegt werde. Die Rede, welche der russische Minister des Aeußern Sasonow jüngst in der Duma gehalten und in der er die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn in freundlicher Weise besprochen, habe durchaus befriedigt.

Besonders gute Beziehungen, hob der Minister weiter hervor, unterhalte Oesterreich-Ungarn mit Frankreich. Einig sei man namentlich darin, vom nahen Orient alle Gefahren fernzuhalten, die aus dem Kriege zwischen Italien und Türkei entstehen könnten.

Was das Verhältniß zu England anbetreffe, erklärte Graf Berchtold, so seien die früheren Mißverständnisse beseitigt worden. Auch betonte er die bestehenden guten Beziehungen zu der Türkei. Freundnachbarliche Beziehungen bildeten das Axiom, um Vermittlungen tunlichst zu verhüten.

Endlich versicherte der Minister des Aeußern nochmals, daß es der aufrichtige Wunsch Oesterreich-Ungarns sei, den Krieg zwischen Italien und der Türkei beendet zu sehen.

Bei den städtischen Wahlen, einschließlich der Stichwahlen, hat die christlichsoziale Partei besser abgeschnitten, als vielfach angenommen worden war. Im Wesentlichen hat sie ihren alten Besitzstand behauptet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Großes Feuer in Croghan, N. Y., zerstörte 32 Häuser; 2 kleine Kinder umgekommen.

— In einem New Yorker Hotel erschoß sich ein Unbekannter, welcher vermutlich Theodore Lehman von Chicago war.

— Wie aus New York gemeldet, erhöhte die „Standard Oil Co." den Preis für alle Sorten raffinirten Erdöls um 30 Punkte.

— Die Kupferbergwerksgesellschaft des oberen Michigan gewährte ihren etwa 21,000 Arbeitern eine 21prozentige Lohnerhöhung.

— In Washington starb der diplomatische Abteilungschef im Staatsdepartement, Thomas Cleveland Dawson, nicht ganz 46 Jahre alt.

— Frau Ava Willing Astor, frühere Gattin von John Jakob Astor, der mit „Titanic" unterging, traf mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" in New York ein, um ihren Sohn zu trösten.

— Streik von 2000 organisirten Zimmerleuten in Buffalo. Verlangen Lohnerhöhung von 40 auf 50 Cents pro Stunde, Achtstundentag und Samstagshalbfeiertag für die Monate Juni, Juli und August.

— Teils gelähmt und nahezu erblindet, traf General Homer Lea (aus Los Angeles, Kal.) von China in Honolulu ein. Er war Führer der siegreichen republikanischen Truppen in China, resp. militärischer Berater von Dr. Sunjatsen.

— 10 Tote, Dutzende von Verletzten durch Wirbelsturm und Wolkenbruch im Rio Grandelande von Texas gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr. Telegraphen- und Telephonverkehr größtenteils unterbrochen, und Eisenbahnverkehr schwer geschädigt.

— Lagerschiff der „Standard Oil Co." geriet am Dock zu Cleveland in Brand, und 5 oder 6 Personen fanden dabei den Tod durch Feuer oder Wasser! Leck in einem Rohre und ein unvorsichtig weggeworfenes Streichholz hatten das Feuer verursacht.

— Die Mehrheit, welche bei den demokratischen Vorwahlen in Florida Underwood als Präsidentschaftskandidat erhielt (über Gouv. Wilson) beträgt etwa 9000. Es wurden aber kaum mehr, als 40 Prozent der Stimmen abgegeben.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Detroit 2, Chicago 5; New York 3, Philadelphia 2; Washington 2, Boston 1. „National League" — Pittsburg 2, Chicago 7; St. Louis 5, Cincinnati 8; New York 11, Philadelphia 4; Brooklyn 11, Boston 8.

— Der Zuckerdampfer „Julia Luckenbach", von Portoriko nach Philadelphia bestimmt, wurde unterwegs plötzlich leck. Auf drahtlose Hilferufe erhielt er Beistand vom amerikanischen Bundesdampfer „Algonquin", und er ist jetzt wieder zu San Juan. Die Ladung ist aber völlig zerstört.

— Trotz der gegenteiligen Aufforderung von Roosevelt selbst, wollen die 8 Delegaten „at large", welche bei der republikanischen Vorwahl in Massachusetts gewählt wurden, nicht für Taft, sondern für Roosevelt auf dem rep. Nationalkonvent stimmen. Heute findet eine Konferenz zwischen einer Delegation von ihnen und Roosevelt statt.

— Arbeitermaiparade in New York, unter Beteiligung von etwa 8000 Personen wurde ursprünglich von Sozialisten arrangirt, geriet aber bei der Versammlung auf dem Union Square unter die Kontrole der, als „Industrial Workers of the World" bekannten Gewerkschaftsanarchisten, welche eine amerikanische Flagge niedertraten und dafür rote Banner erhoben.

— Aus St. Louis meldet man: Ein Einhaltsbefehl gegen mehrere Bahngesellschaften gegen die Gewährung von Extraraten an Holzhändler wird als der Beginn eines bitteren Kampfes zwischen den Bahngesellschaften und der Zwischenstaatlichen Handelskommission angesehen. Die Betroffenen sagen, die Holzpreise würden infolge der richterlichen Einmischung um 20 Prozent steigen.

Ausland.

— Aufgelöst ist das große deutsche Stahlsyndikat.

— Leutn. Springer wurde in Rastatt, Baden, vom Stabsarzt Bruening in einem Pistolenduell getötet, — dort schon das zweite tötliche in zwei Wochen!

— Das türkische Ministerium gab die Dardanellen wieder für den Schiffsverkehr frei, behielt sich aber das Recht vor, sie zu irgend einer Zeit wieder zu schließen.

— Bei der Fortsetzung der Debatte über die irische „Home Rule Bill" im britischen Unterhaus sagte der Universitätsprofessor Robert Finley, die jetzige Fassung der Vorlage sei die schlechteste, die sie je erhalten habe.

— Dampfer „Arama", in Victoria, B. K., von Australien angelegt, brachte die Nachricht, daß an der Fidschiinseln eine Springflut über das Städtchen Funa Point schoß und alle 80 Häuser zerstörte. Fast die ganze Bevölkerung umgekommen!

— Große Arbeiter- und Studentenkundgebung in St. Petersburg, Rußland, gegen die Niederschießung von 150 bis 200 Goldgrubenarbeitern im sibirischen Gouvernement Irkutsk. (17. April.) Polizei nahm verschiedene Verhaftungen vor.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Keine Fahrpreisermäßigungen.

Besucher der Nationalkonvente müssen zwei Cents die Meile bezahlen.

Parteileitungen tagen.

Besucher der Nationalkonvente der großen Parteien werden dieses Jahr keine Sonderraten oder Fahrpreisermäßigen, von den Eisenbahnen erhalten. Sie müssen vielmehr zwei Cents die Meile bezahlen. Eine dahingehende Ankündigung wurde vor einiger Zeit von den Bahnvereinigungen der westlichen und Mittelstaaten erlassen. Die Vereinigung der Bahnen der westlichen Staaten ist auf heute zu einer Sitzung einberufen, in der ein bindender Beschluß gefaßt werden wird. Es ist als sicher anzusehen, daß die Besucher der beiden Nationalkonvente werden genau so behandelt werden wie die Besucher einer Anzahl Ausstellungen, die ebenfalls zwei Cents die Meile bezahlen müssen.

Harmon sagt ab.

Ein fünftägiger Besuch in Maryland, den er heute antritt, macht es Gouverneur Judson Harmon von Ohio unmöglich, der Feier beizuwohnen, die seine hiesigen Anhänger am Samstag ihm zu Ehren veranstalten wollten. Er sollte einem Empfang und Gabelfrühstück im Preßklub und einem Bankett der neugegründeten Ohio-Gesellschaft beiwohnen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er Chicago nach Beendigung seines Besuchs in Maryland besuchen wird.

Parteileitungen organisiren sich.

Die staatlichen Parteileitungen der Republikaner und Demokraten traten heute in Springfield zusammen, um sich zu organisiren. Es ist die erste Sitzung der demokratischen Parteileitung seit der Vorwahl am 9. April, in der ihre Mitglieder erwählt wurden. Die republikanische Parteileitung hielt eine Sitzung an dem Tag ab, an dem der staatliche Konvent in Springfield stattfand. Es wurde damals beschlossen, Roy O. West wiederum zum Vorsitzenden zu erwählen und den staatlichen Feuerwehrmarschall, C. J. Doyle, zum Sekretär zu machen. Da Gouverneur Deneen den Ausschuß kontrolirt und beide Herren zu seinen Vertrauten gehören, so war nicht daran zu zweifeln, daß das Programm auch durchgeführt werden würde. In dieser ersten Sitzung wurde auch von Fred A. Busse, dem früheren Mayor, ein Kontest gegen die Wahl von Francis A. Becker im 9. Kongreßbezirk eingeleitet. Becker hatte das frühere Stadtoberhaupt geschlagen. Seine Gegner erklären, er habe in der letzten Vorwahl auf demokratischer Seite gestimmt und könne daher nicht zum Mitglied der republikanischen Parteileitung erwählt werden. Die Erledigung dieses Kontests steht ebenfalls auf dem Programm für die heutige Sitzung.

Auch die demokratische staatliche Parteileitung hat einen Kontest zu entscheiden, den Alderman John J. Brennan vom 8. Kongreßbezirk gegen Michael F. Sullivan heute einleitete. Da Roger C. Sullivan eine Mehrheit der Parteileitung kontrolirt, ist an der Durchführung seines Programms nicht zu zweifeln. Dieses sieht die Wahl von Arthur W. Charles von Carmi zum Vorsitzenden und von Isaak B. Craig von Mattoon zum Sekretär vor.

Halten die Festung.

Die Ueberrumpelung der Besatzung kläglich gescheitert.

Die sieben, unter der Leitung der tapferen Frau M. E. Holland stehenden Privatdetektives halten noch immer die zu einer Festung umgewandelte Wirtschaft des M. S. Yelich, Nr. 5446 Lake Ave. Die Belagerer versuchten in voriger Nacht die Besatzung zu überrumpeln. Der Ueberfall mißglückte. Zwei Revolverschüsse trieben die Angreifer in wilde Flucht. Frau Holland erklärte heute, daß sie „die Festung" halten werde, bis Yelich ihr erklärt, daß er ihrer Dienste nicht mehr bedürfe, oder ein Einhaltsbefehl sie zu ehrenvollem Rückzuge nötigt.

Vier Polizisten stehen am Eingang zum Lokal Posten. Wie berichtet, sollte Yelich gezwungen werden, das Gebäude zu räumen, da dieses anderweitig vermietet worden sei. Da aber angeblich sein Mietskontrakt erst in zwei Jahren erlischt, nahm er die Hilfe der von Frau Holland geleiteten Detektiveagentur in Anspruch, um seine angeblich unrechtmäßige Vertreibung, wenn nötig, mit Gewalt zu vereiteln.

Kurzes Verhör.

John M. Roach bezeugt, daß sein Sohn in Chicago wohnt.

John M. Roach, der Präsident der Chicago Railways Company, trat heute vor Richter McDonald im Superiorgericht als Zeuge für seinen Sohn Frederick Lyon Roach in dessen Scheidungsprozeß gegen Mary F. Roach auf. Er bezeugte nur, daß sein Sohn in Chicago seinen dauernden Wohnsitz hat, und wurde nicht ins Kreuzverhör genommen.

Gute Kameradschaft.

Geheimpolizeisergeant Jakob Kübler, seit Jahren Schreiber der Haftbefehle im Büro der Geheimpolizei, wurde heute von seinen Kameraden mit einem goldenen Amtsschilde beschenkt, „in Würdigung Ihres tüchtigen und treuen Dienstes", wie Leutnant Tobin bei der Ueberreichung sagte. Kübler war so überrascht, daß er sich kaum bedanken konnte und die Tränen ihm in die Augen traten. Er ist seit über fünfzehn Jahren in jenem Polizeiverwaltungszweige tätig.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Basement-Jahresfeier — zweiter Tag

Ebenso wie wir vor Jahren ein Beispiel in der Vergrößerung der Raumausdehnung des Basement-Ladens gegeben haben, so statuiren wir jetzt Beispiele im Wertegeben.

Jahresfeier Offerte von **Extra-Werten in Korsetbezügen und Beinkleidern, markirt zu 25c**

Die Korsettbezüge sind reizend verziert mit Spitzen oder Stickerei, um das Yoke zu bilden. Verschiedenerlei Muster für diesen Preis zu haben. Die Beinkleider sind offene oder geschlossene Muster; kreisrunder oder geradliniger Effekt; unten tucked, bestickt oder mit Spitzenkanten - Ruffle.

Spezielle Partie von Musselin-Unterkleidern zu 38c

38c Korsettbezüge, Beinkleider und Nachtkleider — reizend verziert mit Spitzen oder Stickerei. Sparsamkeits-Basement.

Ungewöhnliche Ersparnisse an diesen Artikeln zu

50c Nachtkleider, Korsettbezüge, Beinkleider und kurze Unterröcke; prächtig mit Spitzen und Stickerei verziert.

Princeß Slips zu 75c . . . Nachtkleider, Kombinationen, Princeß Slips, Korsetbezüge, Unterröcke, zu 55c.

Extra-Werte und elegante Effekte in Princeß Slips, Nachtkleidern, Kombinationen, Golf Skirts und Unterröcken, zu $1.

„Garment Covers" — für Suits und Kleider — sie werden sowohl über die Kleider wie den Hänger gezogen; vorn zum Zuknöpfen; zu 75c.

Jahresfeier Offerte von **Einzelnen Bettüchern zu 38c**

Eine Einzelpartie von Bettüchern, 54 bei 90, 63 bei 90, 72 bei 90, 77 bei 90 und 81 bei 90 Zoll groß; gebleichte od. ungebleichte, nahtlose od. mit Nähten; einzelne fast das Doppelte wert. Sparsamkeits-Basement.

Einzelne gebleichte 12½c-Kissenbezüge, zu 8c.

Hohlgesäumte 85c Bettücher, 81 bei 90, Stück 62c.

Rester von Nainsooks und Longcloth, Yard 10c.

Jahresfeier Offerte von **Moderner Seide zu ungefähr der Hälfte des reg. Preises**

Drei große Partien saisongemäßer Seidenstoffe, zu einer großen Preisherabsetzung aufgekauft — alle zu einem niedrigen Preise markirt. Sparsamkeits-Basement.

$1 Crystal Cords und Ottomans, zu 38c — Reiche, glänzende Seide; beliebt für schöne Mäntel und Kleider; in Weiß und guter Farbenauswahl.

Yard 38c

75c wasserfleckensichere Foulards, 38c — 24-zöll. weiche Foulards, in Polka Dots und in Blau und Weiß und in Schwarz und Weiß.

75c yardbreite, naturfarb., halbraue Pongeeseide; spez. Jahresfeierverkaufs-Bargain, 38c.

Jahresfeier Offerte von **Rugs, die sich durch Spezialitäten auszeichnen**

Solche Werte können wirklich sehr selten dargeboten werden. Ihr solltet den größten Nutzen aus dieser Einkaufsgelegenheit ziehen. Sparsamkeits-Basement.

10.50 nahtlose Brussels Rugs, extra Qualität, 6x9 Fuß, zu 5.50

$16 Brüsseler Rugs, extra Qualität; nahtlose; 9 bei 12 Fuß groß; der Verkaufspreis beträgt 12.75.

$14 nahtlose Brüsseler Rugs, 8.3 bei 10.6 Fuß groß; der Verkaufspreis beträgt 10.50.

24.50 Royal Axminsters, 9 bei 12 F. groß, zu 18c.

13.50 Royal Axminster Rugs; 6 bei 9 Fuß groß; der spezielle Jahresfeierverkaufspreis beträgt 9.75.

$2 waschbare Colonial Rugs, 3 bei 6 Fuß groß; zu 1.50.

1.50 waschbare Colonial Rugs, 30 bei 60, zu $1.

Patentlederne Auto-Handtaschen zu 45c

600 Envelope-Taschen, die neuesten Facons der Saison — schwarze, marineblaue, graue — 95c wert. Sparsamkeits-Basement.

Jahresfeier Offerte von **Restern von Waschstoffen, Werte bis zu 20c, zu 5c und 8c die Yard**

In dieser ungewöhnlichen Partie sind Ginghams, Lawns, Batiste, Percales, Kattune, Silkolines usw. — eine Auswahl, die die Anziehungskraft der Bargains erhöht und Euch eine höchst angenehme Wahl gewährt.

Für die besten südlichen Schürzen-Ginghams

5c Blau- und braun-karrirte; 2 bis 6 Yards lang; eine Qualität, die regulär zu 8c die Yard verkauft wurde.

Fabrikrester von Kleider-Ginghams

10c Rote Seal- und Toile du Nord-Ginghams, in Längen von 3 bis zu 10 Yards; für 12½c Qualität.

Ausverkauf von unseren 1.50 „Semy-mayde"-Kleidern, in Größen 4- bis 14jährige, zu

Einzelne aus Gingham, andere aus Galetea und Percale; jedes vollständig mit Besatz und bereit zum Zusammennähen. Die Mütter werden weniger Zeit zum Nähen gebrauchen, wie auch weniger Geld, wenn sie diese kaufen. Sparsamkeits-Basement.

Eifersucht.

Junge Stenographin war Frau Mary Wood ein Dorn im Auge.

Des Verlassens der Ehefrau angeklagt, stand gestern Solomon F. Wood, früher Geschäftsmann in Chicago, jetzt bei einer Firma in Cincinnati angestellt, vor dem Familiengericht. Er sagte, seine Frau, Mary, sei entsetzlich eifersüchtig auf seine 18jährige Stenographin, Tessie Schwartz, gewesen und hätte Tessie eines Tages durchgeprügelt. Das Mädchen, unentbehrlich für sein Geschäft, sei daraufhin gegangen, und das sei die Ursache gewesen, daß sein Geschäft von da an beständig abgenommen habe. Seine Frau habe ihm auch noch auf andere Weise das Leben sauer gemacht.

Frau Wood erklärte, ihr Mann hätte Frl. Schwartz ins Theater und dann zum Abendessen geführt, sei gewöhnlich spät heimgekommen und habe auch dem Glücksspiel gefröhnt. Richter Goodnow trug Wood auf, seiner Frau wöchentlich $10 Nährgeld zu zahlen.

Frau Florence W. Overshiner sagt in ihrer Scheidungsklage gegen Ellsworth B. Overshiner, den früheren Präsidenten der Schwedischamerikanischen Telephongesellschaft, daß ihr Mann sie grausam behandelt und Umgang mit Choristinnen gepflogen habe. Das Paar ist seit dem Jahre 1905 verheiratet. Overshiner ist angeblich der alleinige Inhaber der Dominion Telephone Co. von Kanada und Aktionär der Electrical Magazine und der American Wagon Co.

Gepfefferte Strafe.

Kerle, welche Mutter, Frauen und Kinder prügeln, finden keine Gnade.

John Lamb, ein 28jähriger Bursche, hatte gestern Abend seine Mutter, Frau Sadie Lamb, und seine 20 Jahre alte Schwester Marie mit einem Messer bedroht und aus der Wohnung, Nr. 3229 Archer Ave., gejagt, und da er zum vierten Male unter ähnlicher Anklage vor Gericht stand, so verurteilte ihn Stadtrichter Scully heute zu der höchsten Strafe, $200, bedauerte auch, daß er ihn nicht für immer unschädlich machen könne.

Obwohl er vor acht Tagen dem Richter Caverly Besserung gelobt hat, hatte der 23jährige Arbeiter William Chambers, Nr. 1236 Sedgwick Straße, gestern Abend doch seine Frau und deren drei Kinder aus früherer Ehe schwer mißhandelt, bis Nachbarn sich einmischten. Er ist arbeitsscheu, und die Frau muß in einer Fabrik arbeiten. „Höchste Strafe, $200", sagte der Richter heute zu dem traurigen Gesellen.

Der Maschinenheizer Frank Kroncke, Nr. 727 Gardner Str., seit Langem ohne Verdienst, pflegt seine Frau, die ihn ernähren muß, zu schlagen, wenn sie ihm Geld zum Trinken verweigert. Heute stand auch er vor Richter Caverly. Eine Geldbuße von $100 wird Kroncke jetzt im Arbeitshause abarbeiten müssen.

Zählung der Schulkinder.

Der zweijährliche Zensus heute von 450 Zählern begonnen.

Unter der Oberleitung des Schulzwangssuperintendenten W. L. Bodine hat heute die Zählung der Schulkinder, die alle zwei Jahre vorgenommen wird, begonnen. Die Arbeit besorgen 450 Zähler unter Aufsicht eines Aufsehers in jeder Ward. Gezählt werden alle minderjährigen Personen nebst Adresse, Geschlecht, Alter, Abstammung und Abstammung der Eltern, denn der Schulzensus zieht nicht nur die Schulkinder in seinen Bereich. Durch ihn soll auch die Zahl der des Lesens und Schreibens unkundigen Personen im Alter von 12 bis zu 21 Jahren, der für Lohn arbeitenden Kinder zwischen 14 und 16 Jahren und der Kinder dieser Altersklasse, die weder arbeiten, noch die Schule besuchen, ermittelt werden; ferner die Zahl der taubstummen, blinden, verkrüppelten und epileptischen Kinder im Schulalter, die Ursachen des Illiteratentums und die Zahl der Kinder unter 4 Jahren. Alle Zählbeamten sind durch Schleifen kenntlich gemacht und mit Beglaubigungsschreiben versehen; ihr Standquartier befindet sich in einem Schulgebäude jeder Ward.

Drei neue Künstler.

Das Künstlertrio, welches Direktor Hanisch vom Deutschen Theater neu engagirt hat, die Soubrette Frl. Mathissen und die Herren Gerold, Baßbuffo aus Philadelphia, und Fürst, Tenorist, sind heute eingetroffen, um die Gastspielreise des Operettenensembles nach Kuba mitzumachen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.14⅛; Juli, $1.11-$1.11⅛; September, $1.07¾-$1.07⅞.

Mais, Mai, 80-80⅛c; Juli, 77⅝c; September, 76c.

Hafer, Mai, 56⅞c; Juli, 54⅛c; September, 45⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 58,800, von Mais auf 257,500, von Hafer auf 239,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 31,500 Bushels Weizen, 633,750 Bushels Mais und 188,800 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.90; Juli, $19.22½; September, $19.47½.

Schmalz, Mai, $10.90; Juli, $11.90; September, $11.30.

Rippchen, Mai, $10.15; Juli, $10.42½; September, $10.67½.

Durch Feuer beschädigt.

Im leerstehenden Stockwerk des dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 123 S. LaSalle Straße brach gestern Abend Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

3 Bargains für Donnerstag, Freitag und Samstag, bei **SINGERS**

45 Pfund Elastic Felt Matratzen, sie bilden einen wundervollen Bargain bei Singers, **4.85**

9x12 Brüsseler Rugs, zu . . . 9.85

9x12 Wilton Velvet Rugs zu . . . 16.75

Schwere Rugs, Zimmergröße, zu nur . . . 5.85

Massive Eichen Dressers 6.85

SINGER FURNITURE CO.

512-514 NORTH AVENUE

nahe Cleveland Ave.

Verfahren gegen Bauinspektoren.

J. R. Prendergast und J. W. Murphy müssen sich verantworten.

Vor der städtischen Zivildienstkommission begann heute Vormittag das Disziplinarverfahren gegen den amtirenden Hilfsbauinspektor J. R. Prendergast und Bauinspektor J. W. Murphy, die der Unfähigkeit und Nachlässigkeit im Dienst beschuldigt werden.

A. Stefanski, Nr. 4510 S. Marshfield Ave., der als Zeuge vernommen wurde, gab an, $50 bezahlt zu haben, damit er unter Nichtachtung der Bauordnung ein Gebäude aufführen könne.

Er konnte nicht angeben, daß einer der beiden Angeklagten das Geld angenommen habe. Man nimmt an, daß der Inspektor, dem vor dem Amtsantritt Murphys der Bezirk, der 16. Bezirk, unterstellt war, vielleicht das Geld erhalten hat. Man erwartet, daß das Verfahren in einem oder zwei Tagen beendet sein wird.

Hat ausgelitten.

Die dreijährige Nellie Hallis, die vor zwei Tagen einen Waschkessel umwarf und bei dieser Gelegenheit entsetzlich verbrüht wurde, ist gestern Abend in der elterlichen Wohnung, Nr. 1303 Waller Str., durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden. Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt, gab einen den Tatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-358.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu schnell bekehrt.

Drollig ist die Platform, die von der republikanischen Staatskonvention in Pennsylvanien angenommen worden ist. Sie klingt nämlich genau so, wie wenn sie von den radikalsten Freihandelsdemokraten verfaßt worden wäre. In jeder Zeile schimpft sie auf die „räuberischen Sonderinteressen", die bisher den Grundschlüsselstaat sowohl wie das ganze Land beherrscht haben sollen. Am Schlusse aber verlangt sie nicht etwa die Abschaffung der Raubzölle und aller anderen Vorrechte, die durch republikanische Gesetze geschaffen worden sind, sondern sie erklärt mit rührender Demut, daß Theodore Roosevelt allein alles zum Besten wenden könne und werde.

Nun ist aber nicht blos dieser Wundertäter schon sieben Jahre lang Präsident gewesen, ohne die Räuber totgeschlagen zu haben, sondern es ist auch von jeher gerade der Staat Pennsylvanien beinahe einstimmig für die „räuberischen Sonderinteressen" eingetreten. Sogar die pennsylvanischen „Demokraten" unter Führung des Sprechers Randall wußten viele Jahre lang jede von ihrer Partei angestrebte Zollreform zu hintertreiben. Die Mehrheiten, die in Pennsylvanien für die Hochzollpolitik abgegeben zu werden pflegen, sind so überwältigend, daß sie unmöglich auf die Rechnung dieses oder jenes Bosses geschrieben werden können. Ganz bestimmt müssen auch die „Fortschrittlichen" oder Rooseveltanbeter alle die Jahre her für immer höhere Zölle und immer frechere Ausbeutung der Steuerzahler gestimmt haben. Auf einmal aber gehen sie her und überschütten ihre bisherigen Vorkämpfer mit übelriechenden Geschossen. Eine so plötzliche und unbegründete Meinungsänderung ist zu launenhaft, als daß sie ernst genommen werden könnte. Wenn's wieder einmal wirklich und wahrhaftig gegen die räuberischen Sonderinteressen geht, werden die pennsylvanischen Rooseveltrepublikaner schwerlich im Vordertreffen zu finden sein.

Alte Weiber.

Mit der erweiterten Monroedoktrin sind die Patrioten im Bundessenate auch noch nicht zufrieden. Es genügt ihnen nicht, daß keine fremde Macht auf der ganzen westlichen Erdhälfte Gebietserwerbungen soll machen, oder sich mit Gewalt Genugtuung soll verschaffen dürfen, sondern sie wollen sogar allen ausländischen Privatgesellschaften und Syndikaten verbieten, in Westindien, Mittel- und Südamerika Grundeigentum zu erwerben. Nachdem der Präsident auf eine Anfrage die beruhigende Anwort gegeben hat, daß die japanische Regierung weder eine Kolonie, noch eine Flotten- oder Kohlenstation an der mexikanischen Magdalenenbucht errichtet hat oder zu errichten gedenkt, schweben Lodge und Genossen doch noch immer in Angst und Sorge. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß einige amerikanische Spekulanten an der genannten Bucht eine große Landfläche angekauft haben, die sie selbstverständlich zu „verwerten" suchen. Da jedoch in jener Gegend gar kein Regen fällt, so läßt sich leider keine Ackerbaukolonie gründen. Höchstens ließe sich die Perlenfischerei mit einiger Aussicht auf Erfolg betreiben, aber in dieser Kunst sind weder die Amerikaner noch die Europäer bewandert. Man hat also daran gedacht, Taucher aus Japan kommen zu lassen und nachher die ganze Perlenfischer-„Kolonie" einem japanischen Syndikate anzubieten oder aufzuhängen.

An dieser Spekulation, die vermutlich nicht einmal gelingen wird, nehmen aber die Senatoren Lodge, Bacon und noch einige andere gewaltigen Anstoß. Wie leicht, sagen sie, könnte ein japanisches Syndikat sein Eigentum an die japanische Regierung abtreten, die alsdann an einem außerordentlich wichtigen strategischen Punkte — halbwegs zwischen dem Staate Kalifornien und dem Panamakanal — eine Kohlenstation für ihre Kriegsschiffe oder gar eine Festung anlegen könnte. Um das unmöglich zu machen, muß eine neue Monroedoktrin aufgestellt werden! Die Ver. Staaten müssen öffentlich und feierlich erklären, daß sie die „Kolonisirung" strategisch wichtiger Punkte in der Nähe ihrer eigenen Küstenlinien nicht dulden können.

Hoffentlich werden sich diese Beklemmungen noch beizeiten wieder legen. Denn die Ver. Staaten würden sich durch eine „Erklärung" der geplanten Art offenbar nur lächerlich machen. Es geht sie nicht das Geringste an, wenn eine der Schwesterrepubliken Fremdlingen gestatten will, sich auf ihrem Gebiete einzeln oder in Schaaren niederzulassen. Mit demselben Rechte könnten sie dem Dominion Kanada verbieten wollen, in der Nähe der amerikanischen Grenze russische Menoniten anzusiedeln. Mexiko und jeder andere souveräne Staat auf der westlichen Halbkugel ist ganz zweifellos befugt, ohne gütige Erlaubniß der Ver. Staaten Grund und Boden an fremde Privatleute zu verkaufen und diese auf dem erworbenen Lande wohnen zu lassen. Wenn die große Republik das mittels einer „Doktrin" bestreiten wollte, so würde sie gleichzeitig allen anderen amerikanischen Staaten ihre souveränen Gewalten und ihre Hoheitsrechte absprechen müssen. Damit würde sie sich zur Schutzherrin über alle Länder auf beiden amerikanischen Festländern und den umliegenden Inseln aufwerfen. Es ist aber ganz sicher, daß weder Kanada im Norden, noch Lateinisch-Amerika im Süden sich der Schutzherrschaft der Ver. Staaten unterwerfen würde. Deshalb würde die neue „Doktrin" auch von Europa nicht anerkannt werden und vollständig gegenstandslos sein. Auch die größte Republik kann nicht einseitig das Völkerrecht abändern.

Die Ver. Staaten haben es aber sicherlich nicht nötig, beständig vor auswärtigen Feinden zu zittern und auf Schutzmaßregeln zu sinnen, die eines tapferen Volkes unwürdig sind. Noch hat keine fremde Macht den schüchternsten Versuch gemacht, in Mittel- und Südamerika Siedelungen zu gründen, die unter der Herrschaft des Mutterlandes stehen sollen. Wie die deutschen Ansiedelungen in Brasilien, so sind auch alle anderen Massenniederlassungen Fremder in jenen Ländern der Regierung untertan, die ihnen die Erlaubniß zur Ansiedelung erteilt hat. Selbst die erbärmlichste Erdbebenrepublik hat bis jetzt keinen Fuß breit an fremde Regierungen abgetreten oder gar ausländische Befestigungen anlegen lassen. Gegen gewaltsame Beraubungsversuche aber sind die Schwestern durch die Monroedoktrin hinlänglich beschützt. Warum sollten also die Ver. Staaten sich den Anschein einer geradezu erbärmlichen Feigheit geben und sich durch ihre Gespensterfurcht dem Hohne der Kulturwelt aussetzen? Von alten Weibern sollte der Bundessenat sich nicht ins Bockshorn jagen lassen.

Große Not und schwerer Schaden.

Die Lage im Mississippitale hat im Verlaufe der letzten zehn Tage keine Besserung erfahren. Die ungeheuren Wassermassen haben sich weiter nach Süden geschoben, drücken jetzt mit ihrer gewaltigen Wucht gegen die Schutzdämme südlich vom Red River-Zusammenfluß und haben von Baton Rouge südlich die Wasserstandshöhe über alle bisherigen Hochflutverzeichnungen hinausgetrieben. Dabei hat aber die Fluthöhe nördlich vom Red River bis nach Memphis hinauf kaum eine Veränderung erfahren, und aus Cairo, Jll., wird ein neues Anschwellen der Flut und von Dienstag bis gestern Abend ein Steigen der Wasser um 1.3 Fuß (auf 47.4 Fuß) gemeldet. Die Gefahr neuer Dammbrüche ist groß und die Not ist groß. Tausende Quadratmeilen fruchtbaren Landes stehen unter Wasser und Tausende Menschen sind heimat- und brotlos.

Die erschütternde Titanic-Katastrophe nahm vergangene Woche und die Woche vorher das öffentliche Interesse so vollständig in Anspruch, daß für die Mississippi-Ueberschwemmung so gut wie nichts übrig blieb, und diese Heimsuchung in der Presse mit so vielen Zeilen abgetan wurde, wie dem Titanic-Unglück Spalten, oder Seiten, gewidmet wurden. Das war erklärlich aus der Plötzlichkeit und Entsetzlichkeit des Untergangs des Riesendampfers und der Seltenheit einer solchen Ozeankatastrophe und daraus, daß man die Größe des Ueberschwemmungsunglücks nicht ermessen konnte. mungsunglücks nicht ermessen konnte. Es will aber einigermaßen seltsam erscheinen, daß auch heute noch nur sehr spärliche Mitteilungen über die Mississippi-Ueberschwemmung einlaufen und „kein Hahn" danach zu krähen scheint, während doch genug bekannt wurde, die Ueberschwemmung als eine schwere Heimsuchung erkennen zu lassen; als ein Unglück, das zunächst viele Tausende in bittere Not brachte und noch Schlimmeres, Seuchen und Tod, im Gefolge haben mag. Für die Hinterbliebenen der Titanic-Opfer wurden mehr als anderthalb Millionen gesammelt, für die Opfer der Ueberschwemmung im Mississippitale hat die private Wohltätigkeit, soweit bekannt, noch keinen Dollar übrig gehabt, und doch ist nicht nur deren Zahl, sondern auch ihre Not sehr viel größer.

Die Bundesregierung hat kräftig eingegriffen, der Not zu steuern. Das Kriegsdepartement hatte bis gestern $277,179 ausgegeben für Viehfutter, Zelte und Boote für die Ueberschwemmungsopfer und $236,000 für Nahrungsmittel; aber es wird noch sehr viel mehr geschehen müssen, sollen nicht Hunderte und Tausende zugrunde gehen. In dieser Erkenntniß stimmte der Bewilligungsausschuß des Abgeordnetenhauses gestern für eine weitere Bewilligung von nahezu $700,000 für die Ueberschwemmungsopfer, es scheint aber gewiß, daß auch dieser Betrag nicht viel mehr sein wird als ein Tropfen Wasser auf einen heißen Stein. Denn wenn man sich auch überzeugt halten darf, daß diese Gelder zweckmäßige Verwendung finden, so scheint doch auch gewiß, daß es dem Kriegsdepartement nicht möglich sein wird, damit für die Obdachlosen Zelte usw. und die nötigen Lebensmittel zu beschaffen. Denn man schätzt die Zahl der auf solche Unterstützung Angewiesenen auf rund 160,000 und glaubt, daß ein voller Monat vergehen wird, ehe sie selbst wieder einigermaßen für sich sorgen können. Wenn je, so ist hier der privaten Wohltätigkeit eine gute Gelegenheit gegeben, sich zu betätigen.

Es wird Millionen kosten, die nächste Not der Ueberschwemmungsopfer zu lindern, aber die Gesammtsumme wird klein sein im Vergleiche mit dem wirtschaftlichen Schaden, der angerichtet wurde, und den Summen, die es kosten wird, das überschwemmte Gebiet wieder besiedelungs- und produktionsfähig zu machen und die zerstörten Schutzdämme wiederherzustellen, den bedrohten Gebieten bessern Schutz zu gewähren, als sie bisher hatten. Eine ungefähre Ahnung von dem, was in der Hinsicht zu erwarten ist, gibt ein gestern von dem Senator Newlands eingereichter Zusatz zur Fluß- und Hafenbill, der für die Regulirung des Mississippi und seiner Nebenflüsse, zunächst und bis zur Fertigstellung des Panamakanals $5,000,000 das Jahr bewilligen will und nach der Vollendung jenes Werkes $50,000,000 das Jahr ausgeworfen haben will für die Regulirung aller Ströme des Landes und die Bekämpfung der Ueberschwemmungsgefahr. Etwas Aehnliches wird geschehn müssen, und bei ehrlicher, fähiger Verwendung wird sich die Verausgabung von selbst 50 Millionen das Jahr auch sehr gut lohnen — wahrscheinlich viel besser als die Verzettelung von fünf oder zehn Millionen, die bei der Größe der Aufgaben ja nicht genügen können.

Reine Milch.

Eine der wichtigsten Fragen, mit denen sich städtische Gesundheitsbeamte zu befassen haben, ist die Ueberwachung der Milchzufuhr einer Stadt. Die Ernährung der Kinder in zartem Alter beruht bekanntlich in erster Linie auf Milch, und es ist von gewaltiger Bedeutung für das gesundheitliche Gedeihen der Kinder, wenn eine starke Kontrolle über die Milchzufuhr von Seiten der Stadt ausgeübt wird. Wichtiger noch vielleicht als die Ueberwachung irgend eines anderen Nahrungsmittels ist reine Milch, denn von ihr fast allein ist die Gesundheit unserer Kinder abhängig.

Da ein neues Staatsgesetz die durch eine frühere städtische Verordnung geforderten Tuberkulin-Untersuchungen der Milch durch städtische Beamte aufgehoben und für unzulässig erklärt hat, besitzen wir gegenwärtig in Chicago keinerlei Bestimmungen zum Schutze der Bevölkerung gegen unreine und nicht keimfreie Milch. Unter der früheren Verordnung wurden etwa 80 Prozent unserer gesamten Milchzufuhr pasteurisirt, bevor sie in den Handel kam. Die sechs großen Milchlieferungsfirmen, die etwa 55 Prozent des gesamten Milchhandels der Stadt in Händen haben, fuhren fort, ihre Kunden durch Pasteurisirung der Milch zu schützen. Eine große Anzahl kleinerer Händler soll, nach den Angaben unseres städtischen Gesundheitsamtes, jedoch leider nicht so einsichtsvoll gewesen sein, sondern sofort Milch auf den Markt gebracht haben, welche keinen Reinigungsprozeß durchgemacht hatte. Die kleinen Händler verbilligten den Preis ihrer Milch und suchten dadurch den größeren Verteilern Kunden zu entziehen, ohne jedoch darauf hinzuweisen, daß die Milch nicht pasteurisirt sei. Wie viele Händler diesen häßlichen Weg der Selbstbereicherung eingeschlagen haben, läßt sich natürlich nicht feststellen, aber ihre Zahl soll, wie gesagt, keine kleine sein. Wie groß die Gefahr ist, geht daraus hervor, daß unser städtischer Gesundheitskommissär sich jetzt gezwungen sah, die Erzeugnisse von 160 Milchfarmen in der Nachbarschaft von Chicago infolge der dort herrschenden unsanitären Zustände mit seinem Banne zu belegen.

Daß diesem unhaltbaren Zustand so schnell wie möglich ein Ende gemacht werden muß, liegt klar auf der Hand. Besonders zu dieser Jahreszeit, da der Sommer vor der Türe steht. Gerade in den heißen Monaten muß die Milch, die einzige Nahrung unserer Kleinen, über allen Zweifel erhaben rein und gut sein, wenn man das Leben der Kleinsten der Kleinen nicht gefährden will. Wohl mag es wahr sein, daß durch die Pasteurisirung der Milch ein Teil ihres Nährwertes verloren gehen wird, aber andererseits bekommt das Kind dann wenigstens absolut reine und keimfreie Milch, deren Nährwert durch die vielen stärkenden „Kindermehle", die im Markte sind, leicht erheblich erhöht werden kann.

Am letzten Montag wurde auf Veranlassung unseres städtischen Gesundheitsamtes eine Verordnung im Stadtrat eingebracht, welche die Milchzufuhr der Stadt regeln soll und schleunige Annahme verdient, denn jeder Tag ohne eine solche Verordnung kann vielen Schaden anrichten. Sie besagt, daß alle nach Chicago kommende Milch, die nicht von, den Inspektionsanforderungen des städtischen Gesundheitsamtes entsprechenden Milchfarmen stammt, pasteurisirt werden muß. Dies wird dann bei dem weitaus größten Prozentsatz der hiesigen Milchzufuhr der Fall sein müssen. Die Verordnung ist zwar weitgehend, ist aber durchaus berechtigt. Es hat sich anderwärts klar herausgestellt, daß nur die Zwangs-Pasteurisirung der Milchzufuhr einer Stadt wirklich reine Milch zu geben vermag. Im Staate New York hat ein Ueberwachungssystem, welches nur eine Inspektion der Kuhställe und Milchfarmen, sowie die Forderung eines gewissen Fettgehalts der Milch vorsieht, vollständig versagt, denn wohl in keiner anderen Großstadt der Erde wird von kleinen Händlern soviel schlechte und unreine Milch in den Handel gebracht, wie in der Stadt New York. In Frankreich hat die Deputirtenkammer ein Gesetz erlassen, welches die Pasteurisirung aller zum Verkauf gelangenden Milch anordnet. Und überall macht sich die Bewegung geltend, auf diesem Gebiete die schärfsten Bestimmungen im Interesse und zum Schutze der Bevölkerung zu erlassen.

Die zu erwartende baldige Annahme der neuen städtischen Milchverordnung durch den Stadtrat wird der Bevölkerung den ausgedehntesten Schutz geben, der in dieser Richtung nur erreichbar ist. Aber es soll auch bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, daß dann auch jede Hausfrau und Mutter ihr Teil dazu beitragen soll, die Milch nach der Ablieferung durch den Händler rein und keimfrei zu erhalten. Viele Frauen verlassen sich darauf, daß die Milch pasteurisirt sei, und glauben, daß sie damit auch gegen erneute Verunreinigung gefeit wäre. Das ist falsch, grundfalsch! Es ist nachgewiesen, daß im Hause nach der Ablieferung durch den Händler mindestens ebenso viel Milch verunreinigt wird, als unreine Milch durch gewissenlose Händler zum Absatz gebracht wird. Die Stadt tut alles, was sie kann, wenn sie auf die Lieferung reiner Milch dringt; — aber die Pflicht der Hausfrau ist es, scharf darauf zu sehen, daß die Milch rein erhalten bleibt, bis sie dem Kinde zum Trinken vorgesetzt wird.

Polnische Unabhängigkeitspolitik.

Vor Kurzem ist in Krakau ein Buch des polnischen Schriftstellers Jan Brzoza erschienen, das in sehr ausführlicher Weise die polnische Unabhängigkeitspolitik behandelt und wegen seiner offenen Sprache Beachtung verdient. Zwar erklärt der Verfasser in seiner Vorrede, daß es bei der gegenwärtigen Lage der Polen eine unverzeihliche Sünde wäre, alles das im Drucke zu veröffentlichen, was man polnischerseits etwa zu tun beabsichtigt, aber er sagt doch genug, auch wenn er es absichtlich unterläßt, die praktischen Schlußfolgerungen aus seiner Methode zu offenbaren.

Die Hauptforderung der polnischen Politik ist nach Brzoza die Wiedererlangung der staatlichen Unabhängigkeit Polens, ein Wunsch, der auch jetzt wieder in den Osterbetrachtungen der gesamten polnischen Presse mehr oder weniger offen zum Ausdruck gekommen ist. Diese Forderung ist allen Polen gemeinsam, ihre Anhänger aber spalten sich in zwei Lager, sobald es sich um die Festsetzung der politischen Grundsätze der heutigen polnischen Generation handelt. Die einen behaupten, daß zwar der Unabhängigkeitsgedanke den Maßstab für die moralische Würdigkeit eines jeden Polen abgibt, daß aber die Forderung der Wiedererrichtung eines polnischen Staates im Hinblick auf die augenblickliche internationale Lage ein undurchführbares Ziel ist. Die andern aber setzen sich die Wiedererlangung der staatlichen Unabhängigkeit als Ziel ihrer politischen Wünsche. Während also für die ersten der Unabhängigkeitsgedanke lediglich eine moralische Idee bedeutet, ist er für die letztern der ausschließliche Beweggrund ihres ganzen Tuns und Lassens. Die diesem Flügel angehörenden Polen hören auf, loyale Staatsbürger zu sein. Diese Art der Unabhängigkeitspolitik wirkt aber in ihren Folgeerscheinungen nicht befruchtend, denn sie vernichtet infolge ihrer einseitigen Verneinung das Arbeitsfeld. Es entsteht für die Anhänger dieser Richtung die psychologische Notwendigkeit, den Kampf mit dem Gegner ohne jede Rücksicht auf einen siegreichen Ausgang aufzunehmen. Brzoza ist der Ansicht, daß beide Methoden selten in einer ganz reinen Form vorkommen. Meistens verwischen nebensächliche Umstände die Grundlinien beider Richtungen. Im Lager der Realisten gewinnt nur allzu oft die Bejahung der Zugehörigkeit zum fremden Staate die Oberhand, während bei den andern die Verneinung der politischen Realität siegt. Die Anhänger der Versöhnungstheorie organisiren sich nach rechts, die der Revolution nach links.

Das Polentum von heute steht auf dem Standpunkte, daß, obwohl die Wiedererlangung der Unabhängigkeit einen bewaffneten Aufstand fordert, die Taktik des Aufstandes nicht gepredigt werden kann. Man stellt also die Möglichkeit einer zweifachen Orientirung der polnischen Politik fest, und das Uebergewicht, welches die eine oder die andere Richtung gewinnt, gibt die augenblickliche Signatur für die politische Orientirung der polnischen Volksgesamtheit. Nach alledem strebt demnach die aktuelle Unabhängigkeitspolitik unmittelbar nach der Verwirklichung der staatlichen Selbständigkeit des polnischen Volkes, während die reale Unabhängigkeitspolitik günstige Bedingungen für die Entwicklung der kulturellen Sonderstellung des polnischen Volkes „in der Gefangenschaft" zu erringen sucht. Die letztere Theorie ist die der nationalpolnischen Politik, die erstere die der polnischen Staatspolitik.

Im zweiten Teil seines Buches geht Brzoza näher auf das Problem seiner Staatspolitik ein. Nach ihm muß die aktuelle Unabhängigkeitspolitik in erster Linie einen staatlichen Karakter tragen. Triumphirend stellt der Verfasser fest, daß der Prozeß der Nationalisirung des polnischen Lebens heute fast vollendet ist, und beweist dies an der Hand verschiedener Tatsachen, die auch auf deutscher Seite nicht mehr bestritten werden. „Aber" — so fährt er fort — „die reine und ausschließliche Theorie von der nationalen Politik genügt nicht mehr. Der Nationalitätsbegriff reicht mit Rücksicht auf die verschärfte Lage nicht mehr aus, um eine breitere und kühnere politische Aktion eines unterjochten Volkes lebendig zu erhalten. Neben der Nationalitätsidee muß man stets den lebendigen Begriff vom Staate vor Augen haben. Die nationaldemokratische Bewegung hat diesen Gesichtspunkt bei uns außer acht gelassen, sie konnte sich zu nichts weiter emporraffen als zu einer allerdings bemerkenswerten Aufklärungstätigkeit unter den Volksmassen. Als sie aber auf dem Boden einer wirklichen politischen Tätigkeit zu stehen kam, da versagte sie und versank in den Armen des Realismus. Heute stehen wir vor den Toren eines ganz neuen Zeitabschnitts, in welchem unsere Arbeit um den Staatsbegriff beginnen muß."

Nach einer eingehenden Begründung seines politischen Standpunktes faßt Brzoza seine Gedanken in folgenden Schlußsätzen zusammen: „1. Eine staatliche polnische Politik in der Gefangenschaft liegt im Bereich der Möglichkeit, denn das organisirte Leben der polnischen Bevölkerung im Sinne einer zielbewußt angepaßten Idee von einem eigenen Staate unterscheidet sich nur durch das Maß der Technik von einem wirklichen, unabhängigen, staatlichen Dasein. 2. Eine scharfe Betonung des polnischen Staatsbegriffs schafft die Bedingungen für aktuelle Unabhängigkeitspolitik in dem Zeitabschnitt, welcher der Aufrollung der Frage vom polnischen Staate auf internationalem Gebiete mit den Waffen in der Hand vorangeht. Eine wirkliche Unabhängigkeitspolitik läßt den Staatsbegriff als Quelle jeder Orientirung und politischen Betätigung zu. Es handelt sich also um eine derartige Organisation der politischen Kräfte der polnischen Nation, welche die Möglichkeit einer wirklichen Staatspolitik auch während der Gefangenschaft in sich trägt und und auf diesem Wege die internationale Verwirklichung der Unabhängigkeit beschleunigt. Jede politische Aktion dieser Art muß unweigerlich zu einem Zusammenstoß früher oder später mit den Teilungsmächten führen und muß eine Reaktion von seiten dieser Mächte zur Folge haben. Die polnische Staatlichkeit kann aus diesem Grunde keine öffentliche Organisation sein. Ein offenkundiges Hervortreten ihrerseits würde gleichbedeutend sein mit dem internationalen Aufrollen der staatlichen Unabhängigkeit Polens. Dies aber würde für Polen einen Kampf auf Leben und Tod bedeuten. Die einzig mögliche Methode der polnischen Staatspolitik in der Gefangenschaft scheint somit die Verschwörung zu sein. Der geheime Charakter derselben aber beraubt sie keineswegs des Wesens einer staatlichen Einrichtung. Jede geheime Organisation besitzt Satzungen, deren inneres Recht sie bilden. Die Mittel der vollziehenden Gewalt übersteigen bei gewissen geheimen Organisationen an Schärfe sogar die Machtmittel der öffentlichen staatlichen Einrichtungen. Eine solche polnische Staatspolitik wird in den Augen der Teilungsmächte und der Fremden stets einen ungesetzlichen Charakter tragen, jedoch nicht in den Augen der Polen."

Das Bürgerrecht in diesem geheimen polnischen Staatswesen sollen alle diejenigen Polen erhalten, welche sich unter dem Banner des Freiheitskampfes sammeln und ihre Kräfte zur Erreichung dieses Zieles darbieten. Die Verfassung dieses geheimen Staates muß mit Rücksicht auf die Gesinnung der polnischen Landbevölkerung monarchisch sein.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Charles Pauler

nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch, den 1. Mai 1912, um 11 Uhr Morgens, im Alter von 70 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 621 Webster Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Andacht in der Rose Hill Kapelle, um 3 Uhr 30 Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thekla Pauler geb. Schwarz, Gattin.
Frau Julia Wagner, Tochter.
Louis Pauler, Sohn.
Edward G. Wagner, Schwiegersohn.
Klara Pauler geb. Kuhrt, Schwiegertochter.
Charles und Edward Wagner, Enkel.
Elaine Pauler, Enkelin, nebst Bruder und Schwestern. dosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn u. guter Bruder

Anton Eholzer

im Alter von 15 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Mai, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, 5942 Justine Str., nach der St. Raphaelskirche, 60. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Martinsgottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Franziska Eholzer, Eltern.
Elizabeth, Christina, Maria und Rosie, Schwestern.
mido Otto, Frank und Joseph, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Moritz Neumann

am Dienstag, den 30. April 1912, im Alter von 70 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Mai, um 10 Uhr Vormittags, von Krauses Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Loeffler, Sidonia Hepner und Agnes Kosel, Töchter.
Julius Loeffler, Robert Hepner und Hugo Kosel, Schwiegersöhne, nebst Enkel und Urenkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Minnie Thier geb. Rotke

im Alter von 25 Jahren am 30. April selig entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 4. Mai, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1932 W. 21. Place, nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Karl Thier, Gatte.
Edna, Tochter.
George und Henriette Rotke, Eltern.
Otto und George Rotke, Brüder.
Hulda Rotke, Schwägerin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Wolff

am Mittwoch, den 1. Mai 1912, im Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2034 Sawyer Ave., nach der Christuskirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Klitzke, Tochter.
Karl Klitzke, Schwiegersohn.
Helene, Anna, Louise, Laura, Hugo u. Otto, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dora Marsh

im Alter von 44 Jahren am Dienstag, den 30. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Mai, um 1 Uhr 30, von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Perry Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Marsh, Gatte, nebst Schwägerinnen, Schwägern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Elizabeth Bosch

am 1. Mai 1912, Morgens 1 Uhr, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1631 Belmont Ave., nach dem Montrosegottesacker. Um stille Teilnahme bittet:

William Bosch, Gatte. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minnie Fick

am Dienstag, den 30. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1634 N. Sawyer Ave., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Fick geb. Klov, Mutter.
Albert, Anna, Bernhard, Meta und Arthur, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William Oberheide

nach langem schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1815 Fremont Str., nach der St. Jakobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Karolina Oberheide, Mutter.
George Oberheide, Bruder.
Lena Weiß, Louisa Poltrock, Schwestern, nebst Schwägern.
dofr

Todesanzeige.

Minerva Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Marsch

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachm., von Muelhoefers Leichenkapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Maria Anhorer, Sekretär.
1537 Wolfram Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Frederick G. Reimer

am 29. April im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2141 N. 41. Court, am Freitag, den 3. Mai, Nachm. 1 Uhr, mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Reimer, Mutter.
Frau Wm. Ristow, Charles, William und Minnie Reimer, Geschwister. dmdo

Gestorben: Dorathea Steiner, geb. Utesch, am Dienstag, den 30. April 1912; Gattin des verstorb. Albert Steiner, Mutter von Erna und Leona Steiner, Tochter von Carl Utesch, Schwester der verstorb. Wilhelmina Hilgendorf, Augusta Eggers und John W. Utesch. Beerdigung am 3. Mai, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5643 Paulina Str., nach der evang.-luth. St. Martinikirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach Graceland (Wunder's) Friedhof. mido

Gestorben: Nicholas D. Roos, am 30. April 1912, 52 Jahre alt. Geliebter Gatte von Marianna Roos; Vater von Helen, Nicholas, Katherine und Christine Roos, Frau F. Snyder, Frau Geo. Berg und Frau A. T. Voigt. Beerdigung am Freitag Vormittag um 8:30, vom Trauerhause, 4053 Bernard Str., nach der Kirche „Our Lady of Mercy", von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Marie E. Heß, geliebter Gatte von Segel Heß, Mutter von Frau Mollie H. Weinberg, Frau Dora H. Weinberg, Leo R. Heß. Beerdigung vom Trauerhause, 4836 Michigan Ave., Freitag Vormittag um 10 Uhr, mit Extrazug vom Union Depot, 11:30 Vorm., nach dem Mount Maariv Friedhof. New York und Philadelphia Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dorothea C. Broe,

2144 Roscoe Str., am Dienstag, den 30. April 1912, im Alter von 62 Jahren 4 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Mai, Mittags 1 Uhr, von Krauses Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Waldheimfriedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte

Juan Jensen Broe.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Beteiligung an dem Begräbnisse meines geliebten Gatten

George Weber

Besonders spreche ich auch dem Fritz Reuter Tent Nr. 18, K. O. T. M. für ihre Teilnahme und prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen innigstgefühlten Dank aus.

Helene Weber.

Zur Erinnerung.

an unseren unvergeßlichen Sohn und Bruder

Rudolph Wallor

der heute vor einem Jahre im 19. Lebensjahre gestorben ist.

Es nahm der Herr den Wanderstab
Dem, der nun schlummernd ruht in Frieden,
Und Palmenzweige in der Hand
Trägt er, um den Ihr weint, hinüben.

Gewidmet von den trauernden Eltern und Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*2

Vergnügungs-Klub K. & L. of H.
America Loge Nr. 1357
Oeffentliche Versammlung
Aufnahme neuer Mitglieder, von 16 Jahre u. älter, kostenfrei. Sonntag, den 19. Mai 1912, in Siebens Halle, 1437 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. mai2,16

Haushalt-Ausstellung.
COLISEUM—2. bis 12. Mai
Seht das Muster-Heim
Hands Kapelle, Nachmittags und Abends. Erwachsene .... 50c Kinder 25c

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa*

Hotel Luzerne
Familienhotel, amerikan. Plan. Gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park.
Nord Clark und Center Str., Chicago.
Tel. Lincoln 4916. — Sie werden sich hier heimisch fühlen. Mäßige Preise.
21ap,fondibolm

Illinois
Hebammen-Schule
Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3135 South Halsted Str.
13ap,fadido—ap30

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
Un,didofafon

Lokalbericht.

Sah Gespenster?

J. F. Crisp will ein aufregendes Abenteuer erlebt haben.

Man glaubt ihm nicht.

Polizei hat die Untersuchung eingestellt. — Jenseits von Gut und Böse. — Schändlich, wenn wahr. — Gediegenes Räuberstückchen.

In angeblich stark angesäuselter Verfassung sprach gestern Abend in der Wache an S. Clark Straße ein Mann vor, der sich als J. F. Crisp, Mitglied der Firma Thompson & Crisp, Händler in alten Kraftwagen in Waterloo, Iowa, vorstellte und folgende Meldung erstattete „In Brazil, Ind., hatte ich einen Kraftwagen erstanden. In diesem befand ich mich auf der Heimfahrt und hatte heute Abend, als ich durch Chicago über die Congreß Str. fuhr, fast die Wabash Ave. erreicht, als ich von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen wurde. Die Kerle zerrten mich aus dem Wagen, prügelten mich, schlugen mich nieder und beraubten mich um $100 und meine Taschenuhr." Auf Befragen gab er anfänglich an, daß er hier im Blackstone Hotel gewohnt habe. Später änderte er die Aussage dahingehend ab, daß er im Congreß Hotel abgestiegen sei und dort dem Clerk einen Check in Verwahrung gegeben habe.

Polizist Frank Abraham begleitete ihn nach dieser Karawanserei. Der Clerk stellte in Abrede, daß Crisp dort gewohnt, oder ihm einen Check in Verwahrung gegeben habe. Ein anderer Hotelangestellter aber erklärte, daß Crisp in einem vor dem Hotel haltenden Kraftwagen eingeschlafen und von dem Eigentümer des Schnauferls, als dieser den ihm unbekannten Mann fand, ohne viel Federlesens hinausgeworfen worden sei.

Da die Polizei auch die angeblich geraubte Uhr und $8.05 in den Taschen des Beschwerdeführers fand, wurde die Untersuchung eingestellt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß überreizte Phantasie dem Beschwerdeführer den vermeintlichen Raubüberfall vorgegaukelt habe.

Vor einem höheren Richter.

Im Countygefängniß, wo er sich wegen angeblichen Mordes in Untersuchungshaft befand, ist heute Morgen der 52jährige Joseph Zalinski, Nr. 611 W. 14. Straße, der Schwindsucht erlegen. Er war bezichtigt, am 9. April im Verlaufe eines Streites Dominick Blazus, Nr. 1258 N. Wood Straße, an Wood Straße und Elston Ave. niedergeknallt zu haben. Blazus erlag nach wenigen Tagen im St. Elisabethhospital der Schußwunde.

Bubenstück.

In ihrer Wohnung, Nr. 318 S. Peoria Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde die 40jährige Wittwe Marie Tidswell von zwei mutmaßlich auf Raub erpichten Strolchen überfallen und mißbraucht. Die angeblichen Täter sind in der Wohnung des Opfers verhaftet worden. Sie entpuppten sich als der 35jährige James McCann und der 29jährige Fred Wilson. Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Der Möbelhändler Lemuel Baldivin wurde gestern Abend in seinem Laden Nr. 1727 W. Madison Straße von zwei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen überfallen, mit dem Tode bedroht und um $25 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Raubte ein Hosenbein.

Von einem Steifbettler, den er hatte abblitzen lassen, wurde gestern Abend John Novak, Nr. 2339 S. Whipple Straße, tätlich angegriffen und in eine nahe Franklin Straße in die Van Buren Straße mündende Gasse gezerrt. Da er einen Raubversuch witterte, hielt er krampfhaft die rechte Hosentasche, in der sich seine aus $25 bestehende Baarschaft befand, mit der Hand zu. Der Bandit machte aber kurzen Prozeß, zog sein Taschenmesser, schnitt ihm das ganze rechte Hosenbein einschließlich der Tasche ab und suchte mit diesem und dessen Baarinhalt das Weite. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Rechtzeitig verhaftet.

Im Haymarketgebäude wurden gestern sechs angebliche Bauernfänger in dem Augenblicke verhaftet, als sie angeblich im Begriffe waren, den Landwirt A. E. Baker aus Kiron um $2000 zu erleichtern. Fünf der Burschen wurden auf der Stelle, der sechste nach kurzer Hatz verhaftet. Dieser gibt an, John McCormick zu heißen. Er und seine angeblichen Spießgesellen sollen sich dem Landonkel gegenüber als „Drahtanzapfer" aufgespielt und ihn zum Wetten auf Rennpferde veranlaßt haben. Nachdem sie ihn $56 hatten „gewinnen" lassen, holte er $2000, um dem Glücke die Hand zu bieten. Er kehrte mit dem Gelde, von McCormick begleitet, zurück, als die Detektives auftauchten und die angebliche Gaunerbande festnahmen.

Trauriges Wiedersehen.

Nach etwa zwölfjähriger Trennung sahen Nelson Fritts und sein Sohn John sich gestern unter traurigen Umständen im Staatszuchthause zu Michigan City wieder. Der Vater wurde vor etwa zwölf Jahren wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt und verbüßt seither in der vorerwähnten Anstalt seine Strafe. Sein Sohn wurde im Alter von 17 Jahren wegen Diebstahls der staatlichen Besserungsanstalt in Jeffersonville überwiesen. Dort tötete er einen Gefängnißwärter. Des Mordes wegen ist er zum Tode verurteilt worden. Gestern wurde er in das Zuchthaus eingeliefert, wo das Urteil im Juni vollstreckt werden soll.

Bis über das Grab.

William McPherson wird morgen prozessirt werden.

Auf morgen wurde gestern im Stadtgerichtshofe für Familienangelegenheiten der Prozeß von William McPherson, 557 Barry Ave., unter der Anklage der Nichtversorgung seiner Familie verschoben. McPherson war Dienstag Nachmittag nach dem Begräbnisse seines Töchterchens Ethel verhaftet worden. Am Sarge des Kindes hatte der amtirende Geistliche die Gatten zu versöhnen versucht; Frau Hilaire Le Sage, bei der McPherson wohnt, soll sich eingemischt und die Versöhnung verhindert haben. Am 11. Dezember 1911 hatte Frau McPherson versucht, sich und das Kind umzubringen, beide waren gerettet worden, und am Samstag starb die Kleine an einem Halsleiden im St. Mary's Kinderheim. Frau McPherson war in dem Prozesse der Frau Le Sage gegen deren 2046 Howe Straße wohnenden Gatten wegen Vernachlässigung der Familie Hauptzeuge für den Mann und bezichtigte Frau Le Sage, ihr den Gatten abspänstig gemacht zu haben. Le Sage sagte aus, er habe gesehen, wie seine Frau sich von McPherson habe das Haar waschen lassen.

L. G. Lewys Testament.

Opfer des „Titanic" hinterläßt Angehörigen $50,000.

Das Testament von Levin G. Lewy, einem Mitgliede der Juwelierfirma Lewy Bros. und Opfer der „Titanic"-Katastrophe, ist gestern im Nachlaßgericht eingereicht worden. Der Wert des Nachlasses wird auf $50,000 geschätzt, wovon $30,000 auf Versicherung kommen. Lewy hat seiner Schwester, Frau Celia L. Silverberg, $2000 für deren Tochter Berta vermacht. Letztere soll das Legat ausgezahlt erhalten, wenn sie das 18. Lebensjahr erreicht. Den Rest des Vermögens sollen die beiden Brüder Marks und Jay B. Lewy unter die Schwestern Celia Silverberg, Nora L. Isenberg, Paulina Lewy und Frieda L. Oppenheimer und sich selber in der Weise verteilen, daß die Schwestern je 20, die Brüder je 10 Prozent erhalten. Die Brüder werden ermächtigt, alle Aktien der Firma Lewy Brothers, die zum Nachlaß gehören, sowie des Erblassers Anteil am Geschäft zu kaufen.

Testament von H. O. Stone.

Hinterläßt sein ganzes Vermögen seiner Wittwe.

Der kürzlich verstorbene Grundeigentumshändler Horatio O. Stone hat in seinem gestern beim Nachlaßgericht eingereichten Testament seinen gesamten Nachlaß, dessen Wert auf mehr als $500,000 geschätzt wird, seiner Wittwe, Frau Sara Latimer Stone, vermacht. Für seine Mutter, seine beiden Geschwister und einen Neffen hat er nur je $5 bestimmt.

Auch das Testament von Harry H. Honore, des Bruders von Richter Honore und von Frau Potter Palmer, wurde eingereicht. Der gesamte Nachlaß im Werte von $117,000 fällt der Wittwe, Frau Harriet E. Honore, zu.

Aufsicht über Milchzufuhr.

Mehr als 160 Milchproduzenten ist, wie Gesundheitskommissär Dr. G. B. Young gestern angab, im Lauf des Monats April der Verkauf von Milch in der Stadt untersagt worden, weil die gesundheitlichen Verhältnisse ihrer Farmen nicht den Ansprüchen des Gesundheitsamts genügten. Diese Woche werden die Milchniederlagen einer eingehenden Untersuchung unterzogen.

Die Inspektoren fangen bei der schlimmsten Niederlage ihres Bezirks an, säubern sie gründlich und nehmen der Reihe nach alle Niederlagen in ihrem Bezirk vor. Die Aufsicht über die Milchzufuhr nimmt in diesem und den kommenden Monaten einen großen Teil der Arbeitszeit der Nahrungsmittelinspektion in Anspruch.

Salomonisches Urteil.

Dem Hochschullehrer Charles E. Linebarger, 4315 Kenmore Ave., empfahl Stadtrichter Blake gestern, seinen Hund im Werte von $1000 an der Kette zu halten, da der Richter nicht wußte, ob er den Angaben des Hundebesitzers und mehrerer Nachbarn, daß das Tier gutmütig sei, oder den gegenteiligen des Nachbars Robert Goldstein und anderer Zeugen, daß das Tier bösartig sei und daher getödtet werden solle, glauben dürfe.

Auf Scheidung verklagt.

Ernest W. Fisher, Abteilungsvorsteher der L. Wolff Manufacturing Company, wurde gestern im Superiorgericht von seiner Frau, Millie, auf Scheidung verklagt. Frau Fisher gibt an, ihr Gatte habe sie und die beiden Kinder am 22. Februar 1908 verlassen. Sie wohnt mit den Kindern, die 16 und 19 Jahre alt sind, im Hause Nr. 2017 W. Chicago Ave.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Dr. Bartz verlängert seine Offerte.

Wegen der großen Zahl der eingelaufenen Gesuche von konservativen Patienten, die freie Behandlungs-Offerte zu verlängern,

Dehnt dieser vortreffliche Spezialist die Zeit aus bis zum 31. Mai.

Freie Behandlung bis geheilt.

In Anbetracht der Tatsache, daß konservative Patienten in und außerhalb Chicagos erst anfangen, die wundervollen Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz's neues Behandlungssystem (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland in 1910 vervollständigt hat) erzielt werden, und da der Doktor wünscht, daß sein Ruf unter allen Klassen der Bevölkerung gründlich festgestellt wird, hat er sich schließlich entschieden, seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei bis geheilt zu offeriren, die während des Monats Mai vorsprechen.

Dr. Bartz wünscht, daß der wahre Wert seiner erfolgreichen Behandlung allen bekannt wird, und er kennt keinen besseren Weg, sie einzuführen, als daß er seine Dienste allen denen, welche während des Monats Mai vorsprechen, absolut kostenlos offerirt, bis geheilt. Viele von Euch, welche Medizinen und sogenannte Behandlungen Monate hindurch gebraucht haben, werden wirklich in einigen Tagen geheilt. Sehr chronische Fälle benötigen etwas längere Zeit; aber es bleibt sich gleich, Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt!" Dr. Bartz wünscht ganz besonders die sogenannten unheilbaren Fälle — die hoffnungslosen Fälle — in Behandlung zu nehmen, um zu beweisen, was seine erfolgreiche Behandlung vollbringen kann. 97 Prozent seiner Heilungen wurden bewerkstelligt in Fällen, welche von anderen Doktoren aufgegeben waren; Fälle, in welchen Behandlungen und Arzneien aller Art ohne irgendwelchen Erfolg angewendet worden waren. Diese Verzweifelten kamen zu Dr. Bartz und fanden Gesundheit und Glück. Weshalb laßt Ihr Euch nicht von ihm heilen?

Einer der Hauptgründe, weshalb Dr. Bartz so erfolgreich in der Behandlung chronischer Krankheiten ist, besteht darin, daß er sich niemals durch Symptome beirren läßt. Er behandelt Symptome überhaupt nicht, sondern macht eine genaue Studie in jedem Falle, erforscht die Grundursache des Leidens, und durch Beseitigung der Ursache erzielt er wirkliche und nachhaltige Heilungen. Und wenn die Ursache beseitigt ist, verschwinden auch die Symptome.

Hier sei ein weiteres Zeugniß der langen Liste derjenigen zugefügt, welche die Hoffnung aufgegeben hatten, und die dann von Dr. Bartz geheilt wurden. Es ist dasjenige von Herrn Fred Woeckener, wohnhaft Nr. 2002 South May Str., Chicago, welcher folgende Aussage macht:

„Seit zwei Jahren litt ich stark an Bronchial Beschwerden, zusammen mit Asthma. In den Winter- und Frühjahrmonaten war es ungewöhnlich schlimm. Ich versuchte alle Sorten Medizinen, wurde aber immer schlimmer, und schließlich ging ich in der Verzweiflung als letzte Hoffnung zu Dr. Bartz. Ich freue mich, daß ich diesen Schritt tat, denn jetzt bin ich gesund und das Röcheln in meiner Brust ist verschwunden. Ich möchte auch hinzufügen, daß ich an den Nieren litt, ehe ich zu Dr. Bartz ging, und daß dies ebenfalls geheilt ist."

Gezeichnet:

Fred Woeckener.

Irgend jemand, der an irgend einer chronischen oder nervösen Krankheit leidet, wie Rheumatismus, Nieren- oder Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Fallsucht, Dyspepsie, Ekzema, Bandwurm, Kropf, Verstopfung, unreines Blut, Bronchitis, Asthma, Lungenleiden, Katarrh oder irgend einer den Männern und Frauen eigentümlichen Krankheit, kann nichts besseres tun, als zu diesem großen Spezialisten zu gehen. Er ist seinen Patienten gegenüber immer ehrlich und macht ihnen keine falschen Hoffnungen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Sprechstunden täglich von 9 bis 5, ausgenommen Sonntags, Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Arbeitsleute, die während des Tages nicht kommen können.

„Rajah" ist tot.

Im zoologischen Garten des Lincoln Park herrscht Trauer, denn „Rajah", der bengalische Königstiger, ist tot. Das Kehlkopfgeschwür, an dem er seit einem Jahre litt, hat ihm den Garaus gemacht. Er hinterläßt seine Lebensgefährtin „Kity", die ihn mit 15, aber schon in zartem Alter gestorbenen Kindern beschenkt hat.

Dem Tierbestande werden nächstens vier Büffel, sechs Elche, neun Hirsche und ein Känguru hinzugefügt werden.

Stellen Kandidaten auf.

Die Chicago Medical Society stellte gestern Abend in Vogelsangs Speisehaus folgende Kandidaten für die im Juni stattfindende Beamtenwahl auf: Präsident, Dr. Jakob Frank und Dr. Sidney Kuh; Sekretär, Dr. P. J. H. Farrell und Dr. Sylvan Kunz; Beiräte, Dr. E. C. O'Byrne, Dr. George F. Suter und Dr. C. H. Moore.

— Modern. — „Ihre Tochter ist wohl noch ledig?" — „Oh, was glauben Sie, die ist schon zweimal geschieden!"

Personalnachrichten.

— Herr und Frau Frank Kramer, 2312 Lincoln Ave., zeigen die Verlobung ihrer Tochter Betty mit Herrn Henry Schiele an.

Hatte es eilig.

Frau Peter McMorrow wurde schwer verletzt.

Beim Abspringen von einer angeblich noch in Fahrt befindlichen Elektrischen stürzte gestern Abend Frau Peter McMorrow an N. Halsted und Hooker Straße rücklings auf das Pflaster, schlug sich ein Loch in den Kopf und erlitt schwere Quetschungen und Hautabschürfungen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 117 S. Green Straße, in ärztlicher Behandlung.

Im Sausekoller.

Ein von dem Eigentümer Moses Messer selbst bedienter Kraftwagen prallte gestern Nachmittag an Indiana Avenue und Ost 25. Straße gegen eine nördlich fahrende Indiana Ave.-Elektrische an, wurde gegen einen südlich fahrenden Straßenbahnwagen derselben Linie und von diesem zertrümmert und zur Seite geschleudert. Mehrere Fenster der beiden Straßenbahnwagen gingen in Scherben und fielen zum Teil auf Messer und seine drei Fahrtgenossen, die alle mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Die Verunglückten sind:

Pinkus Izenstark, Nr. 621 S. Clark Str., Eisenwaarenhändler; Schnittwunden und Quetschungen.

Margaret Rieck, 6 Jahre alt, Nr. 3708 Wentworth Ave.; Schnittwunden und Quetschungen.

Emma Heffern, 20 Jahre alt, Nr. 3708 Wentworth Ave.; Wunden am Rumpf und an den Armen.

Moses Messer, Nr. 570 Bryant Ave.; Verletzungen an Kopf und Rumpf.

Izenstark und die kleine Rieck mußten nach dem Michael Reesehospital geschafft werden. Messer und Frl. Heffern befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Die Passagiere der beiden Elektrischen sind mit dem bloßen Schrecken davongekommen. Das Fahrpersonal wurde nicht verhaftet, da es angeblich den Zusammenstoß nicht hatte verhüten können.

Stürzt mit dem Pferde.

Janet, die Tochter des Anwalts John S. Miller, Nr. 1443 Astor Str., stürzte gestern Nachmittag an Lake Shore Drive und Cherry Straße mit ihrem Pferde. Sie befindet sich jetzt in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. Allem Anschein nach ist sie ziemlich glimpflich davongekommen. Die erste, mit Roentgenstrahlen vorgenommene Untersuchung mißglückte. Der Versuch wird wiederholt, um über jeden Zweifel erheben festzustellen, ob sie einen Knochenbruch oder nur leichte Quetschungen erlitten habe.

Kam zu Fall.

Beim Versuche, an W. Chicago und N. California Ave. sich auf eine Kedzie Ave.-Elektrische zu schwingen, glitt gestern Abend der 34jährige G. T. Kennedy, Nr. 3832 Lexington Str., aus und fiel auf das Pflaster. Ein Polizist, der Zeuge des Unfalls war, bestellte die Polizeiambulanz, der Schaffner der Elektrischen die Ambulanz der Straßenbahngesellschaft. Die Polizeiambulanz traf zuerst ein. In ihr wurde der Verunglückte nach dem St. Elisabethhospital geschafft. Dort stellten die Aerzte fest, daß er Beulen am Kopf und eine Gehirnerschütterung erlitten hat.

Die Bürde zu schwer.

Verzweifelte Frau machte einen Selbstmordversuch.

Angeblich nach einem Streit mit ihrer Schwiegermutter, machte gestern die 18jährige Frau Mary Collins in der Küche ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 733 W. 47. Straße gelegenen Wohnung den Versuch, sich mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Sie war ohnmächtig, als man sie fand, wurde aber unter Anwendung des Pulmotors der Commonwealth-Edison Co. nach einstündigem Bemühen ins Bewußtsein zurückgerufen und anscheinend außer Gefahr gebracht.

Ihr Gatte John und dessen Bruder Edward befinden sich wegen angeblicher Brandstiftung im Countygefängniß in Untersuchungshaft.

Frau und Kinder verschwunden.

Der Wirt Chas. Hansch befürchtet, daß den Seinen schweres Unheil widerfahren ist.

Der Wirt Charles Hansch, 1646 N. Halsted Str., hat heute die Polizei um Nachforschungen nach seiner Gattin, Karoline, und seinen beiden Kindern, Mabel, zwölf, und Harry, sechs Jahre alt, ersucht. Die drei hatten am Dienstag Abend ein Fünfcentstheater an der North Ave. besuchen wollen und sind seither verschwunden, auch nicht bei Freunden der Familie gewesen. Die Frau ist kränklich, und der Gatte fürchtet daher Unheil. Er versichert, daß sein Eheleben glücklich war.

Der Kompaß.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Kölnischen Zeitung: Mein schwarzer Boy Fulley war ein heller Junge! Seine Pflichten als Republikaner und Bürger des glorreichen Freistaates Liberia erfüllte er gewissenhaft: Er stahl frech, gleichmäßig und brüderlich! Doppelt soviel Schmalz wie sein Landsmann, der Kru-Boy Djabandja, und dreimal soviel Butter wie mein Koch Elima aus Duala. Fulley hatte hierzu ein gewisses historisches und moralisches Recht. Denn er war ein Sproß des auserlesenen Stammes der Wey, des Schreckens der Regierung in Monravia, deren Fehden zwar nicht so bekannt, aber mindestens ebenso bekannt sind wie weiland diejenigen zwischen den Jülichern und Kurkölnern. Gründliche Quellen führen die kriegerischen Stämme der Wey am St. Pauls River sogar auf eine Siedlung der Vandalen zurück. Daß sie, losgelassen, wie Vandalen hausen, davon könnte Kamerun manch Stücklein erzählen. Und wer, wie ich, unter den wilden, freien Gesellen gelebt, wer ihr forsches Draufgehen im Gefecht gesehen, dem will es dünken, daß vornehmeres Blut in ihren Adern rollt als das der befreiten Sklaven Amerikas, die Liberia zu beherrschen vorgeben. Fulley, der Weyjunge, war also mein Oberboy und hatte als solcher zweifellos das Recht, die Vorräte zu regeln. Er tat dies durchaus kameradschaftlich. Von den zwei gestohlenen Dosen Schmalz gab er brüderlich eine seinem Landsmann, dem Kru Djabandja, von den drei Dosen Butter behielt er zwei für sich, eine schenkte er Djabandjas Weib. Nur dem verachteten Duala, dem Koch Elima, gab er nichts. Darob erboste Elima und zeigte Fulley bei mir an mit den Worten: „Massa! Your Monrovia-boys chop all time your butter!" (Herr! Deine Monrovia-Jungen fressen immer Deine Butter!) Ich war über dieses erste Big-boy-Palaver keineswegs erbaut. Erst sechs Monate draußen, hatte ich mich im Stillen stets über das gute Einvernehmen unter meinen Jungen gefreut. Besonders hoch schätzte ich meinen Oberboy Fulley, der großes Ansehen besaß und mich selbst ausgesucht höflich und aufmerksam bediente. Ich hatte nichts auszustehen. Meine Antilopenbeefsteaks schwammen in reiner, brauner Butter! (O schöne Zeit!..) Ich wunderte mich über mein kleines Konto in der Faktorei. Ich ahnte nicht, daß der Herr Bezirksamtmann mein unfreiwilliger Butterlieferant war, insofern mein Boy Fulley der Bruder des Bezirkskochs zu sein die Ehre hatte. Fulley war also im Grunde genommen eine Boy-Perle! Er stahl für seinen Herrn, ohne selbst zu kurz zu kommen! — Wir alle gediehen trotz Malaria zusehends! Das war schließlich das einzige, was mir auffiel und weshalb ich den niederträchtigen Einflüsterungen des Duala-Kochs mein Ohr lieh. Nach heimatlichem Muster verhörte ich nun einzeln jeden Boy, ihn eindringlich ermahnend, die Wahrheit zu sagen, ob er der Spitzbube sei, selbstredend mit negativem Erfolg. Immerhin war das Ergebniß dieser hochnotpeinlichen Verhöre ein eigentlich durch nichts begründeter, wenig vornehmer Verdacht gegen meinen treu und aufrichtig um mich besorgten Oberboy Fulley. Am Ende meiner juristischen Kniffe angelangt, griff ich zur Medizin! Ich versammelte meine drei Boys um den Eßtisch. Fulley wurde an die Südseite gestellt, Djabanda nach Westen, der Duala-Koch Elima, dem ich am wenigsten traute, nach Norden! Auf die Tafel stellte ich meinen guten, großen, neuen Routenkompaß, Nadel arretirt, und sagte auf Neger-Englisch etwa folgendes: „Ich weiß, daß ihr alle drei große Spitzbuben seid und mein Schmalz und meine Butter freßt, so daß ihr selbst fett werdet, ich aber dabei verhungere! Ich habe euch heute als guter Herr im Vertrauen einzeln gefragt, ihr aber habt mich belogen. So werde ich denn meine große Medizin reden lassen, die ich für solche Spitzbuben und ähnliche Fälle aus Deutschland mitgebracht! Paßt auf! Ich löse diese Nadel! Sie schwingt hin und her! Auf den sie zeigt, wenn sie stehen bleibt, das ist der Spitzbube, der meine Butter gestohlen hat!" — Ein Klirren der Fensterscheiben! Ein Hechtsatz! Fulley und Elima, im Norden und Süden gerichtet, waren verschwunden! Nur Djabandja, der Kru-Boy, stand starr vor Entsetzen im Westen! — Ich rief, ich schimpfte, ich brüllte! Ich lockte mit den stärksten Mitteln. Ich versprach jedem Straffreiheit, eine Dose Butter und einen Liter Rum extra! Alles vergebens! Fulley, der Wey, und Elima, der Koch, blieben im Busch verschwunden! Auch die sofort entsandten Patrouillen kehrten ohne Erfolg heim. Meinen besten Boy und meinen guten Koch war ich los! Sechs Jahre später schlenderte ich am Staden von Duala. Ein wohlgewachsener Neger, in sauberm weißen Anzug begrüßte mich höflich in gebrochenem Deutsch: „Guten Morgen, Massi, kennst du mich nicht mehr?" — „Nein!" — „Ich bin dein Boy Fulley! Ich habe dir damals die Butter gestohlen! Aber den Kompaß kenne ich jetzt! Ich bin zweiter Maschinist auf dem Barre-Dampfer Kuka! Ich lief von dir weg und kam als Boy eines Maschinisten auf einen großen Woermann-Dampfer. Mit dem fuhr ich nach Hamburg. Ueberall am Hafen fragte ich: Kennt ihr nicht Massa Oberleutnant? Du hattest mir doch damals immer gesagt, Hamburg wäre deine Town, du wärest dort ein großer Mann, aber niemand am Hafen kannte dich! Hamburg gefiel mir. Ich lernte da drei Jahre Maschinenschlosser. Dann ging ich mit dem Woermann-Dampfer zurück. Nun weiß ich, was ein Kompaß ist!" — „Brav! Mein Junge! — Und Elima, der Koch?" — „Massa! I tell you true! He thief only for him own account! I never look him!" (Herr! Auf mein Wort! Er stahl nur für seine eigene Rechnung! Ich habe ihn nie wieder gesehen!)

— Auch ein Name. — Dame (wartet im Besuchszimmer auf die Hausfrau und unterhält sich inzwischen mit Tommy, dem vierjährigen Sohn des Hauses): Nach wem bist du denn genannt, mein Junge? — Tommy: Weiß nicht! — Dame: Wahrscheinlich nach deinem Papa? Wie heißt der denn? — Tommy: Weiß nicht! — Dame: Unsinn! Wie ruft ihn denn deine Mama? — Tommy (schnell): Esel!

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Jetzige Eingänge an Jackson Boulevard und State Straße

Die neuen „2-in-1" Kleider für Mädchen, zu $1.00

Panel oben für Schule — Panel unten für Straße

Dieses „2-in-1" Kleidungsstück ist patentirt—mit einem verstellbaren Panel, das es zugleich zu einem praktischen Kleid für Schul- oder Straßentracht macht. „2-in-1" Kleider werden in Chicago nur ausschließlich von Rothschild & Company verkauft.

Diese Illustration zeigt die hauptsächlichen Vorteile dieser Kleider. — Wenn im Schulzimmer wird das Front Panel am Saum des Skirts aufgeknöpft und am oberen Ende zugeknöpft, um einen Schürzen-Effekt zu erzielen, daher leichten Zugang schaffend für die Bleistift-Taschen am oberen Ende beider Seiten und zu der Kombination-Taschentuch- und Geldtasche weiter unten, das Panel hält das Kleid sauber und rein. Für die Straßentracht wird das Panel wieder am Saume des Skirts befestigt.

Fünfzehn hübsche Facons zur Auswahl; feine waschbare Percales, echte Farben und hübsche Muster, piped, strapped und mit abstechenden Farben besetzt; Skirts plaited ganz herum, etliche mit farbigem Kombination-Border, Größen 6 bis 14 — ein sehr praktisches Kleid für Schul- und Straßentracht, $1.00.

„Frankel System" Männer-Anzüge bedeutend herabgesetzt

Von 5. Avenue und 23. Straße, New York

Von Küste zu Küste sind die „Frankel System" Kleider für Männer und junge Männer allen sich elegant Kleidenden bekannt. Die Gelegenheit ein solch wohlbekanntes Fabrikat von Kleidern zu so bedeutend herabgesetzten Preisen zu erhalten, kommt selten vor. Diese Anzüge werden sehr schnell verkauft sein.

„Frankel System" Anzüge $9.75

Ihre $15.00 Werte offerirt zu

Strikt reinwollene Anzüge in den korrekten Frühjahr-Modellen für junge Männer und Männer; hergestellt aus Kammgarnen in den hübschen dunklen Streifen, karrirt und einfach grau; glatte appretirte Cassimeres in elegantem grau, braun und lohfarbig; perfekt gemacht, ausgezeichnet geschneidert und besetzt; Anzüge deren wirklicher Wert heute $15.00 ist (eine Anzahl blauer Serge-Anzüge ist eingeschlossen), Größen für regulär und korpulent Gebaute, 34 bis 44, in diesem großen Verkauf, $9.75.

„Frankel System" Anzüge $13.75

Ihre $20.00 Werte offerirt zu

Die elegantesten Modelle der Saison sowohl für junge Männer wie auch Männer; in jeder Beziehung sind dieselben genau und kritisch gearbeitet — eine große Auswahl der beliebten grauen, lohfahrbigen, blauen und schwarzen chalklined Streifen, Diagonals in fancy und echten Farben und blaue Serges in feinen oder breiten Twill Geweben; Röcke sowohl in zwei- wie dreiknöpfigen Effekten, gefüttert mit feinem Serge oder Alpaca, wirkliche $20.00 Werte für $13.75.

Ein „reiner Zufall" Einkauf von hochfeinen Knaben-Anzügen von Schwartz & Jaffee, 568 Broadway, New York, wird für alle Mütter von Interesse sein, die elegante Kleider für ihre Knaben zu Bargain-Preisen kaufen wollen.

Saisongemäßer Verkauf von Muslintrachten und Negligees

Dritter Floor.

Combination Suits, Beinkleider und Bezug besetzt mit Allover Stickerei, speziell, $1.

Extra große Gowns aus Muslin, Yoke besetzt mit Stickerei sowie Tucks, V geformter Hals; lange Aermel, zu 55c.

Extra Größe Sacques, gemacht aus guter Percale, Peplum Skirt, ¾ Aermel, runder Hals, zu 55c.

Dressing Sacques, wie Abbildung, gemacht aus Percale oder Lawn, shirred Waist, Kimono Aermel, assort. Muster, 25c.

Percale Allover Schürzen, wie Abbildung, Kimono Aermel, runder Hals, Gürtel-Rücken, extra lang, zu 45c.

Princeß Slips aus französ. Lawn, wie Abbild., mit Valenciennes Spitzen u. waschb. Band, breite gestickte Flounce, 1.00.

Waschbare Crepe Gowns, in Slipover Facon, hübsch besetzt mit Spitzen und Band, brauchen nicht gebügelt zu werden, 75c.

Korset-Bezüge zu 12c—French Neck Style, besetzt mit Spitzen und Stickerei, sowie besetzte Aermel, 12c.

Unterröcke, wie Abbild., in einfachen u. schillernden Taffetas u. Messalines, auch in Schwarz mit Accordeon plaited Flounces oder Box plaited Ruffles, Freitag 1.95

Robes aus feinem dotted Lawn —mit Spitzen eingefaßt, Sailor Kragen, ¾ lange Aermel und umgelegten Cuffs, mit Spitzen besetzt, speziell markirt zu 1.25.

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Der Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Von unseren speziellen Offerte illustriren wir drei bei Hand bestickte Chemises zu nur
Bestickt mit zarten Zweigen und Zacken; mit Band durchzogen — Ein sehr spezieller Bargain, für. **68c**

Umbrella-Beinkleider. Feiner Muslin. Breite bestickte Krause. Cluster aus feinen Tucks. Auch Circular Skirt Beinkleider, mit bestickt. Krause besetzt. Eure Auswahl zu **29c**

Korset Covers. Feine Nainsook Stoffe. Yoke aus Valenciennes Spitzen-Einsatz. — Andere mit leinenen Torchon-Spitzen-Edge und Stickerei-Einsatz besetzt — Speziell für nur **29c**

Weiße Unterröcke. Promenaden-Länge. Breite Lawn Krause, mit Spitzen-Edge und Tucks besetzt — Markirt zu nur **29c**

Muslin Nachtkleider. Kimono Facon. — Runder Hals und Kimono Aermel. Besetzt mit leinenen Spitzen oder Stickerei Edge. Speziell für **29c**

Princeß Slips. Feine Nainsook-Stoffe. Yoke aus breiter Stickerei und Spitzeneinsatz. Mit Band durchzogen. Skirt mit Spitzen-Einfassung und Tucks besetzt. Bargain zu nur **1.50**

Muslin Beinkleider. Umbrella-Beinkleider aus feinem Lawn. Besetzt mit Cluster von Tucks und Hohlsaum. Für nur **15c**

Muslin Korset Covers; dieselben sind alle eng passend und in runden Hals-Modellen gemacht. Der Preis für morgen ist nur **10c**

Crepe Nachtkleider. Slipover Facon. Hals und Aermel sind mit Valenciennes Spitzen-Edge besetzt und mit Band durchzogen. Diesen Verkauf speziell für nur **88c**

Der Mai-Verkauf von Sommer-Waists für Damen

$1 und $1.25 Lingerie Blusen, **79c**	Bestickte Net Blusen, $2 wert, **$1**	Peter Pan Blusen, für nur **50c**

Die neue Cossack Style Blusen sind unter diesen Modellen eingeschlossen, zu **79c**

Die Qualität der Stoffe, die sorgfältige Herstellung, die genaue Passen und der Finish werden jeder Dame, welche diese $1 und $1.25 Blusen zu **79c** untersucht, sofort in die Augen fallen. Auswahl von hohen und niedrigen Hals-Facons.

Die Peter Pan Bluse, wie abgebildet — ist aus gestreiftem oder „barred" Dimity mit gesticktem Kragen und Manschetten. Größen 34 bis 44. Für morgen offerirt für nur **50c**

Die Russian Coat Facon Bluse— wie abgebildet, aus Double Net gemacht. Front und Back effektvoll bestickt, kragenlose und ¾ Aermel-Modelle, nur in weiß — für **$1**

Pongee Hemden zu 59c

Pongee Shirts für Damen und Misses, einfache oder gestreifte Effekte, französische Kragen und Manschetten; markirt zu **59c**

Die ärmellose Cossack, kann über jedem Kleid oder jeder Waist getragen werden — mehrere entzückende Modelle — die Auswahl für nur **$1**

Russian Facon Bluse — Pongee, Spitzen- oder Lingerie-Stoffe — reguläre $4 Werte, spezieller Bargain; diesen Verkauf nur **1.98**

Freitag-Spezialitäten in Kleidern und Coats für Damen

Die waschbaren Kleider abgebildet, **2.95**	Der seidene Coat, wie abgebildet, **6.75**

Auswahl von verschiedenen hübschen Facons in Sommerkleidern **$2.95**

Bolero Kleider aus punktirtem Swiß.
Das Bolero Modell Kleid, wie zur Linken abgebildet ist aus feiner Qualität bedrucktem punktirtem Swiß Lawn gemacht. Das Skirt ist perfekt gemacht und effektvoll mit Reihen von Spitzen besetzt; Marineblau und schwarz — speziell für nur **2.95**

Chambray Kleider mit Cavalier Tasche
Dieser moderne Sommer Frock ist aus weichem finished Chambray gemacht — mit Fransen entworfen und Allover bestickten Ornamenten; die Farben sind hellblau, lohfarbig, rosa und Heliotrope; Speziell für den Freitag-Verkauf zu nur **2.95**

Der Taffeta Seide-Coat zu **6.75** ist zur Rechten abgebildet. Eine neue Coat-Facon, elegant graduirten Kragen Effekt im Rücken zeigend. Mit 3 seidenen Loops und fancy Knöpfchen zu knöpfen; $10 Werte, für **6.75**

Lokalbericht.

Neuer Aufschub.

Hochbahnumsteigefrage wegen Verschmelzungsverhandlung verschoben.

Keine „Inspektionsreise".

Countyhilfskämmerer verdirbt einer Kommission das Vergnügen. — Verhindert Anzapfung der Stadtkasse. — Wirtschaftsschluß in Gary.

Unter Hinweis auf die schwebenden Verhandlungen zur Verschmelzung der Straßenbahn- und Hochbahngesellschaften und um einen neuen Freibrief für das zu bildende Syndikat bewog gestern der Anwalt der Hochbahngesellschaften, Porter, den Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen, den Ordinanzentwurf zu verschieben, laut dessen ein allgemeines Umsteigezettelsystem auf den Hochbahnen eingeführt werden soll. Eine solche Vorschrift ist in dem Freibriefentwurfe enthalten. Daß die Verschmelzung verzögert wurde, ist, wie der Anwalt aus dem Protokoll des erwähnten Stadtratsausschusses nachwies, die Schuld des früheren Ausschußvorsitzers Peter Reinberg, da dieser den Ausschußbeschluß, der Ernennung eines Rechtsanwalts zur Verhandlung mit einem Vertreter der Hochbahngesellschaft über den Freibriefentwurf verfügte, nicht befolgte. Auch diese Angelegenheit blieb unerledigt, weil der Ausschuß in seiner nächsten Sitzung den Bericht über die Bewertung der Hochbahnanlagen erwartet. Die Bewertung durch die Vertrauensleute der Stadt ist grundverschieden von der des Sachverständigen der Gesellschaft, allein in der Bewertung des Grundeigentums von drei zumeist auf Privatland angelegten Linien ist der Unterschied $10,000,000.

Unnötige Reise verhindert.

Aus der geplanten Reise der von Countyrichter Owens eingesetzten Kommission zur Beaufsichtigung von Jugendbewahranstalten auf Kosten des County wird nichts werden, denn Hilfscountykämmerer Ryan hat das Reisegeld, $4000, verweigert, weil die Reise praktisch wertlos sei. Die Kommission wird somit sich an den von ihrem Vorsitzer George E. Cole ausgearbeiteten Leitfaden halten müssen.

Forderte nach 10 Jahren Schmerzensgeld.

Im Mai 1901 war die damals vier Jahre alte Mary Sheridan auf dem angeblich schadhaften Bürgersteige an der Ontario, nahe Orleans Straße, gestürzt und soll auf Lebenszeit verkrüppelt worden sein. Zehn Jahre ließ ihr Vater, John Sheridan, verstreichen, ehe er deshalb die Stadt auf Schadenersatz, $25,000, verklagte. Die Prozeßgeschworenen schlossen sich der Ansicht des Stadtanwalts Piotrowski an, daß die Forderung verdächtig sei, und wiesen die Klage ab.

Auch Algots abgesetzt.

Auch John Algots, der Superintendent der kleinen Parks, ist von der Zivildienstbehörde entlassen worden; das gegen ihn gerichtete Disziplinarverfahren wurde auf die „Unregelmäßigkeiten" in den Büchern des ehemaligen Sekretärs der Kommission für kleine Parks, Arthur W. O'Neill, zurückgeführt. O'Neill zahlte $1000 zurück; seither hat man angeblich einen noch weit größeren Fehlbetrag entdeckt.

Chikanirung von Wirten in Gary.

Weil der Countyrat des Indianaer Nachbarcounty Lake, welcher die Wirtschaftslizensen ausstellt, erst am nächsten Montag zusammentritt, so haben in Gary etwa 100 Wirte, deren Lizens am 30. April erloschen war, inzwischen das Geschäft einstellen müssen, ein Unfug, der auch in anderen Counties des Staates Indiana zu gleichen Chikanirungen dieser Klasse Geschäftsleute geführt hat. 72 Wirte in Gary bleiben verschont. Sowohl die geschädigten Wirte wie die Prohibitionsfanatiker wollen die Sache in den Gerichten zum Austrag bringen.

Eine scharfe Antwort.

Eine scharfe Antwort erteilte gestern Mayor Harrison auf die Kritik, die Präsident William Kolacek von der Westparkbehörde an seinem Vorschlag, die verschiedenen Parksysteme der Stadt zu vereinigen, geübt hat. Präsident Kolacek hatte erklärt, die Stadtverwaltung würde gut tun, sich nicht noch mehr Pflichten aufzuladen, wenn man berücksichtige, wie sie ihren Pflichten jetzt gerecht werde. Die Bemerkung hat anscheinend das Stadtoberhaupt stark verschnupft. Er machte seinem Unmut wie folgt Luft:

„Man kann von Leuten, die politische Aemter haben," erklärte er, „nicht erwarten, daß sie einen derartigen Vorschlag freundlich aufnehmen. Meiner Ansicht nach werden die Parkkommissäre dabei wenig zu sagen haben. Abgesehen von der Südseite sind die Parks sehr bummelig verwaltet worden. Uebrigens war es drüben auf der Westseite, wo sie Leute anstellten, um Löcher für Bäume zu graben, und dann dieselben Leute wieder anstellten, um die Löcher wieder zuzufüllen. Ich kann, was ich über die Parks gesagt habe, durch die hiesigen Zeitungen beweisen. Die Verwaltung der Parks der Nord- und Westseite hat sich bekanntermaßen stets durch Unfähigkeit ausgezeichnet. Ich nehme dabei nicht auf die gegenwärtige Verwaltung Bezug, denn ich habe keine Untersuchung angestellt."

Protest beim Mayor.

Bewohner der Gegend von E. 54. Straße und Drexel Boul. protestirten gestern bei Mayor Harrison gegen die Anlage eines städtischen Lagerungsplatzes an jener Ecke. Die Aldermen Theodore K. Long und Willis von der 6. Ward begleiteten die Abordnung. Diese legte dar, daß es genug andere, geeignetere Stellen in der Nähe zu dem Zweck gebe, als gerade jene, unmittelbar neben Wohnhäusern gelegene. Der Mayor versprach, Einblick in den Fall zu nehmen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ungemein viele Verkäufe im letzten Monat. —Besitzwechsel an S. Water Straße.

Auf dem Grundeigentumsmarkte ist das Geschäft im verflossenen Monate größer gewesen, als je zuvor in der Geschichte des Grundbuchamtes, sowohl hinsichtlich der Zahl der Verkaufsabschlüsse wie auch hinsichtlich der Höhe der Kaufwerte. Es wurden 3927 Verkäufe zum Gesamtbetrage von $18,573,176 eingetragen, gegen 3384 zu $15,489,853 im April letzten Jahres. Ferner wurden 2882 Hypotheken zu insgesamt $12,715,200 eingetragen, gegen 2536 und $14,642,700 für April 1911, also eine Zunahme der Pfandverschreibungen und eine Abnahme des Gesamtbetrages. Wie viele Hypotheken und in welcher Höhe im April gelöscht wurden, ist noch nicht berechnet worden.

Unter dem Torrenssystem sind im Grundbuchamte im letzten Monat 177 Verkäufe zu insgesamt $266,967 eingetragen worden, eine Zunahme von 22 und $11,550 gegen April 1911.

Das vierstöckige Geschäftshaus 326 bis 330 South Water Str., zwischen Franklin und Market, nebst Grund, 60 bei 53 Fuß, ist von Thomas Murdocks Nachlaß zu $70,000 an James B. Hobbs verkauft worden, zu $12,740 mehr, als es von den Steuerbehörden verumlagt worden war.

Das Mietshaus an der Südostecke der Michigan Ave. und 58. Str., 24 Wohnteile enthaltend, und ein anderes mit 12 Wohnteilen, 6434 und 6436 Kimbark Ave., sind zu nicht genanntem Preise von Albert H. Peterson an J. N. Gingrich von Denver, Kol., verkauft worden.

Frederick S. Oliver hat zur Bestreitung der Baukosten seines Hochbaus an der Nordwestecke der Michigan Ave. und des Harmon Court gegen Verschreibung seines 99jährigen Grundpachtvertrages $50,000 auf zehn Jahre zu sechs Prozent geliehen.

Südparkkommissär Donnersberger hat vor der Grundeigentumsbörse den neuen Landvertrag der Südparkbehörde mit der Illinois Zentralbahn für weit besser als den ersten und für einwandsfrei erklärt. Die Behörde habe den Vertrag, ohne auf etwanige Entschließungen des Stadtrats zu warten, abgeschlossen, weil die Fieldmuseumsverwaltung am 1. Juli den Museumsbau in Angriff nehmen muß und den Bau im fernen Jackson Park aufführen wird, falls nicht vor jenem Tage ihr eine der ganzen Bevölkerung leicht zugängliche Baufläche im Grant Park eingeräumt werden kann. Im Uebrigen werde die öffentliche Verhandlung über die Frage vor der Behörde für örtliche Verbesserungen die Sachlage klären.

Fürstlich belohnt.

Bremser fand $25,000 und erhielt vom Verlierer $1.

Ohne es zu wissen, war Edward Stone, Bremser auf einem zwischen Chicago und Libertyville verkehrenden Lokalzuge, gestern zehn Minuten lang im Besitz von $25,000. Er erfuhr es erst, als Herbert Schönberg von Morton Grove atemlos gelaufen kam und ihn fragte, ob Stone nicht eine alte Schuhschachtel gefunden hätte, die er im Zuge habe stehen lassen. Stone übergab ihm die Schachtel, die er noch nicht auf ihren Inhalt geprüft hatte, und Schönberg sagte ihm, daß $25,000 darin seien, das zur Gründung einer neuen Bank in Morton Grove bestimmte Geld. Schönberg, der künftige Kassirer der Bank, überreichte Stone $1 als Belohnung.

Letzte Gelegenheit!

DR. FLINT'S

Preis ist jetzt

$15

zur Heilung von

BRUCH

Bis zum 15. Mai.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 wert ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 15. Mai.

Diese $15 Offerte gilt für alle Arten und Größen, große und kleine gewöhnliche Brüche, die in einer Behandlung geheilt werden können. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

10 an Bruch leidende Männer geheilt:

Clyde U. Curtis, c. o. Ball Club, Rockford, Jll.
Paul Kuklenski, 1035 Church Str., Beloit, Wis.
Geo. A. Coloumb, Kankakee, Jll.
Wm. A. Kemnitz, Toluca, Jll.
Sam Lebo, 420 N. Harding Ave.
M. A. Mathews, Joliet, Jll.
A. Scherber, 2564 Lime Str.
C. F. Burns, 714 S. Park Str., Kalamazoo, Michigan.
F. N. Decker, 41 Finch Str., Adrian, Mich.
George E. Groves, Esterville, Jowa.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Wir heilen ferner Hämorrhoiden, Geschwüre, Wunden, Nieren- und Blasenleiden. Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Basement | CARSON PIRIE SCOTT & CO | Basement

1000

Spitzen-Gardinen-Ecken

(Diese sind die untere Hälfte einer Gardine voller Größe), Muster von Reisenden und Auslagemuster eines Fabrikanten. Sie sind 1½ und 1¾ Yard lang. Passend als Gardinen für niedrige Fenster, Sash-Gardinen, Tür-Panels etc. In vielen Fällen sind 4 bis zu 12 Ecken von derselben Sorte. Das ganze Assortiment ist in drei Partien eingeteilt für sofortige Räumung — diese Muster-Ecken werden offerirt per Stück zu **15, 25c und 35c**

Nottingham und schottische Gardinen

750 Paar von Nottingham und schottischen Spitzengardinen, einige Drop-Muster von einem prominenten Fabrikanten. Kommen in weiß, Elfenbein, Ecru und arabischen Farben, und sind 3 und 3½ Yards lang. Die Werte betragen die Hälfte mehr oder den doppelten Preis.

400 Paar zu $1.00
350 Paar zu $1.50

Verkauf von

Leinen, Handtücher, Bettdecken

1000 Längen von Tafel-Damast, rahmfarbiger und gebleichter, reinleinener, Union- und Baumwoll-Damast, ferner eine Anzahl von farbigen Stücken. In Längen von 1½ bis zu 3 Yards. Viele begehrenswerte Stücke so billig wie 38c, 50c und 75c, und viele sehr feine Stücke, in Längen von 2, 2½ und 3 Yards—speziell offerirt zu $2.00, $2.50 und.......... **$3.00**

Cloths — Mehrere hundert Cloths, in weiß, farbig und mit farbigem Border. Gesäumt, befranst und hohlgesäumte Seiten. In sehr feinen Atlas- und doppelt Damast Mustern; auch Luncheon Größen, 36 bis 54 Zoll im Quadrat, andere 2 bis 4 Yards lang. Tatsächlich Cloths in fast jeder Größe und allen Qualitäten, um Jeden befriedigen zu können. Preise 50c, 75c, 85c, $1.15, $1.35 bis.......... **$7.50**

Handtücher—Zwei ausgezeichnete Nummern in Huck- und türkischen Handtüchern, extra Größen und gute Schwere. Reguläre Nummern zu einem speziell niedrigen Preis, 6 Handtücher für.......... **$1.00**

Bettdecken—400 Doppelbett Größe, gehäkeltes Gewebe, Marseilles Entwurf. Auswahl von gesäumten, befransten und gezackten Sorten. Glänzende Appretur, die beste Sea Island-Baumwolle, das Stück. **$1.50**

Eine Anzahl von sehr feinen importirten English Satin Decken, zum Verkauf zu einem Rabatt von wenigstens 35 Prozent, das Stück für $4.00 bis.......... **$7.25**

Schul-Anzüge $3.85

Schulanzüge für Knaben; einige haben dazu passende extra Knickers — Elegante Mischungen u. dauerhafte Schattirungen. — Auch 100 blaue Serge-Anzüge für Knaben, reine Wolle— (ein Paar Knickers, Dreß und Konfirmation, **$3.85**

75 Dutzend Blusen — mit fancy Stockkragen u. offenen Manschetten. Hochfeines Fabrikat, in hellem und dunklem fancy gestreiftem Madras und Ginghams. Extra gut gemacht, Perlmutterknöpfe und obere Tasche. Größen 6 bis 16 Jahre, für.......... **50c**

Rompers oder Spielanzüge für Knaben. Ausgezeichnetes Sortiment von fancy gestreiftem Madras und Ginghams. Mit Yoke versehen. Mit weißer Braid garnirt, obere Tasche, sowohl lange wie kurze Aermel, Größen 2 bis 8 Jahre, für.......... **25c**

Silkoline Comforters, $1.85

Mit Seideborder. Neue hübsche Muster, beide Seiten mit Figuren, mit einfachen farbigen seidenen gemacht. Leicht und fluffy, für.......... **$1.85**

Verkauf von tausenden von Seiden-Rester

10,000 Yards zu halbem Preise und weniger

Eine Anhäufung von feinen Geweben und prachtvollen Qualitäten, gesammelt von unserer 2. Floor-Abteilung, zusammen mit einem riesigen Assortiment von unserer Basement-Abteilung, bestehend aus seidenen Stoffen in verschiedenen Längen, von 1½ bis u 10 Yards.

Die Gewebe bestehen aus bedruckten Foulards, rauhen Suitings, schlichtfarbigen Messalines, Peau de Cygnes und Taffetas, Novelty Checks und Streifen in Messalines und Taffeta Geweben, reinseid. doppeltbreiten Marquisettes und Chiffon Cloths, natürlichfarbigen Shantungs und Pongees, 36zöll. Futter Satins, Chiffon Failles u. Poplins, einf. u. gestreiften japan. Waschseiden, Glace Peau de Cygnes u. Taffetas etc. Yard.......... **15c, 25c, 35, 45c**

Seidengemischte Tissues u. Broche Zephyrs

Bedeutend unter dem regulären Preise

Eine seltene Auslage von diesen modernen Stoffen. Das Assortiment ist sehr groß. Eine Auswahl von schönen pink, blauen und helio Kombinationen. Dies ist einer der besten Werte dieser Saison. Beide Partien sind zwecks schnellen Verkaufs bedeutend herabgesetzt, per Yard zu.......... **12½c**

Mercerized rauhe Pongees, in einem guten Sortiment von Farben. Preis, um zu räumen, Yd. **10c** | 50 Stücke von 36zöll. schwerem Blusenleinen, in der natürl. reinleinenen Schattirung, Yard.......... **18c**

5000 Yards von Waschstofferestern—Eine Räumung der Rester der Saison, bestehend aus vielen der besten Fabrikate, die Yard.......... **5c bis 9c**

„Silver A" Bettücher, sehr niedrig markirt

„Silver A" Bettücher, 77x90, zu **45c** | 81x90 zu **50c** | 81x99 zu **58c**

C. P. S. Acton Bettücher. Eine Qualität, die sofort Denjenigen gefallen werden, die nur die besten gewohnt sind. Eine neue Qualität, die wir empfehlen. Spezieller Preis, 81x90, zu.......... **65c**

Kissenbezüge, speziell markirt. Hill, 45x36, zu.......... **14c** | Cohasset, 45x36, zu.......... **18c** | Pride of the West, 45x40½, zu.......... **20c**

10 Yards Sea Island Nainsook, in Schachtel, zu **85c** | Rester von gebleichtem Muslin, die Yard zu.... **7½c**

Eine Räumung von Kleiderstoff-Restern

Dieser außergewöhnliche Verkauf von Tausenden von Yards schwarzer und farbiger wollener Kleiderstoffe umfaßt tatsächlich jede Sorte zu weniger als den Kosten der Herstellung.

Die Ansammlung der Rester von unseren eigenen großen Lagern wie auch von mehreren wichtigen Einkäufen von kurzen Fabrikrestern und einzelnen Stücken von einigen prominenten Fabrikanten. Die Breiten betragen von 42 bis 54 Zoll und diee Längen schwanken von 2 bis zu 6 Yards.

Stoffe, für irgend welche Zwecke passend — Kleider, Suits und Coats, zu einem kleinen Bruchteil des Original-Kostenpreises offerirt, Yard.......... **25c 35c und 45c**

„Kimmel" wird operirt.

Ein Versuch, den rätselhaften Menschen zu enträtseln.

Um das Gedächtniß des Andrew J. White genannten Mannes, welcher der vermißte George A. Kimmel von Niles, Mich., zu sein behauptet, womöglich wiederherzustellen, vollzog Dr. L. J. Wilder gestern im Robert Burns-hospital, 3807 Washington Boul., eine Schädeltrepanation an dem rätselhaften Menschen. Vorher hatte der Arzt durch Roentgenstrahlen-Untersuchung festgestellt, daß am Hinterkopf ein Knochendruck auf das Gehirn vorhanden war. White-Kimmel wurde von der mit der Operation verbundenen Gefahr unterrichtet, erklärte sich aber einverstanden und sagte, er möchte lieber sterben, als so weiter leben, und Alles tun, um seine Angehörigen und Freunde zu überzeugen, daß er wirklich Kimmel sei. Er kam vor einigen Wochen nach Chicago zu Dr. Wilder und erzählte ihm seine seltsame Geschichte, die schon wiederholt durch die Presse gegangen ist.

Der Mann, unter dem Namen White am 19. September 1911 aus dem Zuchthause in Auburn, N. Y., entlassen, machte der Welt kund, daß er der im Jahre 1898 aus Arkansas City, Ark., verschwundene George A. Kimmel sei, der dort Kassirer in seines Onkels Bank gewesen war. Er begab sich nach Niles zu Kimmels Mutter und Schwester, die ihn aber nicht anerkannten. Unter den Bewohnern von Niles, welche Kimmel gekannt hatten, wurde der seltsame Fall lebhaft erörtert, und die Meinungen waren geteilt. Viele erklärten den Mann für einen Betrüger, Andere hielten ihn für den echten Kimmel, wunderten sich aber, daß er sich gewisser Vorgänge, die Kimmel hätte wissen müssen, nicht erinnern konnte. White oder Kimmel erklärte dies damit, daß er am 28. Juli 1898 in St. Louis beinahe totgeschlagen worden und sein Gedächtniß seitdem mangelhaft sei. Die Bank in Arkansas City war damals zusammengebrochen, Kimmels Onkel wurde der Unterschlagung angeklagt, und Kimmel sollte als wichtiger Belastungszeuge vernommen werden, als er spurlos verschwand. Um ihn zu finden, wendete die New York Life Insurance Co. $10,000 auf, da Kimmels Leben mit $25,000 versichert ist, welche seine Mutter und seine Schwester beanspruchen.

Morgen: Hummer-Pasteten. Hotel Bismarck.

Kurz und Neu.

* Von heute an sind die Lizensen für Hunde, Fuhrwerke und gewisse Berufe, die dem Gesundheitsamte nahe stehen, wie Schlachthausbetrieb, fällig. Auch die Wirte müssen die halbjährliche Lizensrate von $500 bezahlen; 3200 Wirtschaftslizensen sind schon erneuert worden, und 4000 sind noch unerledigt.

Blindgeborener als Arzt.

Jakob W. Bolotin macht heute sein Staatsexamen.

Im Koliseum macht heute vor der ärztlichen Prüfungsbehörde ein Blinder, Jakob W. Bolotin, seine Staatsprüfung durch, die ihn, wenn er sie besteht, zur Ausübung des ärztlichen Berufs in allen seinen Zweigen berechtigen wird. Da er bis jetzt alle Prüfungen glänzend bestanden hat, hat er die beste Aussicht, der erste blinde Arzt in Illinois zu werden.

Bolotin, vor 24 Jahren in Chicago als Kind armer Leute blind geboren, hat die staatliche Blindenschule in Jacksonville besucht und wird in diesem Monat sein Studium auf dem Chicago College of Medicine and Surgery vollenden. Dr. James A. Egan, Sekretär der Staatsgesundheitsbehörde, der viel Interesse an dem blinden jungen Schüler Aeskulaps nimmt, sagt, seines Wissens sei Bolotin der erste Blinde, der sich der Staatsprüfung unterzogen hat. Seine Zeugnisse und seine schriftlichen Arbeiten seien glänzend.

Bolotin hat mit großem Eifer Anatomie studirt und gedenkt Herz- und Lungenkrankheiten zu seinem Sonderfach zu machen. Einige ärztliche Erfahrung hat er bereits als Assistent im hiesigen städtischen Sanatorium für Tuberkulosekranke gesammelt. Er sagt, daß das feine Gefühl seiner Fingerspitzen und sein Gehör ihm die Sehkraft bei der Untersuchung und Behandlung Kranker vollkommen ersetzen.

— Erkannt. — „Wohin so eilig?" —„Zum Juwelier, meiner Frau einen Brillantring kaufen." — „So? Was hast Du denn ausgefressen?"

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Fünfte vorläufige Ankündigung der

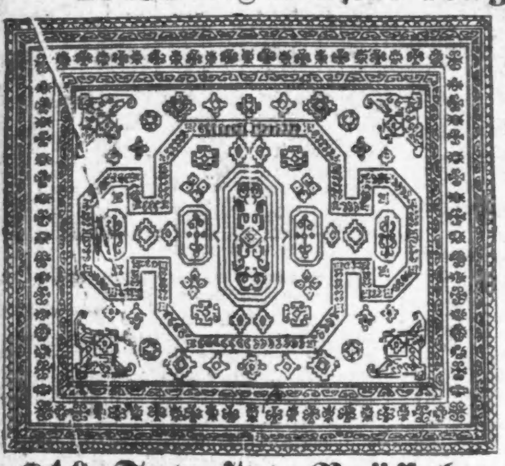
Rug- und Teppich-Woche

Sie beginnt Montag, 6. Mai. — Die frühe Auslage ist jetzt bereit. — Ihr könnt jetzt die Auswahl treffen.

Um allen unseren Kunden genügend Zeit zu näherer Besichtigung, Vergleichen und Auswahl aus dieser wundervollen Reichhaltigkeit der Bargains zu geben, die wir für den Verkauf arrangirt haben, haben wir für diese Woche eine Vor-Auswahl bestimmt. Alle die Spezialitäten für den nächstwöchigen Verkauf stehen jetzt zu Eurer Verfügung und Ihr habt die Auswahl zu diesen Verkaufspreisen. Bringt Euer Zimmermaß mit.

Achtet auf unsere täglichen Bulletins
Auswahl von vielen Mustern in

19.50 Arminster Rugs, 13.65



8.3×10.6 Größe

Wir offeriren zu diesem Preis perfekte Arminster Rugs in den neuesten Mustern und Farben. — Der hohe Pile und seidenartige Appretur macht sie besonders hübsch. In orientalischen und Medallion-Entwürfen. Trefft die frühe Auswahl an irgend einem Tage dieser Woche für

13.65

$10 Tapestry Brüßeler Rugs, 5.85

Größe 6 bei 9 Fuß fein für Bettzimmer

Beste Qualität nahtlose Rugs, ganz Kammgarnoberfläche, 10 Wires bis zum Zoll. Medallion- und Allover Entwürfe. — Trefft die frühe Auswahl an irgend einem Tage dieser Woche, nur

5.85

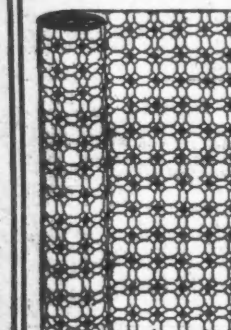
Rag Rugs: Für Badezimmer

Bettzimmer und Sommer Heime — in Größen 27 bei 54, melirte Effekte, einfache Effekte und Streifen, die Auswahl **69c**

Alle diese Rugs haben Fransen-Enden. Lumpen-Rugs erfreuen sich jetzt einer verdienten Popularität wegen ihrer praktischen Eigenschaften.

18x36 Größe,	24x36 Größe,	30x60 Größe,	36x72 Größe,
39c	49c	75c	1.19

Linoleum Spezial: Früh-Auslage

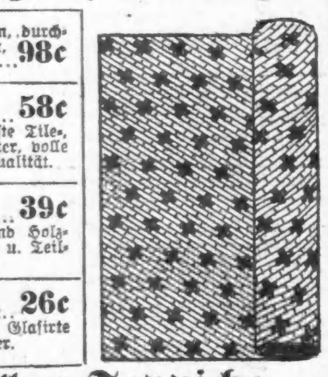


Eingelegt. Linoleum, durchgeblockt, 2 Yds. breit, 1.25 Qualität.......... **98c**

75c Linoleum, Quadratyard.......... **58c** 4 Yds. breit, neueste Tile-, Blumen- u. Holzmuster, volle Rollen. Tadellose Qualität.

60c Linoleum, die Quadratyard.......... **39c** Tile-, Matting- und Holz-Effekte. Volle Rollen u. Teilrollen, 2 Yds. breit.

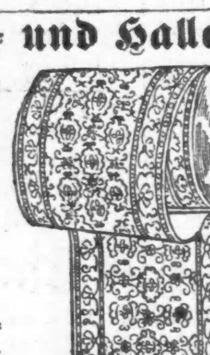
35c Floor-Oeltuch, 1 bis 2½ Yds. breit.. **26c** Gefüllte Rückseite. Glasirte Oberfläche. Tilemuster.



Treppen- und Hallen-Teppiche

Velvet Hallen- und Treppen-Teppich, 90c Wert, **72c**

Dies ist ein 27zölliger Carpet im neuesten Tan, Braun, Grün und anderen Farben.



Tapestry Hallen- u. Treppen-Teppich, 55c Wert, **39c**

Gute Sorte Carpet in kleinen Entwürfen und guten Farben. Prüft ihn diese Woche.

Grasmatten Rugs, 27×54zöllige Größe. 90c Qualität, morgen. Speziell zu **69c**

Gummi Matten, $1 wert, 1. Qual., für Vorhallen, Badezimmer usw., Größe 18×30, für **49c**

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite geschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Redaktion der Abendpost.

Die in der „Abendpost" vom 30. April im Interesse eines nationalen Gesundheitsbüros gemachten Angaben sind durchaus unzutreffend. — Ein Gesundheitsbüro wird hier nur verlangt, um die Kurfreiheit aufzuheben.

Als Beweis führe ich folgende Tatsachen auf:

Deutschland, das Ursprungsland der Homöopathie (Hahnemann) u. Naturheilmethode, hat bis jetzt noch keine staatlich anerkannten Lehrstühle für diese Heilmethoden. Studenten, die den Doktorgrad der Homöopathie erwerben wollen, müssen in's Ausland gehen. Wiederholte Petitionen an die Regierung zur Errichtung solcher Lehrstühle an Universitäten (z. B. Jena 1910—1911) wurden durch den Einfluß des Reichsgesundheitsamts unter dem Begründen abgelehnt, es sei hierzu kein Bedürfniß vorhanden.

Bekannt ist das kürzliche eigenmächtige Schließen der weltberühmten Bilz'schen Naturheilanstalt durch den Kreisarzt von Dresden, welche Handlung vom Gericht als unberechtigt erkannt und das Oeffnen der Anstalt gestattet wurde.

Die so oft vorgeschlagene staatliche Zwangsimpfung ist völlig wertlos; z. B. Es wird behauptet, das Impfen habe die Pocken ausgerottet. Cholera, gelbes Fieber und die Pest sind fast gänzlich verschwunden, obwohl es eine Impfung hierfür nicht gibt. Impfen und Serumbehandlung sind sehr zweifelhafter Natur und haben schon viel Unheil angerichtet. Daß es einen Verein impfgegnerischer Aerzte giebt, die viele tausende Anhänger haben, sollte zu denken geben.

Ferner ist es unrecht, einen, bei der „Christian Science" Behandlung tötlich verlaufenden Krankheitsfall einfach Totschlag zu nennen. Kommen nicht bei jeder Behandlung Todesfälle vor? Wie viele Kranke wurden durch „Christian Science" gesund, die von den Allopathen aufgegeben waren. Ein 2jähriges Kind, dem Antitoxin eingespritzt wird, kann auch von der Diphtheritis genesen, weil es Glauben oder Vertrauen zu dem Arzte hat, oder auch durch den heilmagnetischen Einfluß desselben. Die christliche Wissenschaft ist in der christlichen Religion begründet.

Ein nationales Gesundheitsamt in seiner jetzigen Form ist eine große Gefahr für die liberale Aerzteschaft und für die freie Forschung und sollte daher abgelehnt werden. Achtungsvoll,

Ernst Reinhold,
1649 Grand Ave., Chicago, Jll.

Neue Firma.

Die Herren Louis Guenzel und William Drummond haben als Teilhaber die Architektenfirma Guenzel & Drummond gebildet und Geschäftsräume im Gebäude 332 S. Michigan Ave. gemietet.

* Samstag Nachmittag um 1½ Uhr werden Charles L. Hutchinson, M. D. Hall, Charles H. Wacker, Lessing Rosenthal und Edward B. Butler im City Club den neuen Vertrag der Südparkbehörde mit der Illinois Zentralbahn besprechen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arendt, Edward, 61 J.; 5805 S. Wood Str.
Borst, Anna, 48 J.; Mondovi, Wis.
Barthelmes, C., 34 J.; 2447 N. Ashland Ave.
Brandkellner, Louis, 63 J.; 2601 N. California Ave.
Decker, Eleonora, 39 J.; 562 Wellington Str.
Hartmann, Elizabeth, 49 J.; 1920 Fullerton Avenue.
Heim, Charles, 70 J.; 4027 Sheridan Road.
Lin, C. B., 40 J.; 608 Center Str.
Mollentin Wm., 18 J.; 2830 W. 23. Str.
Sim, Alexander, 54 J.; 969 S. Morgan Str.
Straus, Anton, 23 J.; 8460 Superior Ave.
Wagner, Theresa, 57 J.; 4727 Justine Str.
Zoly, Alexander, 42 J.; 3352 S. Morgan Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank P. Baer, 6313 N. Clark Str. — Verbindlichkeiten, $1812.59; Bestände, $770.

Sydney R. Anderson, 54. und Washington Str. — Verbindlichkeiten, $1129.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Mai 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.14½-$1.16½; Nr. 3, rot, $1.10-$1.14½; Nr. 2, hart, $1.14½-$1.17; Nr. 3, hart, $1.10-$1.15.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18-$1.21; Nr. 2, $1.16-$1.19; Nr. 3, $1.11-$1.16.

Mais, Nr. 3, 78—79c; Nr. 3, weiß, 79—80c; Nr. 3, gelb, 79-80c; Nr. 4, 75½-76c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 58-58½c; Nr. 3, weiß, 57¼-58¼c; Nr. 4, weiß, 56¾-57¼c; Standard, 57¾-58¼c.

Roggen, Nr. 2, 95c; Nr. 3, 93c; Nr. 4, 91c.

Gerste, „Malting", $1.00-$1.35; „Mixing", 90-95c; „Screenings", 30-75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.75—$4.80; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $27.00—$28.00; Nr. 1, $25.50—$26.50; bestes Prairie, $25.00—$26.00; Nr. 1, $23.50—$24.50; Nr. 2, $21.50—$22.50; Packheu, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.76
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.00-$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.50-$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00-$7.15; Eber, $3.25-$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.75; „Native Ewes", $5.25—$7.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.25; „Native Lambs", $9.00-$10.00; „Colorado Fed Lambs", $9.25—$10.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.$		0.31
Nr. 1, das Pfund..........		0.29
Nr. 2, das Pfund..........		0.28
„Dairies", das Pfund......		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.26
„Ladles", das Pfund......		0.23
Packwaare, das Pfund......		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.16½	—0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17	—0.17½
„Firsts", das Dutzend.......	0.17	—0.18
„Extras", das Dutzend......		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.16½	—0.17
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund.....		0.17
Brick, das Pfund..........		0.16
Schweizer, neu, das Pfund..	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.13½
Truthühner, das Pfund.....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund..........		0.13½
Truthühner, das Pfund.....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.10
Gänse, das Pfund..........		0.09
Enten, das Pfund..........		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste..........	3.75	—4.00
Orangen, die Kiste..........	2.75	—3.25
Grapefruit, die Kiste..........	4.50	—7.00
Ananas, die Kiste..........	3.25	—4.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Spargeln, die Kiste..........	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend..........	0.50	—1.25
Kraut, das Faß..........	3.00	—3.25
Blumenkohl, die Kiste..........	1.50	—3.56
Sellerie, die Kiste..........	2.00	—4.00
Kopfsalat, das Faß..........	1.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste..........		0.25
Brunnenkresse, das Faß..........		4.00
Meerrettig, das Faß..........		4.00
Rote Rüben, die Kiste..........	1.50	—2.50
Mohrrüben, die Kiste..........	2.00	—3.00
Spinat, die Kiepe..........	0.75	—0.85
Tomaten, die Kiste..........	2.00	—3.00
Pefferschoten, die Kiste..........		2.00
Rhabarber, die Kiste..........	0.25	—0.75
Zwiebeln, die Cumner Kiste.....	1.50	—2.25
Rüben, der Kübel..........		1.25
Petersilie, das Faß..........	2.50	—3.00
Grüne Erbsen, die Kiste.........	1.00	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.65
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel..	0.95	—1.05
do., Florida, neue, das Faß	6.00	—7.00

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2416–18–20 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, Mr. Bladorn, $5500.
8133 Sherman Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Carlson u. Swanson, $2000.
1525 Birchwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, S. E. Telfer, $4000.
2033–45 W. Madison Str., 8–10–12 S. Seeley Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; Julius Bender, $20,000.
1225 S. 41. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Timothy Broderick, $4500.
4313 S. Washtenaw Ave., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, John Barmann, $2500.
828 S. Paulina Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Abe Salitsky, $5000.
4911 Christiana Ave., 2-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; Hallman u. Koch, $3500.
6126–28 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, W. L. Darlington, $20,000.
2014 Hamburg Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Mankowski, $4000.
1458 Carmen Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Mary Dergin, $5500.
3525 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Mark Turner, $4800.
8418 Franklin Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Prendergast, $5000.
1945 S. 42. Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, J. Hejda, $2200.
1007–11 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Wilhelm Koch, $9000.
6428 S. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Charles Anders, $3600.
3200–28 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, Samuel T. Chase, Lake Forest, $180,000.
4925–27 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Todd, $3700.
2236–40–42 Lowell Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, William Zuetell, $2000.
2341 N. Monticello Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Henry Looper, $3600.
2411 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude, Jonas Olson, $4500.
5641–43 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, A. J. Theodonan, $25,000.
4416–24 Clifton Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, A. R. McDonald, $80,000.
3749 St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, J. Silka, $3500.
1645 W. 67. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Hamilton Murdock, $4500.
2626 W. Division Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude, B. Handler, $10,000.
2035 Greenleaf Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Caroline Degermann, $4000.
4322 E. Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude, Frank Chromik, $3500.
600–604 S. State Str., 3-stöck. Backstein Ladengebäude, Kernott u. Beck, $10,000.
5637–39 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, G. W. Farmer, $16,000.
7732–34–38–40 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Frau W. Herlihey, $26,000.
2746 E. 43. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Heinig, $3500.
3856 N. Oakley Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude, E. Blatter, $8000.
1470 Carmen Ave., 3-stöck. Backstein Telephon-Zweigstelle, Chicago Telephon Co., $12,000.

Leset die „Sonntagpost"

FREI 1,000 Rose Gas Bügeleisen werden verschenkt an die Personen,

welche diese Anzeige nach irgend einem von unseren Läden bringen und einen Einkauf zum Betrage von $35.00 machen.

An irgend eine Person

welche nicht gerne warten will, bis sie den nötigen Bedarf an Waaren eingekauft hat, verkaufen wir dieses Gas-Bügeleisen für **$2.95** zu folgenden Bedingungen: 50c Anzahlung und 50c monatlich; und das Premium wird sogleich abgeliefert. Wenn Ihr den erfoderlichen Betrag gekauft habt, sei es nun jetzt oder später im Jahr, so kreditiren wir Euer Konto zusammen mit dem vollen Preis des Bügeleisens.

Das Rose Gas Bügeleisen—Absolut sicher und geruchlos

Das einzige Gas-Bügeleisen, welches das Bügeln zu einem Vergnügen gestaltet. Es kann überall benutzt werden, wo Gas vorhanden ist; im Nähzimmer, sowie auch in der Laundry.

Ihr vermeidet die übergroße Hitze des Gas- oder Heizofens.

Es ist garantirt, absolut geruchlos und vollständig sicher zu sein.

Es ist der Flamme unmöglich, außerhalb des Bügelseisen zu lecken, deshalb kein Verbrennen oder Versengen zarter Stoffe.

Kein Bedarf für Kohlen oder Feuer, kein Staub oder Asche.

Die Ausstattung des Bügeleisens, besonders auf der Oberfläche, ist besser als die irgend eines anderen Bügeleisens im Markte.

Jede Bewegung unseres Bügeleisens zählt.

Durch die Ersparniß von Zeit und Heizung bezahlt sich unser Bügeleisen in einer bemerkenswert kurzen Zeit.

Die Kosten des Gasbedarfs betragen nur 8 Cents den Tag.

Das Bügeleisen verrichtet alle Arbeit, keine Umtauschung kalter für heißer Bügeleisen.

Bügeleisen fertig zum Gebrauch in 5 Minuten.

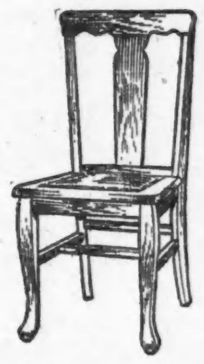
Ein kühles Zimmer bei heißem Wetter.

Es erspart Schritte.

Das **Rose Bügeleisen** ist kein Experiment — es ist das Produkt jahrelangen Studiums und kostspieliger Experimente, welche sich jetzt durch große erzielte Erfolge bezahlt machen.

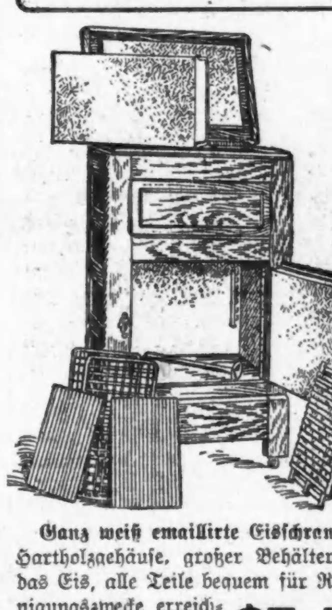
Unser spezieller Dresser, durchweg gut gemacht aus echtem viertelgesägtem Eichenholz, besitzt schönen Golden Oak Finish, bei Hand gerieben und polirt, hat hölzerne Knöpfe und großen franz. Plate Spiegel....... **$10.50**

Vollständige Hausausstattungen
$10 Baar — $5 den Monat
Ihr könnt den Preis deutlich markirt an jedem Stück Möbel in unserem Laden bemerken.



Echter Eichenholz Eßzimmer-Stuhl — wie Abbildung — besitzt echten Ledersitz über Rohrgeflecht, Vor-Sitz, lange Back Pfosten, franz. geformte Front-Pfosten mit Kugelfüße spezieller Preis nur.................. **$1.85**

Dieser Eßzimmer-Tisch ist durchweg aus hochfeinem Holz hergestellt, hübsch polirte Platte, von schwerem Pfosten und vier elegant geschnitzten Klauenfüßen getragen........... **$9.75**



Ganz weiß emaillirte Eisschrank — Hartholzgehäuse, großer Behälter für das Eis, alle Teile bequem für Reinigungszwecke erreichbar, echtes Messing-Schloß und Angeln... **$7.45**

Kommt morgen nach einem unserer Läden und seht Euch diesen großen Bargain in Betten an. Es ist ein großes massives Stahlbett, mit 2zölligen Pfosten, in Vernis Martin Finish ausgestattet; für nur **$4.85**

Nordseite: 3015—3017 Lincoln Avenue, Ecke Southport.

GAINER & KOEHLER
Zwei große Möbel-Läden:

Westseite: 1209—1211 Milwaukee Ave. Ecke Division Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier, von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag, stetig. 2327 Belmont Ave. dosr

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Brot, keine Sonntagarbeit. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Nüchterner, lediger, junger Mann, Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 863 Larrabee Str.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, stetig, fester Lohn und Kommission. Mahlzeiten wenn gewünscht. 2238 W. 35. Str.

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Fuhrmann mit etwas Erfahrung am Bäckerwagen, um Orders abzuliefern in der unteren Stadt. Muß englisch sprechen. Cramer's Bäckerei, 3434 Nord-Halsted Straße.

Verlangt: Ein Carpenter, auf Reparaturarbeiten. 3469 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 4056 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Austern-Mann oder junger Mann, das Austerngeschäft zu erlernen. H. Marr, 56 West Madison Str., Ecke Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 2222 W. 21. Str.

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet und etwas polnisch spricht. Sofort. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str.

Verlangt: Painters, nach 6 Uhr. 327 N. Ridgeway Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. Keine Trinker verlangt. Nachzufragen: 3. Floor, 187 S. Fifth Ave., zwischen 9 und 10 Uhr Vorm.

Verlangt: Ein guter Schneider an neuer Arbeit. John Reich, 2750 Southport Ave.

Verlangt: Suchen Sie eine Stelle, gleichviel was es ist, so sprechen Sie bitte vor. Viele Plätze jeden Tag frei. Manno's Agency, 35 N. Clark Str., Zimmer 8.

Verlangt: Ein junger Mann, im Garten und Hausreinigung zu helfen. 802 Chicago Ave., Oak Park. Nehmt Oak Park Hochbahn bis Wisconsin Avenue.

Verlangt: Fuhrmann für Baumaterialien. — 3135 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. $12. 1950 West Chicago Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1637 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1608 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann zur Aushilfe des Engineers, in Eishaus; beständiger Platz; guter Lohn. Schriftliche Angebote unter O. K. 768 Abendpost. doson

Verlangt: Porter, in Saloon; $20 monatlich, Zimmer und Kost. 3008 Perry Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Bäcker, zweimal die Woche. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, mit Kost und Logis. 1053 Garfield Ave. Nehmt Sedgwick und Dearborn Car.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein netter junger Mann zwischen 25 und 30 Jahren, als Porter in Saloon; kann sich als Bartender ausbilden; bekommt gutes Heim und Gehalt per Abkommen. Nachzufragen zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags. Frau Henry E. Baum, 2024 S. Ashland Ave., Nordwestecke 21. Str. dosr

Verlangt: Starker Junge, oder gute dritte Hand Bäcker, an Cakes; muß flink und stetig sein; außerhalb Chicagos. Man schreibe an die Harbor Baking Co., Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Ein Porter, der englisch sprechen und an der Bar aushelfen kann. M. Gindorf, 1801 Canalport Ave. dosrsa

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter; $25—$30 monatlich; stetige Arbeit. 172 Van Buren Str. dosrsa

Verlangt: Barbier, für Samstag, Sonntag; muß erstklassiger Arbeiter sein. 1213 West Chicago Ave. dosr

Verlangt: Barnman; Deutscher vorgezogen. Nachzufragen bei J. Hamburger, 404 South Market Str.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Zwei gute Bartender, die ihr Geschäft verstehen. Nachzufragen von 7 bis 8 Uhr Abends. 528 Wells Str.

Verlangt: Lediger Mann für Saloon rein zu machen und der bartenden kann. 1442 Fulton Straße. dosr

Verlangt: Ein guter Außen-Painter (Nicht-Union). 3319 Marshfield Ave.

Verlangt: Maschinist an Shaper, Planer, Drehbank- und Die-Arbeit. Muß sein Geschäft verstehen; 33c die Stunde. E. A. Hiles & Co., 2431 W. 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrener deutscher Dairy Farmer; verheiratet, mit erwachsenen Kindern bevorzugt. Schreibt mit Angabe von Empfehlungen, Erfahrung, beanspruchten Lohnes etc. Adressirt E. A. Laughlin, 40. Str. und Princeton Ave., Chicago. do—di

Verlangt: 3 gute Bauschlosser. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Saloonporter, einer der Lunch kochen kann. Goldman Bros., 300 N. State Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits, mit etwas Erfahrung. Nicht über 18. 3039 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein junger Stallmann, als Fahrer bewandert. Nachzufragen 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und zwei Schmiedehelfer. Stetige Arbeit. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 943 W. Lake Str.

Verlangt: Bartender, der sein Geschäft versteht und gute Referenzen hat. Muß englisch und polnisch sprechen. Anderer braucht nicht vorzusprechen. $16. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stallmann, Pferde zu putzen, $40 per Monat. 8421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Muß flink am Tisch aufwarten können. Lohn $9. 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ablieferungsjunge, 16 Jahre oder älter. Delikatessenstore, 221 E. 51. Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 3201 Grand Ave. Phone Belmont 782.

Verlangt: Mann von ungefähr 45 Jahren für Stallarbeit. Muß Pferdewartung gründlich verstehen und Nachts zu Hause bleiben. 3512 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Trimmer an Männerhüten. 2135 Wabash Ave.

Verlangt: Erstklassiger Klempner. 816 West Adams Str.

Verlangt: Geschickter Mann, um allgemeine Reparaturen in einem Fabrikgebäude auszuführen; stetige Arbeit; muß gut englisch sprechen können. Williams, 900 West Lake Str.

Verlangt: Blumengärtner und starker Junge nicht unter 16 Jahren. 4435 N. 40. Avenue.

Verlangt: Verheirateter Mann, der mit Pferden umgehen kann, für Einspännerwagen zu fahren; muß englisch sprechen, stadtkundig sein und nahe Center und Larrabee Str. wohnen; stetige Arbeit; $12 die Woche. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Männer, frisch eingewandert, für Farm. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Grocerygeschäft. Sogleich vorzusprechen. F. Fischer, 2200 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Biscuits. 2429 S. Oakley Ave.

Verlangt: Agenten und Ausleger für mein Buch- und Prämiengeschäft; bei hohem Gehalt, nebst Kommission. Chas. May, 1241 Wells St., nur Nachmittags anfragen. 2mai4do

Verlangt: Painters. 6328 Peoria Str. —sa

Verlangt: Küfer an Likörfässern. 2855 McLean Avenue. midosr

Verlangt: Suche einen Bürstenmacher. Columbia Brush Co. 1434 W. 15. Str. mido

Verlangt: Holzarbeit Pattern Makers. 853 West North Ave. mdosrsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Jungen für Hausarbeit im Milchgeschäft. John Brosch, 2021 Rubin Str., zwischen Canalport und 21. Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Janitor. 676 St. Clair Straße. mi—sa

Verlangt: Barbier, muß englisch sprechen; bester Lohn; kein Lehrling. 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Jungen in Tapetenfabrik. $5 zum Anfang. The Globe Mills, 4864 S. Halsted Str. dimido

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mz

Verlangt: Verheirateter Mann auf kleiner Hühnerfarm; muß sein Geschäft verstehen; muß etwas englisch sprechen können; sechs Zimmer-Haus, Heißwasserheizung; eine Meile westlich von Evanston. Adr.: U 868 Abendpost. —do

Verlangt: Tüchtige Agenten. Etwas Neues. Viel Geld zu verdienen. Felix Schmidt, jetzt 1078 Milwaukee Ave. 29ap1m

Verlangt: Kupferschmiede für neue Arbeit. — Fore River Shipbuilding Co., Quincy, Mass. 29ap2m

Verlangt: Solicitors, aufgeweckte, energische Männer, fähig, gutes Einkommen zu erwerben durch Chicago Evening Post Land als Premium Leads geliefert. Nachzufragen: 16 S. Market Str., 3. Floor. 30ap1wz

Verlangt: Mann auf der Farm, der melken kann. 2802 Nord 56. Avenue. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbank-Arbeiter, Werkzeugmacher, Wheel Strikers, Carpenters, Cabinetmakers, Möbel-Polirer, Polsterer, Fensterwäscher, Farmarbeiter, Wächter. Cent. Employment, 184 Washington Str., Z. 201.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Arbeit. 5028 Throop Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-Amerikaner (21), sucht Stellung, hat Erfahrung in Office-Arbeiten. Adr.: H. 755 Abendpost. dosamodi

Gesucht: Erfahrener Grocery-Clerk sucht sofort Stellung. Telephon: Lawndale 2585.

Gesucht: Guter, lediger Butcher sucht Stelle; hat auch Erfahrung in Grocery-Geschäft. Adr.: M. 976, Abendpost.

Gesucht: Guter Cymbalspieler wünscht Anschluß bei guter Kapelle. 1508 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte intelligente junge Tinners wünschen irgendwelche Beschäftigung. Sprechen deutsch, ungarisch und slawisch. 1328 Sedgwick Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht nicht englisch, sucht gute stetige Aushilfsstelle, Samstag und Sonntag. 1659 Vine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon, kann etwas Bartenden. 1510 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Absolut zuverlässiger, nüchterner junger Mann sucht Stellung als Waiter; kann Bartenden; ist auch willens, Porterarbeit zu verrichten. Tel.: Lawndale 2279. Adr.: E. 696, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher, spricht polnisch, sucht stetige Stellung. Gus Bredof, 3547 .. Albany Ave. Telephon: Humboldt 8..2.

Gesucht: Junger Mann, arbeitswillig, spricht auch englisch, wünscht gute Beschäftigung. Adr.: 1603 Larabee Str., Boeso.

Gesucht: Junger Maschinist, mit Patent, in sämtlichen maschinellen Anlagen bewandert, sucht Stelle. W. Herbst, 621 Hinsche Str.

Gesucht: Junge, 19 Jahre, sucht Stelle für Farmarbeit. N. N., 1716 Clybourn Ave., Fl. 2.

Gesucht: Ein Mann, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Henry Boehl, 238 N. Ashland Ave., Union Park Hotel.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Näheres: Louis Schemo, 1859 North Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht gute Stelle. Näheres: 2156 West Lake Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Fassaden-Painter sucht Stellung, um sich hier einzuarbeiten. Adr.: D. 60, Abendpost.

Gesucht: Deutsch-österreichischer Brickleger, Nichtunionmann, sucht Arbeit bei einer deutschen Gesellschaft. J. W., 626 Hinsche Str.

Gesucht: Ein Saloon-Porter sucht Stellung; ist auch guter Bartender. J. Evers, 550 N. Clark Str. dosr

Gesucht: Strebsamer Mann, 49 Jahre alt, stetig und zuverlässig, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Nachtwächter oder Pferde zu besorgen; kann Pferde „docken." A. Miller, 1238 Leavitt Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung; kann am Sonntag anfangen. 3022 Emerald Ave. dosr

Gesucht: Lizensirter Ingenieur und Maschinist, gut bewandert an Eismaschinen, sucht Stellung. Adr.: P. 47, Abendpost. dosr

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stellung als Bartender oder Porter; hat Erfahrung. 652 Willow Str., A. G. dosr

Gesucht: Tüchtiger Farmarbeiter sucht stetige Stelle auf einer Farm. 1462 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen stetige Beschäftigung. Gerbes, 547 W. Lake Str.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Arbeit in Maschinenwerkstatt, wo er sich emporarbeiten kann; hat etwas Erfahrung, von drüben; spricht englisch. Adr.: M. 974, Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung als Nachtwächter in einer Fabrik oder Store; bin 30 Jahre alt; spreche deutsch und englisch. J. D., 1015 South Robey Str. dosr

Gesucht: Saloon-Porter, kann Lunch kochen, Bartenden, sucht stetige Arbeit. Adr.: M. 979, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Cakes sucht Stelle. Porazil, 2644 South Hamlin Ave.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakesbäcker, 38 Jahre alt, in hiesiger und deutscher Bäckerei bewandert, sucht Stellung, allein zu arbeiten. O. K., 39 Aberdeen Str.

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, wünscht Garten- und Hausarbeit. Adr.: P 49, Abendpost. midosr

Gesucht: Erfahrener IceCreamMacher wünscht Arbeit; kann alle Sorten Ice Cream machen.— Adr.: P 52, Abendpost. mido

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Bartenderarbeit, auch Porterarbeit, spricht englisch, ungarisch, deutsch, rumänisch, Südseite bevorzugt. J. Kovacs, 9453 Cottage Grove Ave. mdosr

Gesucht: 27jähriger deutscher Bartender, verheiratet, mit guten Referenzen, möchte guten Platz. Arthur Graf, 1845 Lincoln Ave. mdo

Gesucht: Habe vieljährige Erfahrung im Saloongeschäft; suche Stelle als Bartender oder Geschäftsführer; kein hoher Lohn beansprucht. Adr.: E 684 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schlosser wünscht Stellung als Janitor, oder irgendwelche Hausarbeit, versteht auch Garten zu besorgen. H. Falk, 4054 Warwick Ave. Tel. Irving Park 3426. mi—sa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter deutscher Klempner und Rohrleger sucht Arbeit. Willens als Helfer anzufangen. Beste Zeugnisse. Adr.: E. 686 Abendpost. mi—sa

Gesucht: Zuverlässiger Brotbäcker sucht Stelle als Foreman oder allein zu arbeiten. Adr.: L. T. 433 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, verheiratet, ehrlich und nüchtern, mit Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Adr.: Caesar, 1220 Barry Ave. dosrmomidos

Gesucht: Junger eingewanderter Deutscher, 26 Jahre, kaufm. gebildet, sucht Stellung, wo Gelegenheit geboten, sich schnell emporzuarbeiten. Alfred Klemm, Box 94, Shermerville, Jll. dimido

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr: U. 867 Abdpost. 29ap1mz

Gesucht: Strebsamer Mann, 39, stetig und zuverlässig, mit guten Referenzen, sucht Stelle in Fabrik als Nachtwächter, tut auch Porterarbeit in Office. Kein Trinker. Adr.: H. 764, Abendpost. 30ap1mz

Gesucht: Deutsch-Amerikaner sucht irgendwelche Arbeit, ist in allen Saloonarbeiten bewandert, versteht Dampfheizung. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M. 971, Abendpost. dimdo

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, kann Bartenden, sucht irgendwelche Arbeit. J. Borach, 2326 W. 24. Str. dimido

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stallarbeit. 1848 Sedgwick Str. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Chicago Opera House. — „The Glaß House."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Imperial. — „The Third Degree."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „Sheperd of the Hills."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Siegel, Cooper & Co.

bedürfen der Dienste von 300 Verkäuferinnen in allen Departments. Permanente Stellungen. Gute Bezahlung. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags beim Superintendenten, 4. Floor, Südraum. mibofr

Verlangt: Ehrliches Mädchen als Verkäuferin im Bäckerladen. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei.— 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren, für leichte Arbeit, in Schneiderwerkstatt. Marcus Ruben, 650 South State Str. boson

Verlangt: Tüchtige Näherin, im Wochenlohn; stetige Arbeit. 4541 Greenwood Ave.

Gesucht: Nettes junges Mädchen, 14 bis 16, in Hairdressing-Parlor zu helfen. 2846 Evanston Ave. boson

Verlangt: Verkäuferinnen, in der Grocery-Abteilung; erfahrene vorgezogen; guter Lohn für tüchtige Verkäuferinnen. Wieboldt's Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Jüdische Frauen, als Abonnentensammler für „The Sentinel"; man kann $20 bis $25 dabei verdienen. 184 West Washington Str., Zimmer 603. domobi

Verlangt: Sechs Büglerinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. 154 West 81. Str. 28apr,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für 3 Erwachsene den Haushalt zu führen. $4 per Woche. 217 E. 55. Place, nahe Prairie Ave.

Verlangt: Waitresses, $20, $25; Laundresses, $30; Kassiererinnen, $30; Zimmermädchen und Köchinnen. Harp Hotel Agentur, 21 E. Van Buren Str., Zimmer 305. mai2,3,6,8,10

Verlangt: Kindermädchen, über 16 Jahre. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen: Bohd, 4512 Racine Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. M. Singer, 512 North Ave.

Verlangt: Erstklassige Köchin, $8; auch eine Gouvernante. 4754 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. Joe Appel, 1142 N. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine und Kochen; Zwei in der Familie. 5751 Michigan Ave., 3. Apartment. Tel.: Normal 854.

Verlangt: Amme, ohne eigenes Kind. Tel.: Edgewater 5309.

Verlangt: Mehrere Scheuerfrauen; Tagarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem 8. Floor, Nordost-Ecke, um 8:30 Uhr Vorm. Rothschild & Company, State, Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3400 West Lake Str., nahe Homan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Iserloh, 5001 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. H. Wertheimer, 444 Ost 46. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6220 Southport Ave., nahe Foster. Telephon: Edgewater 4439. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 5238 South Park Ave., Flat 3.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist den Sommer über aufs Land zu gehen; fertig mit Hausreinigung. Mrs. B. Heller, 5356 Michigan Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; keine Wäsche. 4923 Grand Blvd., 2. Apt. Tel.: Oakland 4814.

Verlangt: Tüchtige Wäscherin für Montag. Anzufragen Samstag, J. L. Schlesinger, 1858 Humboldt Blvd. Tel.: Humboldt 5190.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5537 Peoria Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 5635 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das englisch verstehen und sprechen kann. 1604 LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2829 Linden Court, 2. Stock, nahe Clark und Diversey. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 W. North Avenue. Saloon. mido

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. 452 North Ave. midofrson

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 662 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; fünf in Familie; anständiges Heim; alle Bequemlichkeiten; Lohn $6. Mrs. C. S. Clarke, 626 Washington Ave., Wilmette. Phone 979 J. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Mrs. Buhai, 1329 Turner Ave. —fr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5042 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1256 S. Kedzie Ave. mdo

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Junges Mädchen oder ältliche Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 1163 Humphrey Ave. Nehmt Garfield „L" bis Austin Blvd., geht 2 Blocks südlich, oder 12. Str. Cars bis Austin Blvd., geht 1 Block westlich. — Phone Oak Park 2883. 26ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 30ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 1720 W. Division Str. bimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Straße. midofr

Verlangt: Köchin für Businesslunch zu kochen, muß kochen können. Vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr. Fulton Market, Ecke Green und Fulton Str. mido

Verlangt: Köchin, etwa 28—30 Jahre alt. — 7534 W. Madison Str., Ecke Desplaines Ave., Forest Park. Mrs. Gaden. Nehmt Madison Str. Car bis zur Thüre.

Verlangt: Köchin für kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen: 3429 Michigan Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz; guter Lohn. 4722 S. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2457 Catalpa Court. 2. Floor. Phone Ravenswood 6475. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, das Nachts nach Hause geht. 3941 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 423 Ost 48. Place, nahe Grand Blvd., 1. Flat. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für Küchenarbeit; Lohn $8 die Woche. Nachzufragen: Peter Wendel, 2131 Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Telephon: Drexel 1752. — 4332 Vincennes Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; $7 die Woche oder mehr für das rechte Mädchen. Man nehme Northwestern Hochbahn und steige an Main Str., Evanston, aus. 930 Maple Ave. Tel.: Evanston 2954. dofr

Verlangt: Erfahrene Businesslunchköchin. John Trebes, 182 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen von 14—15 Jahren, um Kindern aufzuwarten und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon. 1449 N. Halsted Str. Lohn $6. Tel. North 5326.

Verlangt: Köchin für Samstag Nachmittag, zur Hochzeit. 2821 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, Mädchen, 2jähriges Kind zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. Kraus, 1553 S. St. Louis Ave.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn für die rechten Mädchen. Nachzufragen von 5 bis 7 Uhr Abends. M. Karpen, 2450 N. Kedzie Boul. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. J. Lasker, 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes, stetiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. McGee, 543 Belmont Ave., Apartment 2.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. Lane Place, Ecke Garfield Ave., 2. Stock.

Verlangt: Fünf Köchinnen, $50 und $60; zwei Pastry-Köchinnen, $40 und $50; drei Gemüse-Köchinnen, $35 und $40; sechs Zimmermädchen, $20 und $25; zehn Kellnerinnen in Sommer-Resort, $20 und $25. Mid West Hotel Employment Exchange, 440 South Dearborn Str. dofrsa

Gesucht: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre, als Kindermädchen und Frau behilflich zu sein. 1818 Larrabee Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; Samstags und Nachmittags frei. 1154 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 633 Roscoe Str.

Verlangt: Aufwärterin, in Restaurant; muß englisch und deutsch sprechen können. 1818 West Harrison Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, als Gehilfin der Köchin in einem Restaurant. 709 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt-Heim; gute Stellung und keine harte Arbeit, zwei in der Familie. Adr.: M. 977 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, zu kleiner Familie, im Haushalt behilflich zu sein, findet gutes Heim. Englisch und deutsch sprechend. Mrs. L. H., 59 Bellevue Place.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4024 Prairie Ave. 2mai,1wX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. Kleine Familie. $7 die Woche. 616 E. 50. Place, 2 Block westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Sabath, 3228 Lincoln Ave., Ecke Melrose Str. Nachzufragen im Laden.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen und Kochen. Lohn $5. 3300 Sheffield Ave.

Verlangt: Frauen für Waschen und Bügeln. $1.75 per Tag. Sofort nachzufragen. 6006 Kenmore Ave.

Verlangt: Frau für Waschen. 2441 N. Harding Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin, Dinner- und Short Orders. Kann hier schlafen. 3201 Grand Ave. Phone Belmont 782.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1222 50. Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Perfekte Köchin, durchaus befähigt, ein erstklassiges Geschäft zu führen, sucht Stellung in Restaurant oder Sommer-Resort. Adr.: M. 966, Abendpost. dofr

Gesucht: Gute Näherin an Kleidern sucht stetige Arbeit. 1328 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 16 Jahre alt. Bitte vorzusprechen. 642 Shades Place, nahe Orchard Str. und North Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, einen Monat im Lande, wünscht Stellung für Hausarbeit; kann kochen; habe in Europa bei wohlhabenden Leuten drei Jahre in einer Stellung als Köchin gearbeitet. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Bitte, anzugeben, welche Car zu benutzen. Helena Schneider, 713 Boston Ave., 3. Flat, hinten, zwischen Jackson Boul. und Van Buren, nahe Desplaines Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Haushälterin. 425 North Ave., 2. Floor, rechts.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle als Kindermädchen oder für Hausarbeit. 1904 Hudson Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Keller, 1701 Diversey Parkway.

Gesucht: Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2017 Lewis Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 956 Willow Str.

Gesucht: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant; nimmt auch Stelle in einem Sommer-Resort an. Adr.: 2127 Indiana Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2168 Lincoln Ave., Fl. 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht Stellung für leichte Hausarbeit; kann auch auf ein Baby acht geben; spricht englisch. 1612 Mohawk Str.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hat Kinder gern. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1819 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit im Tagelohn; nimmt auch Wasch- und Reinmachplätze an. Mrs. Beier, 3208 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder als Küchenhilfe, privat oder Restaurant, will zu Hause schlafen. Adr.: P. 46 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, 23 Jahre alt, sucht Waschplätze für irgend einen Tag. 1020 W. Ohio Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Waschfrau, die Wäsche ins Haus nimmt. Vorzusprechen: 2820 N. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche zum waschen und bügeln, in und außerhalb dem Hause; auch Plätze zum reinmachen. 3700 N. Western Ave. mdofr

Gesucht: Frau sucht Plätze, um Wöchnerinnen aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Fl. R. J. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle für Janitorarbeit. Besorgt auch Gartenarbeit. Brieflich oder persönlich vorzusprechen. 2053 N. Halsted Str., nahe Garfield Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, 36, bezw. 30, Frau gute Köchin, Mann Schlosser, Heizer, unlängst eingewandert, sucht gemeinsam stetige Stellung; spricht deutsch und böhmisch. Riha, 3236 N. Albany Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle, nicht unter 8 Flats. Bin bewandert in dem Fach. Janitor, 4218 Washington Blvd. midofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Winchester Repeating Schießgewehr, 12 Gauge. Nachzufragen Nachmittags oder Abends. 5119 South Ashland Ave., im Store. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal, Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder-Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen. **Curtis Furniture Stores,** 6203—7 Wentworth Ave., u. 6134 S. Halsted Str. 18fbsondido*

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Kombination Kohlen- und Gas-Range. Offerten mit Preis: 3520 Lake Ave.

Zu verkaufen: Gas Range, Go-Cart und hoher Kinderstuhl. 3553 N. Ashland Ave., nahe Addison Str., Schler.

Zu verkaufen: Neue Möbel von 5 Zimmer-Flat, billig, wegen Abreise. Von 9 bis 3 Uhr.— 551 West North Ave., Top Floor. dofr

Muß verkaufen: Eichenholz Sideboard. L. Markowitz, 1919 Albany Ave. dofr

Zu verkaufen: Lease, Möbel eines Roominghauses, Privilegium zum Delikatessenverkauf. 1535 La Salle Ave. doson

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, billig, wegen Abreise; alles bereit zur Haushaltung. 908 S. Lincoln Str.

Muß heute oder morgen verkaufen: Prachtvolle neue Möbel einer Residenz; $125 Parlor Set, $35; $50 Rugs, $19; Davenport, Leder Schaukelstuhl, Couch, Eßzimmertisch, Stühle, Messingbett usw.; verkaufe sehr billig. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. mdofr

Verlasse Amerika! Verkaufe für $60, $150 schweres Colonial Parlor Set, 7 Monate gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 1mai1wX

Zu verkaufen: Vollständige 4 Zimmer-Einrichtung. 2633 Potomac Ave., nahe Humboldt Park. 1mai1wX

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel, billig. 2533 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 27ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Sofort, ein feines Piano, $45; sehr billig. 2439 Haddon Ave., nahe Division Str. und Western Ave. dofrsa

Verlasse Amerika! Verkaufe für $175 Baar, schweres Colonial Piano, $600 Model, 7 Monate gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 30ap1wX

Storage-Verkauf! 3 Upright Pianos, Bradford $45, Fuchs $65, Chickering $75. Anzufragen im Dept. S, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 29ap1wX

$35 kaufen $400 Piano. Baar oder auf Zeit. 1956 Larrabee Str. 27ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3ap1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein leichter Bäcker- oder Laundrywagen; muß billig und in gutem Zustande sein. Harbor Baking Co., Indiana Harbor, Ind.

Gesucht: Echter französischer Pudelhund, zwecks Belegung. Prokop, 303 Eugenie Str.

Bargain: Leichtes Pferd, $25; auch ein geschlossener Wagen. 3040 Perry Str. frsason

Zwei Bäckerwagen sind wegen Raummangels billig zu verkaufen. 3433 Montrose Boul., Ecke Bernard Str. dosa

$150 kaufen zwei gute Mähren, 2600 Pfund; zwei Doppel- und 6 Einzelgeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. bimdo

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei **Julius Bender,** Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: Schuhmacher-Handwerkszeug, billig. 2964 Lincoln Ave. do—son

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Krankenpfleger, in der Kneipp'schen Wasser- und Kräuter-Heilmethode gut erfahren; empfiehlt sich Erwachsenen und Kindern; spricht etwas englisch. Adr.: D. 69, Abendpost.

Franciska Tomele—suche Kousin von Vater, Anna Wospomsel von Prod Bohmen, 1629 Ridge Ave., Rogers Park.

Sind Landsleute hier ansässig aus Dumröse oder Damerow, Kreis Stolp? Bitte, zu adr.: D. 71, Abendpost.

Erstes Oesterreichisch-ungarisches Restaurant, verbunden mit Hotel und Saloon; Zimmer zu vermieten beim Tag und bei der Woche, von $1.25 aufwärts; echte importirte Getränke; Wein 60c die Flasche; spezielle Preise für Gesellschaften und Hochzeiten. Musik und Tanz jeden Samstag und Sonntag. Achtungsvoll: **J. Klein,** 679 Milwaukee Avenue. dofr

R. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fbsondido*

Gut passende Damen-Suits, nach Maß, mit Stoff von $15 aufwärts; innerhalb 3 Tagen fertig. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. 14apsondibolm

Ich baue Häuser von $750 an; übernehme aber alle, auch noch so kleine, sowie alle Carpenterarbeiten. 3419 Irving Park Blvd. Irving 5459.

Verlangt: Männer und Damen, welche keinem Verein angehören, ihre Adressen einzuschicken an M. B. Branth, 740 W. Madison Str. 1mai1wX

Plaster- und Bricklayer-Arbeiten, alle Reparaturen an Rauchfängen und Wänden. Gut und billig. Carl Ullrich, 1862 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 6941. 27ap1wX

Painting, Graining, Paperhanging, Calcimining, Glacing etc. gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Tel.: Lincoln 6941. 27ap1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Ave. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7bz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach **Mr. Spitzer, Standard Credit Company,** (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. **Mutual Security Co.,** 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, ohne Gas, $8.00. 306 Goethe Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 1418 Orleans Str.

Zu vermieten: Sieben-Zimmer Wohnung, zweiter Floor, alles hell; nahe Lincoln Park. Nachzufragen im Store: 1341 N. Clark Str.

Vermiete zwei schöne Zimmer und Basement zum 11. Mai, $7.00. 2428 Augusta Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $9, in Brickgebäude. 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave. dmdo

Zu vermieten: 3 Zimmer Haus, Stall und ein halber Acker gutes Land, billig. 5124 West Roscoe Blvd. 29ap1wX

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, durchweg hell; Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht etc., sehr preiswert, nahe Hochbahnstation. 3753 Wilton Avenue. 26ap1wX

Zu vermieten: Store, passend für Candystore. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. ddsa

Zu vermieten: 7 Zimmer, Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mzdidosason*

Zu vermieten: Flat, sechs helle Zimmer und Bad, in gutem Zustande, an ruhige und reinliche Familie. $20 den Monat. Gute Verbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. ap23*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Reines, schön möblirtes Zimmer, heißes Wasser, Bad, privat; gute Fahrgelegenheit, $1.75. 608 Center Str., Flat 3.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost, an Herrn oder Dame; nahe Hochbahn; separater Eingang. Fischer, 2811 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Anständiger Roomer. Anforge, 153 Erie Str.

Verlangt: Boarders; gute Kost, Wäsche; $5.00. 1837 Melrose Str.

Wittwe wünscht anständigen Handwerker als Roomer; alle Bequemlichkeiten; Bad. 1400 N. Artesian Ave., hinten.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2215 Southport Ave.

Zu vermieten: Fein möblirte Zimmer, billig. 117 South Peoria Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit zwei Betten; auch Zimmer an ein oder zwei Mädchen. 2020 Orchard Str., nahe Center Str.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer, an Ehepaar oder zwei Freunde; mit oder ohne Kost. 315 North Ave., gegenüber von Theater, 2. Flat, links.

Verlangt: Ein Boarder. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Ein Zimmer, an eine Frau oder ein Mädchen. Stenger, 1349 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Moderne möblirte Zimmer nahe Hochbahn und Straßenbahn, Garten, Porch. 732 Addison Str. Tel. Lake View 575. bidoson

Helles, möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; nahe drei Straßenbahnlinien. 2215 Dayton Str. midofr

Deutsche finden gute Zimmer, Woche $1.25. 643 Division Str., zwischen Sedgwick u. Halsted. 26ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat für zwei Leute, nahe North oder Elston Ave. Car. 1350 N. Irving Ave. O. Schmakel.

Zu mieten gesucht: 4-Zimmer Flat mit Gas, auf Nordseite, mit Preisangabe. Frank Wailang, 4412 Shields Ave.

Zu mieten gesucht: Store für Confectionery, mit Wohnzimmern. Ullrich, 1755 Grand Ave. mido

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Flat. Nordseite. Adr. mit Preisangabe D. 57 Abendpost. dmd

Zu mieten gesucht: Junger anständiger Mann, Deutsch-Amerikaner, sucht Zimmer, mit oder ohne Kost, auf der Nordseite. Offerten mit Preisangabe an D. 59, Abendpost. bimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld!— Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son. 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Brauchen Sie Geld? Kommt zu mir. M. Schwenn, 105 W. Monroe Str., R. 912. 30ap1wX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hades Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber gesucht: Vernünftiger, nüchterner Mann kann mit $250 halben Anteil an gutzahlendem, nettem Geschäft erwerben; Lohn $18 wöchentlich und Spesen; man untersuche genau. Adr.: M. 982, Abendpost.

Verlangt: Partner mit kleinem Kapital, in alt etablirter Schiffskarten- und Expreß-Office. Leichte Beschäftigung. Erfahrung nicht erforderlich. Adr.: D. R. 483 Abendpost.

Suche Teilhaber, mit nur $250, für ein gutgehendes Restaurant. Adr.: 70, Abendpost. dofrsason

Partner gewünscht für ausgezeichnetes Theatergeschäft. Adr.: Zimmer 30, 143 N. Dearborn Str. dofrsason

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre alt, Handwerker, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zu machen, zwecks Heirat. Adr.: E. 695, Abendpost.

Heiratsgesuch: Gebildeter Mann, ohne Vermögen, mit gutem Einkommen, 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 20 bis 28 Jahren, zwecks Heirat zu machen; Mädchen oder Wittwe; Photographie erbeten. Nur ernstgemeinte Antworten erbeten. Adr.: Mr. Ballee, General Delivery, Post Office, Chicago.

Heiratsgesuch: Arbeiter, 50 Jahre alt, ansehnlicher Mann, streng solide, achtzehn Jahre in ein und derselben Stellung, in geordneten Verhältnissen lebend, sucht zwecks Heirat eine Bekanntschaft zu machen. Gefl. Antworten, mit verständlicher Angabe der Verhältnisse, erbeten unter: M. 978, Abendpost.

Heiratsgesuch: Solider Mann (36), in guten finanziellen Verhältnissen und Einkommen, wünscht Bekanntschaft mit gutem Mädchen oder junger Wittwe, ein oder zwei kleine Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Nur brieflich mit vollen Einzelheiten zu antworten. Ollman, 666 LaSalle Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Meat-Market-Käufer, Achtung!— $425, zum Teil auf Abzahlung, oder beste Baargeld-Offerte, kaufen, wenn sofort genommen, den feinsten Market an der Nordseite, neues Set Fixtures, alles vollständig zum Anfangen, gelegen in der alt etablirten Grocery von Bernard Abel, 4357 N. Winchester Ave., Ecke Montrose Blvd. Billige Miete, lange Lease, wenn gewünscht. Nur Freitag vorzusprechen von 10 bis 1 Uhr.

Leichte Grocery und Delikatessen, großer Vorrat importirter und einheimischer Waaren, feine Fixtures; billige Miete mit gutem Flat. Ich habe dasselbe vor zwei Wochen für $900 gekauft, verkaufe nur an Privatleute, da ich auf meine Farm gehen muß, zum Preise, den Laden-Käufer bezahlen. Kommt sofort für den größten Bargain in Chicago. 5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac.

Zu verkaufen: Bäckerei, Retailgeschäft; eine gute Gelegenheit für einen praktischen Bäcker oder für einen jungen verheirateten Mann, mit kleinem Kapital ein Geschäft zu übernehmen; Eigentümer will sich zurückziehen; verkaufe auch das Grundeigentum; keine Agenten. 918 S. Western Ave. doson

Zu verkaufen: Barbierstube sammt Hauseinrichtung, billig. 1723 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Meat-Market und leichte Grocery wegen Klimawechsel. Wenn gewünscht auf Probe für den rechten Mann. 2548 W. Division Straße. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. $225. Wohnzimmer. Muß sofort verkaufen. 123 Süd Robey Straße.

Zu verkaufen: Restaurant und Roominghaus. Fischer, 2162 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Ice Cream Parlor; altes, gutzahlendes Geschäft; nur wegen Krankheit der Frau; sehr billig. 3456 West 63. Str. dosa

Verkaufe 11-Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park; billig. 1331 La Salle Ave. dofr

Zu verkaufen: Feine Grocery. 2507 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket. Alter Platz. 16 Jahre im Geschäft. Beste Lage. 2107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. do—mo

Zu verkaufen: Etablirtes Kleidermachergeschäft, mit möblirter 7-Zimmer Wohnung; beste Geschäftsgegend. 716 North Ave., nahe Burling.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store und Home Bäckerei, an Lincoln Ave., nebst Wohnzimmern; Bargain. Adr.: D. R. 981. Abendpost.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, krankheitshalber. Adr.: A. M. 771 Abendpost.

Ein guter Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candystore sofort zu verkaufen. 3640 West Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein „Variety Store"; habe das Geschäft seit 21 Jahren inne; gewinnbringender Store. 1142—1144 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Mein Saloon und Restaurant, wegen Krankheit in der Familie; mit oder ohne Lizens. 5721—5723 N. Clark Str. dofr

Möchte mich mit $200 aktiv an reellem Geschäft beteiligen; Schwindler verbeten. Adr.: D. 68, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; gute Nachbarschaft. 1434 Larrabee Str.

Bargain! Verkaufe Home-Bäckerei mit Restaurant, beste Lage; Wocheneinnahme $350; sofort genommen, billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Grocery- u. Butcherstore, alle Fixtures neu, Wocheneinnahme $280, sofort genommen $800, wert $1200. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wer schnell ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, kann sein was es will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Habe 18 Saloons zu verkaufen, beste Ecke, mit u. ohne Lizens, von $600—$6000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Grocerystore, Ecke, keine Konkurrenz; beste Lage; Wocheneinnahme $200; billige Miete. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, für Ungarn eine Goldgrube; Wocheneinnahme $200; sofort $650, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-, Zigarrenstore, ganze Einrichtung neu; große Wohnung, billige Miete; sofort $400. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candy-, Eiscreamstore, bei großer Schule; billige Miete; sofort $390. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft, ebener Erde. 2108 Belmont Ave. dosason

Zu verkaufen: Kleiner Butcher-Store; gute Lage; billig; Umstände halber für $350. Adr.: M. 980, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgehendes Fleisch- und Grocery-Geschäft mit moderner Einrichtung, ungefähr $3500, gegen Suburban Property oder kleine Farm zu vertauschen. Adr.: E. 680, Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise von $150, Reinigungs- und Reparatur-Schneiderwerkstatt, 4 Wohnzimmer, vollständig möblirt. 59 W. Huron Straße. didosa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzfadido*

Anderer Geschäfte halber verkaufe meinen halben Anteil in einem alt-etablirten Saloon. Nachzufragen 214 N. Canal Str. ap30,mai2,4,6,8

Zu verkaufen: Ein Meat Market. 1324 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Wegen anderen Geschäften, Grocery und Meatmarket; billig. 5004 Lincoln Avenue. mido

Zu verkaufen: Meat Market und leichte Grocery; wegzugshalber; wenn gewünscht auf Probe für den rechten Mann. 2548 W. Division Str. mido

Zu verkaufen: Grocerystore, muß verkaufen wegen Krankheit. 2604 Wallace Str. Keine Agenten. mido

$600 kaufen 17 Zimmer Rooming Haus, passend für ältere Leute; alles vermietet; keine Ausgaben; großer Verdienst. 115 W. Ontario Str., nahe Clark Str. mido

Bäckerei zu verkaufen, $25 Tageseinnahme; nur Storetrade. Adr.: P. 54 Abendpost. 1mai1wX

Achtung, Bäcker! Eine gutgehende alte Bäckerei auf schönem Platze an der Westseite, wegen Stadtverlassen billig zu verkaufen. Anzufragen: 1517 West Polk Straße. mido

Verschleudere, wegen Abreise, Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 30ap1wX

Zu verkaufen: Ein feiner Nordseite Transfer Corner Saloon, wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts. Auskunft erteilt **Chas. Schlotz,** 2023 Bissell Str. di—son

Zu verkaufen: Reinigungs- u. Färbereigeschäft. Sowie Pferd und Wagen. 6824 N. Clark Str. 30ap,2wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. **Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3dz*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. **Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1037—39. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $3.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden: Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Jedermann eingeladen, sich von unserem gesetzlich geregelten Schulsystem ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. Näheres Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. bidoso

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr. M. 953 Abdpost. 27ap,1wX

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $7000, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Brick, Steinfront, mit großer 4-Zimmer-Brickcottage hinten. Miethe $684 per Jahr, nahe Lincoln und Southport Ave. und der St. Alfonsus katholischen Kirche. $500 Baar u. Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $2500, nette große 7 Zimmer Cottage, Bad, Gas, fertig zum Einziehen, nahe Lincoln Ave. Car Line und N. W. „L" Station. $300 Baar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. Schlüssel in meiner Office. dofrsa

Zu vertauschen: $4000 schuldenfreie moderne 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, 37½×125 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. oder N. W. „L" Station. Nehme 3 oder 4 Flat Gebäude, Heißwasser- oder Dampfheizung bevorzugt; übernehme ganz oder Unterschied in Baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $5000, modernes großes 2 4-Zimmer Flatgebäude mit kleinem 2 4-Zimmer Flat, Bad, Gas in jedem. N. Paulina Str., nahe N. W. „L" Station oder Carlinie. Miete $600 per Jahr. $500 Anzahlung, Rest monatlich. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Sehr schöne Cottage an Barry Ave., nahe Clybourn Ave., bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. dofr

Bargain! Schönes Haus, 3—6 Zimmer, Bad; Miete $648; nur $5200; nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. Telephon: Lincoln 6333. dofrsa

Zu verkaufen: Neues drei-Flats Steinfrontgebäude, nahe Diversey; modernste Einrichtung; schönes Einkommen; zwecks schnellen Verkaufs auf $8700 herabgesetzt. **Bausch,** Ecke Center und Dayton Str.

$2700 kaufen gutes Haus, mit guter Gelegenheit zum Vermieten, in Ravenswood. Niedriges zwei-Flats Framehaus, nahe Belden Ave.; in gutem Zustande; $1900; Straße gepflastert. **Bausch,** Ecke Center und Dayton Str.

Zu verkaufen: Eckgebäude, Brickhaus, fünf Flats und Store, bedenkt, $1000 Miete jährlich, für den niedrigen Preis von $8700. Gutes drei-Flats Brickhaus, modern, und zwei-Flats Framehaus; nahe Center Str.; schönes Einkommen; für $6500. Bausch, 824 Center Str., Ecke Dayton Str.

Brickgebäude, fünf Flats, nebst angrenzender Lot, gutes Einkommen, zwecks sofortigen Verkaufs $8900. **Bausch,** Ecke Center und Dayton Str.

Zu verkaufen: 1874 Howe Str., 2stöck. 5 Zimmer Flat, Brickhaus; 1872 Howe Str., 2stöck. Framehaus, 7 Zimmer Flats; 2 Lotten. Nachzufragen bei Martin Engel, 1834 Larrabee Str. modofrsa

$1000 Baar kaufen ein 3-Flat Gebäude, elektrisches Licht, moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Stall; Miete $672; Verkaufspr. $5000. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus; Bad, Gas; $3800. Fred Ruedel, 602 North Ave. 26apr,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles neues modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung — Beam Ceiling — Combination Fixtures, 30 bei 152 Fuß Lot. Gut vermietet. Lincoln Str., nahe Hochbahn Station und Straßenbahn. Preis $7200. Bedingungen $1000 Baar, Rest wie Miete. Seht **Frank Beck,** 2014 Irving Park Boul. dido

Zu verkaufen: $300 Baar kaufen neue moderne 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, Bad und Gas, Preis $3100. Campbell Ave., nahe Western Ave. **Frank Beck,** 2014 Irving Park Boul. dio

Bargain: Unbebaute Lot, 30 bei 125 Fuß. Cuyler Ave., nahe Western Ave., nur $575. Seht **Frank Beck,** 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 2-stöck. Gebäude, hohes Concrete Basement, ausgebaute Attic, an Roscoe Str., nahe Southport Ave., Miete $396, Preis $3500. **Arthur Josetti,** 657 North Ave. didosa

Bargain! 3-stöck. modrnes Brickgebäude, nahe North Ave., Miete $792. Preis nur $6800. **Arthur Josetti,** 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Modernes neues 2-stöck. Brickgebäude, nahe St. Alphonsus Kirche. Alle neuen Verbesserungen. Mortgage $3500, für raschen Verkauf nehme $2900 für Equity. **Arthur Josetti,** 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat. 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. modidofr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. modidofr **Zelosky,** Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Cottage, hohe Attic und Basement, offene Plumbing, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Seeley Ave. nahe Addison Str., 2 Blocks von Ravenswood „L" und Lincoln Ave. Straßenbahn. $2650; $500 Baar, Rest $15 monatlich. **Zelosky,** 1905 Belmont Ave. modidofr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben. **Zelosky,** Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: Ein neues, 2-stöck. Brickgebäude, Store, Flat und Barn. Billig wenn sofort genommen. 3714 N. Clark Str. di—son

Zu verkaufen: Modernes Steinfront-Gebäude, mit zwei 5-Zimmer Flats; Bad, Gas, elektrisches Licht; $4900. Fred Ruedel, 602 North Ave. 26apr,1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahogany Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; in einem Block bis zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5500, $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. samodimidofr.

$650 erste Anzahlung kaufen Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats, 1754 St. Michaels Court; Rest auf leichte Bedingungen. Preis $1800. — Torpe, 820 North Ave. 27ap1wX

Stein-Flatgebäude, nahe Cleveland und Garfield Ave., Miete $135, Preis $11,000. Zu vertauschen für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Avenue. 27ap1wX

N. Irving Ave., nahe Grace Str., neues Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, zu vertauschen für eine Lake View Lot. Torpe, 820 North Avenue. 27ap1wX

Nordwestseite.

Spezieller Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats, Oak Trim, Bad, Toilet und Laundry Tubs im Basement, Zementfußboden; Preis $5000, wert $6000. Fred'k W. Alfe, 3174 Milwaukee Ave., nahe Belmont. mido

$2500 kaufen 1½-stöck. Frame, 5 u. 3 Zimmer, wert $3000; großer Bargain. 3554 North Ave. do—son

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains an Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave., dreistöckiges Brick, fünf Jahre alt, fünf und sechs Zimmer moderne Flats, mit sieben Fuß zementirtem Basement, Shop im Basement, Lot 50×135; Miete $900 das Jahr; Preis $7800.

Lawndale Ave., nahe Chicago Ave., 2-stöckiges Steinfront, drei Jahre alt, zwei 6-Zimmer moderne Flats, Oak Trimmed, Heißwasserheizung, Lot 26×125, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $6800.

Feines modernes 6-Zimmer Brickhaus an Huron Str., nahe Western Ave., $1800.

Bargains in Austin. Neues zweistöckiges Stukko, fünf u. sechs moderne Zimmer, Lot 32×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt, $6000.

Sieben Jahre altes zweistöckiges Brick, fünf und sechs moderne Zimmer, Oak Trimmed, Furnaceheizung, Lot 37½×126; Preis $5300.

$300 Baar kaufen eine sechs Zimmer Residenz, Furnaceheizung; Preis $2000.

Bargain an 52. Ave., sieben Zimmer Residenz, Lot 75×125, feiner Stall für vier Pferde; wenn innerhalb der nächsten zehn Tage genommen, $2500.

Feine acht Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Oak Trimmed, Straße gepflastert und bezahlt, $3500.

Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottage an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2-Flat-Gebäude, an Roscoe nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft.

Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Straße. 13apsasodolm

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Brick Apartmentgebäude; manche 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; kleine Anzahlung, Rest wie Miete; Oak Trim durchweg; Combination Console und Bücherschränke; kostspielige Gas und elektrische Einrichtung; hochfeine Dekorationen; Mosaic Tile Vestibules; auf großen Lots, mit prachtvollen 30 Fuß Lawns. Office täglich offen, einschließlich Sonntags. **W. J. & C. B. Moore,** 3215 Irving Park Boulevard, Ecke Kedzie Ave. 27ap1m

Zu verkaufen: Eignet Euer eigenes Heim, das Mietegeld kauft es. $100 bis $300 Baar, Rest unter Bedingungen. 3647 N. Spaulding Ave., Ecke Elston Ave. Nehmt Elston Ave. oder Irving Park Blvd. Car. Neues 6 Zimmer Haus, modern in jeder Beziehung; fertig zum Einziehen. Jeden Tag offen zur Besichtigung. **W. J. & C. B. Moore,** 3215 Irving Park Boulevard, Ecke Kedzie Ave. 27ap1m

Zu verkaufen: Humboldt Park Front, zweistöckiges Brick, Bargain, wenn sofort genommen. 14.. N. Kedzie Ave. Keine Agenten. dofrsa

Eigentümer verkauft sehr billig, extra gut gebautes Brickhaus, zwei große, helle 6-Zimmer Flats, alles modern, elektrisches Licht, Oak-Finish, großes Basement; Lot 33⅓×125; Baar $1000; Preis $5850. 2430 N. Harding Ave., halber Block nördlich von Fullerton Ave. Car. dofrsa

Zu verkaufen: Noch eins von den modernen 1½stöckigen 6-Zimmer Wohnhäusern, 2332 North Tripp Ave.; auf Wunsch kann Käufer 50 Fuß Front haben; $500 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben, bin immer daselbst anwesend. F. Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Ave. dofrsa

Spottbillig! Neues Haus, 5 u. 6 Zimmer, Bad; 50 Fuß Lot; nahe Irving Park Boul.; nur $3600; kleine Anzahlung. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. Phone Lincoln 6333 dofrsa

$4500 kaufen 2-Flat modernes Brick, Heißwassenheizung, elektrisches Licht, nahe Hochbahn. Nur $500 Baar. Schaefers, 3554 North Avenue. dosason

$500 Baar, Rest nach Belieben, kaufen neues modernes zwei 5-Zimmer Brick-Flatgebäude, Oak Trim, elektrisches Licht, $5300. Schaefers, 3554 North Avenue. do—son

Zu verkaufen: Billig, dreistöckiges Brickhaus, wegen Krankheit. 1837 Milwaukee Ave. bido

Zu verkaufen: Billig, moderne 4-Zimmer Cottage. Etwa $600 Baar, Rest monatliche Abzahlung. 2729 Melrose Str., nahe Belmont und California Ave. 28ap1wX

Westseite.

Bin gezwungen, eine 6-Zimmer Cottage zu verkaufen: Pressed Brick Front, Gas, Bad; drei Schlafzimmer; zu Eurem eigenen Preis. Eigentümer: 3233 Van Buren Str.

Südseite.

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, Rest wie Miete kauft ein 1½stöckiges Frame Cottage mit 5 Zimmer; Zement Basement und Boden; Hartholz Trim und Fußboden; alles modern; 6041 Justine Str. Nachzufragen bei Joseph Schaefer, 6129 Green Str. dosadi

———$1500.00 Baar——— Kaufen Nordostecke 59. Str. und Princeton Ave., 70×125, mit 2-Flat auf Innen-Lot, verkaufe auch einzeln. 1 Block zur Hochbahn; Miete $672. Restzahlungen zu leichten Bedingungen. Großer Bargain. Eigent. N. Bertha, 5525 Michigan Ave. 1mai1wX

Südwestseite.

Vierstöckiges Brickhaus mit zweistöckigem Framehaus dahinter, in bestem Zustande, Lot 30×100, nahe Hochbahnstation. Gute Geldanlage. Eigentümer im 2. Flat. 1748 W. 20. Str. 28ap1wX

Vorstädte.

Sichere Kapitalanlage

in Morton Park, ohne Ausnahme eine der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago; fünf Cents Fahrgeld mit der Douglas Park-Hochbahn und 22. Str.-Straßenbahn.

Neue zweistöckige Brick-Flatgebäude; zwei 5-Zimmer Wohnungen, Konkret-Fundament; Zement-Fußboden, Gas- und elektrische Fixtures; sehr modern eingerichtet; Preis $4400.

Dreistöckiges Brick-Flatgebäude.
Fünf- und 6-Zimmer Cottages.
Dreizehn-Zimmer Roominghaus.

Und verschiedene andere, gute Kapitalanlagen; unsere Häuser sind nur zwei Blocks von der großen Western Electric, mit über 12,000 Angestellten, entfernt. Flats finden gute Mieter. Kommt hinaus und überzeugt Euch.

Carl A. Carlson, Eigentümer, 48. Avenue und 22. Straße.
Richard Warnke, deutscher Agent. dofrsa

Ein Rätsel: Weshalb zahlt Ihr Miete, wenn Ihr ein modernes zwei FlatBrickgebäude kaufen könnt; 5 und 6 Zimmer; Steinfront und Porch; Lot 30 bei 126; in Warren Park; 5c Fahrgeld von irgend einem Teil der Stadt; wo die Steuern ein Drittel so hoch sind wie in Chicago. Auch 5 und sechs Zimmer moderne Brick Cottages. Ich verkaufe zu sehr bequemen, leichten Bedingungen. Bin ein alter praktischer Baumeister mit 40jähriger Erfahrung. John H. Baker, 5821 West 12. Str. 12. Str. Car. Telephon: Cicero 121. 1ma,midofa2w

Zu vertauschen: $3600, große 7 Zimmer Residenz, Bad und Furnaceheizung, 95×165 Fuß Lot; alle Sorten Sträucher und Fruchtbäume. Nahe Norwood Park N. W. Station; extra gute Fahrgelegenheit, ungefähr 11 Meilen von Chicago Courthouse. Nehme 2 Flat Brickhaus, 2 6 Zimmer Flats, auf 30 Fuß Lot bevorzugt; übernehme ganz oder bezahle Unterschied in Baar. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes Haus, in South Chicago Heights, wegen Beschäftigung in Chicago; nehme Chicagoer Grundeigentum dafür in Tausch. Näheres zu erfragen bei D. Elferer, 611 Alaska Str., 3. Flat. dosa

Farmländereien.

Exkursion am 7. Mai 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei

L. v. d. Leck, Agent, **Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße.** 30ap1,2,3,4,5m

Auf eine gute einträgliche Milchfarm, ca. 170 Acker, wird ein Ehepaar mit ca. $500 als Partner auf halben Anteil sofort gesucht. Guter Platz für die richtigen Leute. Adr.: U. 871, Abendpost. bido

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Verkaufen für baar oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Spezielle Bargains für Donnerstag, Freitag und Samstag.

New Method Gas Ranges, reduziren die Gasrechnung um ein Drittel; explodiren nicht, wenn Sie das Gas anzünden; rosten und verbrennen nicht, wie andere, und sind leicht sauber zu halten, weil die Brenner wie das Granitkochgeschirr emaillirt sind.

Vollständige Auswahl von Gas Kochherden, dieselben werden von uns frei aufgesetzt und verbunden 14.50

Echte Eichenholz Dressers, wie Abbildung, beste Arbeit und feinste Politur — werth 36.50 — für 25.00

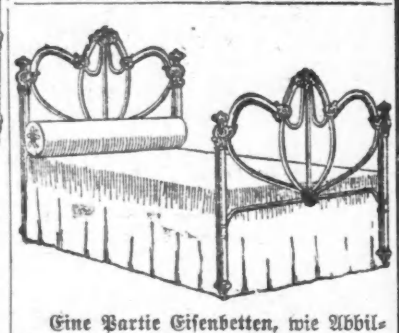
Andere Eichenholz Dressers aufwärts von 6.75

Schwere und massive Betten, mit 2 Zoll starken Außenpfosten, werth 12.00, zu 6.75

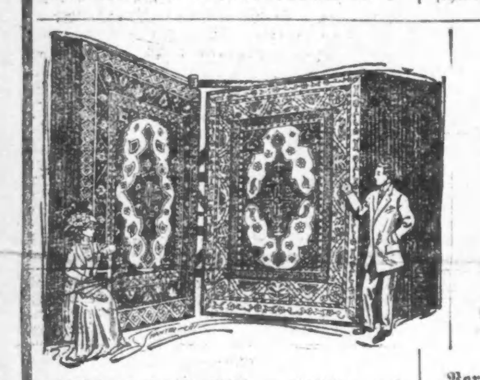
Starke Sprungfedern, ganz aus Stahl, zu 1.98

Cotton Top Matratzen — zu 1.75

Echte Filz-Matratzen, — werth 9.50, für 4.98



Eine Partie Eisenbetten, wie Abbildung, werth 3.75 das Stück; werden, um damit aufzuräumen, verschleudert zu 98c



Eichenholz Buffets — solide und fein gearbeitet — aufwärts von 14.50

Side Boards, aufwärts von 12.50

6 Fuß runde Ausziehtische werth 14.50, für 8.75

Stühle mit hoher Lehne, zu 59c

Versäumen Sie unseren großen Teppich-Verschleuderungsverkauf nicht, da solche niedrigen Preise nicht zum zweiten Mal offerirt werden:

9 bei 12 Brussels Rugs, für 7.75

9 bei 12 Velvet Rugs, für 14.50

9 bei 12 Arminster Rugs, für 18.50

Offen bis 9 Uhr Abends. Mittwoch und Freitag Abend offen bis um 6 Uhr.

Kaliforniens Baumwollkönigin.

Viele mögen verwundert sein, gerade von einer Baumwoll-Königin Kaliforniens zu hören; denn der gedeihliche Baumwollbau im Imperial-Tale, der vielgenannten ehemaligen Wüste, gehört erst der neuesten Zeit an. Tatsächlich aber weist dasselbe eine Pflanzerin auf, welche nicht nur diesen Beinamen erhalten und verdient hat, sondern sogar in aller Form zur „Königin“ gekrönt worden ist. Es lohnt sich, einige Augenblicke bei den ungewöhnlichen Umständen zu verweilen, unter denen sie in diese Gegend kam und ihr baumwollenes Reich gründete, dem sie ein Produkt von so außerordentlicher Güte entlockte.

Aus Texas stammend, war Frau S. F. Wiles nur ihrer Gesundheit halber nach Südkalifornien gegangen. Aber in der „Engelstadt“ konnte sie keine Genesung finden. Sie litt schwer an Asthma oder Atemnot, und alle möglichen Riech- und Räucherstoffe, welche eine Krankenwärterin sie einatmen ließ, wollten keine Erleichterung bringen.

Da hörte sie ganz beiläufig, daß die Luft im Imperial-Tale eine sichere Kur für dieses Leiden biete. Nachdem sie fast alles andere probiert, konnte sie am Ende dies auch noch probieren. Nach einer sehr leidensvollen Bahnfahrt erreichte sie die Station El Centro, wo ihr Gatte und die Pflegerin sie aus dem Waggon tragen mußten. In einem sogenannten Hotel gab es keine andere Schlafstätte, als ein rohgefügtes Feldbett, — aber der Patientin erschien dieser Platz als der beste der Welt: denn sie konnte zum ersten Male seit Wochen einen vollen Atemzug tun! Mit dem zweiten Atemzuge sagte sie: „Hier bleibe ich!“ Das sind fünf Jahre her, und sie ist nie wieder erkrankt.

Einige Zeit darnach verhandelte sie ihr ganzes bisheriges Eigentum für 340 Acres Land in dieser vormaligen Wüste. Drei Jahre ließ sie dasselbe von einem Aufseher verwalten, welcher Alfalfa und Gerste anpflanzte, aber wohl glaubte, das Wachsen komme von selbst. Die Ranch brachte nie etwas ein.

Da kam die Zeit, als die 50jährige Frau sich ganz alleinstehend fand. Ihre Töchter heirateten weg, und ihr Gatte war beruflich genötigt, den größten Teil seiner Zeit in anderen Regionen zu verbringen. Alles, was sie noch hatte, steckte in diesem Gute, und sie mußte es selber zu bewirtschaften suchen, obwohl sie nie Farmerin gewesen. Gerade in diesem Jahr wurde die erste Baumwolle im Imperial-Tale versuchsweise gepflanzt, und man sprach viel davon. Frau Wiles kaufte von den Pflanzern Samen, und gegen den Rat derselben, die Sache erst im Kleinen zu probieren, bepflanzte sie sofort 170 Acres damit! Pferde und Maulesel waren in der Gegend noch sehr rar; aber ein Bruder sandte ihr solche aus Texas zu. Menschliche Arbeitskräfte waren ebenfalls schwer zu haben; und die Weißen, welche in der Nachbarschaft herumhingen, verlangten mehr, als sie zahlen konnte. Sie stellte Hindus an, und diese bewährten sich vorzüglich.

Wundervoll wuchs die Baumwolle, — ja noch viel besser, als im Staate Georgia, aus welchem der benutzte Same stammte! In diesem, erst der Wüstenei entrissenen Felde entwickelte die Baumwolle eine um 25 Prozent längere Stapelfaser, als in ihrer Heimat! Frau Wiles hatte noch mehr Erfolg, als die Pioniere dieser Kultur hier. Schon nach der ersten Einheimsung bewarben sich Käufer aus drei Ländern — aus Deutschland, Japan und aus Kalifornien selbst — um diese prächtige Baumwolle. Frau Wiles verkaufte an die Japaner und an die Kalifornier.

Statt Geld zu fressen, wird dieses „Wüsten“-Gut zur Quelle eines immer reicheren Einkommens. Auf dem dritten County-Jahrmarkt wurde Frau Wiles zur „Baumwoll-Königin des Imperial-Tales“ gekrönt, mit einem purpurnen Königsmantel aus der selbstgezogenen Baumwolle.

Sie ist aber damit noch nicht zufrieden, sondern will ihrer Krone noch mehr „Juwelen“ einfügen und hofft namentlich auch auf großen Erfolg von Zuckerrüben-Kultur und von Viehzucht.

— Schlafmittel. — Gattin (zu ihrem Mann, einem Schriftsteller): „Wie konntest Du so leichtsinnig sein und der Krankenpflegerin einen von Deinen Romanen geben! Die soll doch wachen!“

Die Laufbahn des Wunders.

Mit der letzten Vorstellung am Samstag, den 16. März abends, hat Reinhardts „Wunder“ in der Olympia in London seine einzigartige Laufbahn vollendet. Die Vorstellungen haben ununterbrochen über zweieinhalb Monate gedauert, und zwar zweimal täglich; der schon auf den 1. März anberaumte Schluß wurde auf den 16. verschoben.

London hat jedenfalls seit Jahrzehnten, wenn überhaupt je, keinen solchen Triumph eines deutschen Bühnenstückes in seinen Mauern gesehen, und heute ist Max Reinhardt eine jedem Londoner Theaterbesucher geläufige Persönlichkeit, ebenso geläufig wie Sir Herbert Tree. Es schien im Anfang keineswegs, als ob das Wunder diesen Erfolg, der sich vor allem in den Kassenabschlüssen äußert, machen würde. In den ersten vier Wochen war die Teilnahme gering; es saßen vielleicht drei- bis viertausend Personen bei jeder Aufführung auf den Bänken, aber das genügt nicht, um die Riesenhalle der Olympia zu füllen, und überall, um mit dem Dichter zu sprechen, gewahrte man Leute, die nicht da waren. Der Umschwung kam Ende Januar. Auf einmal interessierte sich die englische Geistlichkeit für das Stück, ein hitziges Für und Wider in den Londoner Zeitungen begann über den wahren kirchlichen Charakter des Stückes.

Von allen Teilen des Landes begannen wahre Wallfahrten von Geistlichen, um das Wundes zu sehen. Das große Publikum, dessen Interesse geweckt war, folgte nach, und die durchschnittliche Besucherzahl bei jeder Aufführung stieg auf sechstausend. Es kamen aber Tage vor, wo beide Vorstellungen von über 15,000 Zuschauern besucht waren. Das „Miracle“, (Wunder) wurde populär in London. Man sah Ansichtskarten mit den Hauptszenen und den ersten Darstellern in allen Läden der Hauptstadt, und Reinhardts und seiner Helfer Porträts wanderten durch alle illustrierten Zeitschriften des Landes; manche waren sogar ähnlich.

Von Schottland und von anderen entfernten Teilen kamen Gesellschaften in besonderen Zügen nach London, nur um das Wunder zu sehen. Unter den gesellschaftlich bemerkenswerten Zuschauern, die das Stück ansahen, sind der größere Teil der Kabinettsminister zu nennen, König Manuel, der ja augenblicklich in der Nähe von London wohnt, sowie fast alle Berühmtheiten der Londoner Kunstwelt.

Lloyd George, der das Wunder im Februar sah, äußerte zu einem Zeitungsmanne, daß es seiner Meinung nach selbst einen größeren Eindruck mache als Oberammergau. Es gäbe einen wundervollen Eindruck von mittelalterlichem Leben und Empfinden und müßte seiner Ansicht nach den Horizont eines jeden erweitern, der es sähe. Die Handlung wickle sich ohne Längen in rascher Folge ab und packe den Zuschauer von Anfang an.

Diese Worte des Schatzkanzlers geben in der Tat ziemlich richtig wieder, worin der Erfolg des Reinhardtschen Wunders lag, erstens: daß bisher noch nie die moderne Bühne eine solche realistische Wiedergabe des mittelalterlichen Lebens gesehen hat, und zweitens, daß das Stück kein bloßes Schaugepränge, sondern sehr dramatisch ist. Zu den merkwürdigen Wirkungen des Wunders auf das englische Publikum außer jenen Erörterungen der Geistlicher gehört auch, daß die Spielleitung beständig Gesuche von Angehörigen der guten Gesellschaft empfing, die unter den zahlreichen Personen des Stückes einen Platz einnehmen wollten. Bei manchen, soweit sie eine geistliche Rolle anstrebten, mag es ein falsches oder richtiges religiöses Gefühl gewesen sein, das sie dazu antrieb; bei den meisten war es aber der Prunk der mittelalterlichen Kostüme, der einen so großen Eindruck gemacht hatte. Söhne und Töchter von Peers meldeten sich, ohne aber angenommen zu werden, denn man wollte nicht das dilettantische Element in die Vorstellung eindringen lassen. Einige Gentlemen hatten sich besonders durch die Rolle des Ritters, der immerfort in seiner eisernen Rüstung auf allen Londoner Anschlagtafeln prangte, blenden lassen, aber auch dieser Enthusiasmus bemühte sich vergebens.

Bei einer Aufführung, der u. a. wieder König Manuel beiwohnte, gab es begeisterte Cheers! am Schluß für Reinhardt, für den englischen Leiter Cochrane und für den deutschen Spielleiter Baron Gersdorff. Dem letzteren gebührt ein ganz hervorragendes Verdienst an dem Gelingen der Riesenaufführung, denn er hat die zweitausend Personen des Stückes eindressiert und sie in den ihnen doch meistens ganz fremden Geist des Spiels eingeweiht. Das Wunder soll nun nach Amerika gehen und im Herbst hier seine große Rundreise beginnen.

Die Färöer.

Die Inselgruppe der Fär-(Schaf) Inseln, dänisch Färöerne (ö—Insel, ö-er — Inseln, Endung -ne—die), überflüssig Färöerinseln genannt, besteht aus 6 größeren und etwa 18 kleineren Inseln. 17 davon sind bewohnt. Sie zählen (1. Februar 1911) etwa 18,000 Einwohner. Sie sind fast ausnahmslos langgestreckt, die Längsachse von SSO. nach NNW. gerichtet, reich gegliedert, die nördlichen nur durch schmale Sunde von einander getrennt. Sie steigen als vulkanische Felsmassen mit schroffen Wänden über den Meeresspiegel empor und weisen nur in den Buchten und Einschnitten mehr oder weniger breite abfallende Talsenkungen auf. Das Gestein ist Porphyr, Basalt und Tuff in Horizontalschichten angeordnet. Der Aufbau der Gesteinsmasse ist vielfach ein terrassenförmiger, wobei die Absätze zwischen den wenigen Terrassenstufen („Hämre“) mit abgestürztem Geröll teilweise ausgefüllt sind. Hier findet sich auch eine mäßig dicke, von Grasnarbe überzogene Humusschicht, von zahlreichen Felsbrocken verschiedener Größe übersäet, während an der Terrassenkante das nackte, zerrissene Gestein oft als mächtige Steinmauer zutage tritt.

Bemerkenswert ist die Regenmenge, die den Humusboden mit überreicher Feuchtigkeit tränkt und ihn ganz vertorft hat. Das Klima ist eigenartig. Der im Südosten vorüberziehende Golfstromzweig bedingt ein relativ mildes Klima, ohne heiße Sommer und harte Winter. Fast immer bläst es mehr oder minder stark bis zum Sturm anschwellend und fast immer bringt der Wind Regenwolken und Nebel, der dann von den Bergspitzen, die er anfangs wie Kappen einhüllt, tief in die Fjorde bis zum Wasserspiegel herabhängt. Dabei kann rings um die Inseln auf der offenen See das schönste Wetter herrschen.

Diese eigenartigen klimatischen Verhältnisse beeinflussen auch die Vegetation erheblich. Holzgewächse, Bäume und Sträucher fehlen fast vollkommen, Gräser und Kräuter sind die vornehmlichsten Komponenten der Vegetation. Wo Menschenhand Baum und Strauch gepflanzt hat, da wachsen diese nur an geschützten Stellen, hinter Häusern und Mauern und nie über den Windschutz hinaus. Längen- und Dickenwachstum ist außerordentlich verlangsamt. Das für den Menschen nötige Holz muß eingeführt werden.

Die Bewohner sind nordgermanischer Abstammung. Die Besiedelung erfolgte hauptsächlich von Norwegen. Doch haben diese Norweger auf den südlichen Inseln bereits schottische und irische Mönche (Kelten) getroffen. Der Charakter der Leute ist ein gutmütiger und ehrlicher. Kein Haus braucht über Nacht verschlossen zu werden, und ein Polizist — Landfolger — genügt, und zwar unbewaffnet, für alle Inseln. Unbewaffnet kann auch der Fremde die Inseln bei Tag und Nacht allein durchstreifen, ohne Sorge um seine Sicherheit. Die Menschen haben viel Ursprüngliches bewahrt, das auch in Sitte und Gebräuchen, Sprache und Kleidung zum Ausdruck kommt. Die Frauen haben größtenteils moderne Kleidung angenommen. Die Leute unterliegen keiner Militärpflicht.

Die herrschende Sprache in Schule, Amt und Kirche ist die dänische, daneben aber und als eigentliche Muttersprache der Bewohner wird ein altmodischer Dialekt, das Färische, in der Familie und im Verkehre untereinander gebraucht.

Das Land ist heute protestantisch. Sechs Pastoren unter einem Probst besorgen die geistlichen Angelegenheiten. Sie müssen mehrmals im Jahre ihre ausgedehnten Sprengel bereisen und Tag für Tag in einem andern Orte Gottesdienst abhalten, wozu die Leute ohne Rücksicht auf den Werktag kommen.

Dabei ist hervorzuheben, daß es auf den Inseln keine Wege gibt, sondern der Verkehr vornehmlich auf dem Wasserwege hergestellt wird. Daneben gibt es nur kaum wahrnehmbare Fußsteige, die quer durch die Inseln oder längs der Küste führen. In neuerer Zeit wurden alle Inseln und die meisten Ansiedlungen telephonisch verbunden. Die Verbindung zu Wasser besorgen neben privaten Ruder-, Segel- und Motorbooten ein größerer Küstendampfer, der in längeren Zwischenzeiten die Hauptorte der größeren Inseln anläuft, und ein kleines Küstendampfboot, das vornehmlich die für eine Molkerei in Thorshavn bestimmte Kuhmilch in täglichen Rundfahrten von verschiedenen Orten einsammelt u. daher auch „Melkebotn“ genannt wird. Die Verbindung mit der übrigen Welt wird, abgesehen vom Telegraphenkabel über Schottland, durch Dampfer mittlerer Größe, die von Kopenhagen nach Island und von Bergen nach Island gehen, hergestellt.

Frauen und Männer.

Seitdem die Volkszählungen in immer weiteren Gebieten Eingang gefunden haben, hat man wiederholt versucht, auch das zahlenmäßige Verhältnis der beiden Geschlechter in den einzelnen Erdteilen und Ländern festzustellen. Auf Grund dieser Ermittelungen nahm man bisher an, daß in sämtlichen außereuropäischen Erdteilen das männliche Element mehr oder minder stark in der Ueberzahl sei, während im Gegensatz hierzu Europa einen geringen Frauenüberschuß besitze. Z. B. berechnete K. Bücher, daß im Jahre 1899 in Europa je 1000 männlichen 1024 weibliche Personen gegenüberstanden, während in Amerika auf je 1000 Männer nur 973, in Afrika 968, in Asien 958, in Australien sogar nur 852 Frauen kamen.

Eine neue Bearbeitung des interessanten Problems an Hand der Ergebnisse der im letzten Jahrzehnt veranstalteten Zählungen hat soeben der Russe St. Gulischambarow vorgenommen. Von der Gesamtbevölkerung der Erde, die er auf 1700 Millionen Köpfe veranschlagt, liegen für 1038 Millionen Angaben über das Geschlecht vor, und zwar sind 521,7 Millionen männlich, 516,3 Millionen weiblich, so daß durchschnittlich 1000 Männern 990 Frauen gegenüberstehen. Das bemerkenswerteste Resultat der Untersuchungen Gulischambarows dürfte die Feststellung sein, daß außer in Europa auch in Afrika das weibliche Element überwiegt. Der dunkle Weltteil scheint in dieser Beziehung sogar noch Europa zu übertreffen, denn es entfallen in Afrika auf je 1000 Männer 1045 Frauen gegenüber nur 1027 in Europa. In den drei anderen Erdteilen sind die Frauen nach wie vor in der Minderzahl: so stehen in Amerika je 1000 Männern nur 964, in Asien 961, in Australien 937 Frauen gegenüber. In Afrika finden wir auch die frauenreichsten Länder der Erde, an ihrer Spitze das Ugandaprotektorat, wo auf 1000 Männer nicht weniger als 1467 Frauen kommen!

Recht schwach vertreten sind die Frauen dagegen u. a. im Westen und Nordwesten der Union, in Britisch-Columbia und in Westaustralien. Weitaus am ärmsten an weiblichen Wesen sind aber unter allen Ländern der Erde das ferne Goldland Alaska und die Vereinigten Malaienstaaten, wo neben je 1000 Männern nur 391 bezw. 389 Frauen gezählt wurden.

Portoriko.

Die kleine westindische Insel Portoriko hat seit ihrer Besetzung durch die Vereinigten Staaten eine recht vorteilhafte Entwicklung erfahren. Auch auf wissenschaftlichem Gebiet beginnt sich dort der Ehrgeiz zu regen. Die Insel besitzt sogar ihre eigene Universität. Diese hat jetzt die Absicht kundgetan, den Naturforschern aller Länder eine Gelegenheit zu botanischen und zoologischen Arbeiten zu bieten. Man will dort große Laboratorien mit aller nötigen Ausstattung an Apparaten und dergleichen errichten. Die Naturforscher sollen darin außer Botanik und Zoologie auch Physik und Chemie, Bakterienforschungen und Untersuchungen über Pflanzenkrankheiten pflegen können. Da nicht gerade viele gut ausgerüstete Anstalten dieser Art in tropischen Gebieten bestehen, so wird das Unternehmen zweifellos dankbare Anerkennung und Benutzung finden. Das große Laboratorium soll auch ein besonderes Gebäude unmittelbar am Meeresufer einschließen, von dem aus unter Anwendung von Maschinenkraft Netzzüge nach Meerestieren und Meerespflanzen ausgeführt werden können. Ein dritter Teil der Anstalt soll weiter im Innern in möglichst großer Höhe über dem Meeresspiegel seinen Platz finden. Jeder Naturforscher kann sich beim Leiter des Laboratoriums zur Aufnahme melden, und es sind sogar einige Freitische für Studenten vorgesehen.

Die Insel Portoriko eignet sich in jeder Hinsicht zu einem längeren Aufenthalt zwecks Erkundung der tropischen Natur; auch geologisch ist das Land außerordentlich interessant. Es steigt bis zu 1200 Metern an und ist im Innern von äußerst wilden und malerischen Gebirgen durchzogen, über die sich außerdem viele vulkanische Spitzen erheben. In den Bergen findet sich eine große Zahl von Höhlen. Das Klima ist echt tropisch, aber durch die Nähe des Meeres gemildert. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 25 Grad, und auch im kältesten Monat sinkt das Thermometer nicht unter 22 Grad. Die Nächte bringen aber hinreichende Kühlung. Die Pflanzenwelt weist die ganze Fülle und Schönheit der Tropen auf, das umgebende Meer ist ungeheuer reich an Tieren und Gewächsen.

Die türkische Frauenkleidung.

Die Kleidung der türkischen Frau regelt ein Regierungserlaß, der durch kaiserliches Irade sanktioniert worden ist. Die eleganten türkischen Damen haben es fertig gebracht, auch im „Tscharschaf“ alle Pariser Moden, vom Humpelrock bis zum sogenannten „Futteral“, mitzumachen. Der Tscharschaf besteht von rechtswegen aus einem glatten Rock, der über den Rock des Kleides gezogen und aus einem Tuch aus gleicher Farbe, das, über den Kopf gelegt, hinten am Rocke befestigt, auf der Brust durch eine Nadel zusammengehalten wird, so daß der „korrekte“ Tscharschaf die Linien des Körpers tatsächlich so verwischt, wie der dicke Schleier die Gesichtszüge aller indiskreten Neugier entzieht. In neuerer Zeit war es nun Mode geworden, zu einem häufig sehr koketten Kostümrock eine elegante Bluse zu tragen, über die das Kopftuch mehr graziös als den strengen Vorschriften entsprechend drapiert wurde. Statt der Fanums, die wandelnden Säcken glichen, sah man, zumal im Fremdenviertel Pera, häufig elegante junge Türkinnen in einer Tracht, die sich der europäischer Modedamen außerordentlich näherte. Mit dieser Koketterie, die in den Augen strenggläubiger Muselmanen ein offener Skandal ist, soll jetzt aufgeräumt werden, bis die Mode, die im Harem ja genau so willige Anbeter besitzt wie im mondänsten Salon, ihren Jüngerinnen einen neuen Weg gezeigt hat, der harten Vorschrift ein Schnippchen zu schlagen.

Es ist ein europäischer Aberglaube, daß die Türkin sich aus dem Tscharschaf heraussehne. Sie hängt an dem alten Glauben und den alten Gebräuchen noch viel mehr als gemeinhin der Mann. Sie nimmt es fast durchweg sehr genau mit der Religion und mit den Beschränkungen, die der Islam der Frau auferlegt. Aber wenn die Freundin einen Humpelrock oder ein „Futteral“ trägt, dann ist es eben doch auch für die Aengstlichste schwer, hinter ihr zurückzustehen.

Die Hexe von Barcelona.

Barcelona ist bekanntlich der wichtigste Hafen und Handelsplatz von ganz Spanien und eine der schönsten und reichsten Städte der Welt. Die Katalonier rühmen sich, daß Barcelona die Pforte ist, durch die der moderne Zeitgeist Eingang in Spanien findet. Aber nebst ihren großen, unverkennbaren Eigenschaften hat die katalonische Hauptstadt auch Mängel und Fehler von schwerwiegender Bedeutung. Von ihren 600,000 Einwohnern z. B. können, einer neuesten Statistik gemäß, 240,000 (40 v. H.) weder lesen noch schreiben. Eine Handels- und Industriestadt ersten Ranges, ist Barcelona zugleich der Hauptherd des spanischen Anarchismus und der Schauplatz fortwährender Bombenattentate.

Als der natürliche Auswuchs eines niedrigen Bildungsgrades darf auch der Fall der Hexe von Barcelona bezeichnet werden, von dem seit Wochen die spanischen Zeitungen erzählen. Es handelt sich um eine Frau, Enriqueta Marti, die angeklagt wird, zahlreiche Kinder entführt, eingesperrt und getötet zu haben. Die Sache aber liegt nicht so einfach, wie manche glauben; sie ist vielmehr äußerst verwickelt und geheimnisvoll. Man darf allerdings nicht vergessen, daß Barcelona am Mittelmeer liegt, wo die Einbildungskraft gewöhnlich üppig ins Kraut schießt. So hat sich denn bereits um diese jedenfalls sonderliche Affäre ein ganzer Wald von Mythen und Fabeln gebildet. Die einen sagen, die Marti habe ihre Opfer geschlachtet, um mit deren Blut und Fett Liebestränke und -salben zu bereiten; dann kam eine Lesart, wonach „das schlechte Weib“ la mala dona, wie die Marti in Barcelona im Volksmunde heißt, die Kinder raubte, um sie an Akrobatentruppen zu verkaufen; und zu guter Letzt verbreitet sich auch die Meinung, daß die Kinder einfach an Bettler vermietet wurden.

Die Madrider Blätter haben ihre besten Berichterstatter nach Barcelona geschickt und veröffentlichen jeden Tag ganze Seiten unter der Rubrik: „Die Kindesräuberin.“ Auch die Justiz arbeitet mit Volldampf, um die Fäden dieser aufregenden Geschichte zu entwirren. Bislang aber steht nur folgendes fest: Die Marti hat zwei kleine Mädchen entführt, die in ihrer Behausung gefunden wurden. Die Kinder wurden von ihr behandelt. Eines, Teresa Guitart, wurde ihren Eltern zurückgegeben; das andere, dessen Entführung weiter zurückliegt, wird von mehreren Familien reklamiert; seine Identität konnte noch nicht festgestellt werden. In der Wohnung der Marti wurde ein Sack voll Knochen gefunden; es heißt, es wären Kinderknochen.

Das ist alles, was man bestimmt weiß. Das übrige ist, solange die Ergebnisse der gerichtlichen Untersuchung nicht bekannt gegeben werden, in das Reich der Phantasie zu verweisen.

Die Marti ist eine weder hübsche noch häßliche 42jährige Frau, die den untersten Schichten der Bevölkerung angehört. Sie verkehrte hauptsächlich mit Bettlern, Lumpensammlern, und Zuhältern. Ihr Mann Juan Pujalo, der seit Jahren von ihr geschieden ist, sowie ihr Vater und zwei Schwägerinnen sind ebenfalls verhaftet. Alle behaupten, unschuldig zu sein. Die Marti führte einen krausen Lebenswandel. Morgens ging sie, in schmutzigen, zerrissenen Kleidern, in den Straßen betteln; nachmittags kleidete sie sich hochelegant und ging galanten Abenteuern nach; abends stellte sie Salben und Tränke her — ob mit Bestandteilen menschlicher Leichen, ist noch nicht festgestellt — die sie gegen schweres Geld an abergläubische Leute verkaufte. Es ist nicht unmöglich, daß sie absichtlich das gruselige Gerücht von Kindesmorden u. s. w. ausstreute, um hohe Preise zu erzielen, und auf den Aberglauben ihrer Abnehmer spekulierte. Ein Dienstmädchen, das bei der Heilkünstlerin ein Büchschen Salbe für 10 Pesetas kaufte, zur Heilung eines Nierenleidens, hat erklärt, es habe dafür so viel bezahlt, weil man ihr versichert habe, die Salbe habe aus Menschenfett bestanden.

Die Aerzte, die die Marti untersucht haben, erklären, daß sie eher in eine Irrenanstalt gehören dürfte als ins Zuchthaus. Sie ist eine Nervenleidende, die von der Wunderkraft ihrer Heilkünste überzeugt ist, eine „Hexe“, die vor einigen Hundert Jahren den Tod auf dem Scheiterhaufen gefunden hätte. Wenn der Untersuchungsrichter ihr zu hart mit Fragen zusetzt, fällt sie in eine Art Ohnmacht, bei der es sich keineswegs um Simulation handelt; sie leidet nämlich an einem schweren Herzfehler, der ihr Leben ernstlich gefährdet. Das alles schließt natürlich die Möglichkeit nicht aus, daß man es mit einer abgefeimten Verbrecherin zu tun hat. Kürzlich hat die Marti, nach einem ihrer gewöhnlichen Ohnmachtsfälle, als sie mit dem Tode zu ringen schien, wie aus gequältem Gewissen heraus den Schrei getan: „Ich weiß, daß ich aufs Schafott muß. Aber man untersuche meine Wohnung gründlich.“

— Ach so! — Pfarrer: Ich finde es standhaft von dir, daß du die gutbezahlte Stelle bei dem einzelnen Herrn ausgeschlagen hast! — Kathi: Ach nee, Herr Pfarrer, daran habe ick gar nich jedacht! In die Kleider von einem Herrn kann ick doch nich uff'n Ball jeh'n!

— Boshaft. — Romanschriftsteller (der seiner Gattin ein neues Kleid kauft und sieht, welche Menge Stoff der Verkäufer abmißt): Was? Soviel Stoff brauchst du zu dem Kleide? — Gattin: Ja, mein Lieber, so ein Kleid ist doch kein Roman!

Dr. med. F. D. ARTHUR

Deutscher Spezialist

Neue Nr. 6 W. Randolph Str.

Nordwestecke State Str., 5. Floor.

Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schwierigsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre — geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus mit mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. ... Sonntag 11 bis 2, Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation im

Doktor Roberts

Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

Dr. SCHWARZ Privatklinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. ... Frauenkrankheiten ... Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. ... Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. ... und Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Blutvergiftung

Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, u-trd volltte garantirt

... Vera Vita Chemical Co., 614 North Clark Str., Chicago.

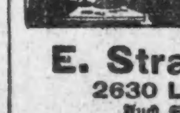
Heilt Euren Bruch

... Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str. ... Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

... Dr. BERGSON & Co., Zentrale Spezialisten. ... Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.

... BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

Leset, denkt und handelt über schmerzlose Zahnarbeit.

$15 Platte für.........................$5
$25 Gold-Dust Platte für.........................8
$35 Guß-Aluminum Platte für.........................12
$155 massiv goldene 22-Karat Platte.........50
Silberfüllungen, 50c und aufwärts.
Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.
22-Karat Goldkronen und Brückenarbeit......$3

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei. Schmerzloses Zahnziehen frei.

Euch zu überzeugen leset dies Zeugniß:
Phone Hyde Park 7382. Chicago, 12. April 1912.
Orpheum Dental Parlors—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg. C. B. Clarke.
536 E. 35. Str.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Ill.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden.
Alle fremden Sprachen gesprochen.
mai2,4,6

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bid

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
okt5bidofa

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3,samodibo

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß= Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:

WILSON & MAY
Rechtsanwälte

1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
bidofr

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.

Erste Hypotheken

gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.

E. R. HAASE & CO.

City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12, Clark Str., gegenüber Court House.
ap30,bidofon

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11dofadi

EUROPA

Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an

Heinrich E. Lidman

209 Tacoma Bldg. Chicago.
26mz,bidofon1j

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne.........$8.00
Volles Gebiß, Whalebone.........5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.).........5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen.........5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling.........1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,bdofondi

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Sonnenfinsterniß und Zeppelins Luftschiff. — Wie ein französischer General darüber urteilt. — Die Opfer der Autos in Deutschland. — Die irische Homerule-Bill. — v. Kiderlen-Wächter und die Engländer. — Die „Titanic".

Regimentsbefehl: Morgen Mittag um 12 Uhr Sonnenfinsterniß! Sie ist wirklich eingetreten, auch ohne militärischen Befehl, und wir haben sie von unserem, einen weiten Ausblick gewährenden Balkon aus mit vollem Behagen beobachtet. Vorher wurde uns schon ein anderer überirdischer Genuß geboten. Punkt 10 Uhr schwebte unter dem üblichen Knattern der Motoren das neue Zeppelin'sche Luftschiff „Luise Victoria" über unsere Häupter dahin, sozusagen zu greifen, und die Insassen der beiden Gondeln sogar ohne Fernglas deutlich sichtbar. Um 8 Uhr 40 Minuten war das mächtige Luftschiff in Frankfurt am Main aufgestiegen, überflog Koblenz bereits um 10 Uhr, Köln um 12 und Düsseldorf gegen ½1 Uhr. Es hatte zur Zurücklegung dieser Strecke also nur knapp 3 Stunden 50 Minuten gebraucht, weniger als die schnellsten Bahnzüge, wobei noch in Rechnung zu stellen ist, daß ein starker Gegenwind von Norden wehte und die „Luise Victoria" über die verschiedenen Städte im Bogen langsam dahinflog. Diese Fahrt wurde zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß und anderen astronomischen Zwecken unternommen, wie es in einem Zeitungsbericht heißt. Bei vollständig klarem Himmel und glänzendem Sonnenschein trat gegen 1 Uhr allmählich eine fast unheimliche Verfinsterung ein, wie bei eintretender Dämmerung, oder dem Anzuge eines Gewitters. Die Schatten der Gegenstände bekamen eine seltsame Deutlichkeit, und wenn man durch ein geschwärztes Glas blickte, erschien die Sonne nur noch als schwache Sichel, während der größere Teil ihrer Scheibe vom Mond bedeckt war. Ein seltsamer Anblick, der unsere Hilfe zu der Bemerkung veranlaßte: „Mer meint, die Welt ging' unter!" Auf dem Balkon sitzend genossen wir die beiden Ereignisse, den weisen Belehrungen unseres astronomisch geschulten Freundes Dr. Sch. lauschend und eine Flasche guten Moselwein, als ausnahmsweisen Frühschoppen, leerend. Mein Neffe, ein Primaner, knipste den Zeppelin und die Sonnenfinsterniß auf seinem Kodak— und damit hatte die Feierlichkeit ein würdiges Ende gefunden. Im Laufe des Nachmittags las ich dann einen fesselnden Aufsatz des französischen Generals Cherfils, in dem er einen Vergleich zwischen den deutschen und französischen Luftschiffen zieht und dabei zu dem Ergebniß kommt, daß die Zeppeline gegenüber den französischen Lenkballons eine zermalmende Ueberlegenheit besitzen. Der General vergleicht dann die Leistungsfähigkeit der deutschen und der französischen Luftschiffe, der Zeppeline und der besten französischen vom Typ des „Adjutant Réau". Das deutsche Luftschiff Luise Victoria habe eine Geschwindigkeit von 70 Kilometern, das französische nur von 50 Kilometern in der Stunde; ersteres vermag 1500 Kilometer, letzteres nur 1000 Kilometer ohne Wind zurückzulegen. Da der Zeppelin eine starre Hülle hat, kann er auf seiner oberen Plattform Maschinengeschütze tragen, während der französische Lenkballon sie nur in der Gondel aufnehmen kann. Der Zeppelin hat also als Geschoßfeld die ganze Atmosphäre zur Verfügung, während das französische Luftschiff nur Ziele beschießen kann, die unter ihm liegen. Um dem Feuer eines französischen Luftschiffes zu entgehen, braucht das deutsche nur höher emporzusteigen. Die Flugmaschinen, deren Frankreich eine Menge hat, könnten den deutschen Luftschiffen nichts anhaben. Selbst eine ganze Anzahl der ersteren würde von dem angegriffenen deutschen Luftschiff erfolgreich beschossen werden, ehe sie sich ihm so weit nähern könnten, daß sie ihr kleines Maschinengewehr oder eine Bombe zum Angriff benutzen könnten. Die Franzosen sind über das freimütige Gutachten eines ihrer tüchtigsten Offiziere auf dem Gebiete des Flugwesens selbstverständlich sehr aufgebracht und, wie 1870, fest davon überzeugt, daß sowohl ihre Artillerie wie ihre Flugschiffe den deutschen bedeutend überlegen sind. Von den Flugmaschinen und Luftschiffen, die im Frieden Niemand etwas zu leide tun und von aller Welt bei ihrem Erscheinen bejubelt werden, ist nur ein kleiner Schritt zu den Kraftfahrzeugen, von denen das Gegenteil leider erwiesen ist. Wer sie in Deutschland selbst durch die engsten Dorfstraßen mit 20 Meilen Geschwindigkeit rasen sieht,—nur die Hälfte der Schnelligkeit ist erlaubt—, der wundert sich nicht, daß die von ihnen in einem Jahre verursachten Unfälle in der Zahl denen einer Schlacht gleichkommen. Nach dem Ausweis des statistischen Amtes haben sich im Reich vom 1. Oktober 1910 bis 1. Okt. 1911 8431 Unfälle ereignet, bei denen 4262 Personen verletzt und 343 Personen getötet wurden. Der Sachschaden belief sich auf rund $445,000. Diese Unfälle nehmen mit jedem Jahre zu, einesteils im Gefolge der Vermehrung der Autos, anderenteils, weil die Bestrafungen der Uebeltäter so gering und selten sind, daß die Fahrten mit gesteigerter Rücksichtslosigkeit und Tollkühnheit ausgeführt werden. Wie Jedermann hier weiß und sich darüber entrüstet, gehen die allerhöchsten und hohen Herren mit schlechtem Beispiel den anderen Kilometerfressern voran; was dem Einen recht, ist dem Andern billig.

Wie bei Ihnen, so wird auch hier die irische Homerule-Bill von den Zeitungen und teilweise auch vom geehrten Publikum lebhaft besprochen. Man gönnt den Iren die ihnen zugedachte eigene Verwaltung und verweist auf das Beispiel von Elsaß-Lothringen, die ja jetzt auch ihren eigenen Landtag haben. Zugleich gönnt man den englischen Unionisten diese Niederlage und hofft, daß im Falle eines Krieges zwischen England und Deutschland die Irländer nicht mitmachen, sondern die günstige Gelegenheit wahrnehmen werden, sich von England ganz frei zu machen. Wer den Haß der Irländer gegen ihre Unterdrücker kennt, wird nicht in Abrede stellen können, daß die Irländer nicht eher ruhen werden, bis auch das letzte Band zwischen der grünen Insel und England zerrissen ist, wobei ihnen ihre Brüder in den Vereinigten Staaten starke und hilfreiche Hand leisten werden.

Ich brauche kaum zu bemerken, daß kein Mensch hier in dem Wahne lebt, daß in der nächsten Zukunft zwischen Deutschland und England freundschaftlichere Beziehungen eintreten werden. Herr v. Kiderlen-Wächter, der wackere Schwabe und Minister des Aeußern, hat sein Bestes versucht, die „Mißverständnisse" zwischen beiden Ländern zu beseitigen, und er soll sogar den Versuch gemacht haben, den deutschen Flottenbau zu verlangsamen, um England einen Gefallen zu erweisen. Davon kann natürlich keine Rede sein, und da Admiral v. Tirpitz, der Staatssekretär der Marine, sich auf ein solches demütigendes Zugeständniß nicht einlassen wollte, so wird Herr v. Kiderlen wahrscheinlich baldigst seinem Nachfolger Platz machen, als welcher der deutsche Botschafter in Washington, Graf v. Bernstorff, genannt wird.

Das entsetzliche Schiffsunglück, dessen Opfer so viele Menschen wurden, hat natürlich auch in Deutschland innigste Teilnahme wachgerufen. Die „Titanic" sollte ja, wie ihr Schwesterschiff, die „Olympic", ein neuer Rekordbrecher werden und die deutschen Dampferlinien weit in den Schatten stellen. Aber, wie einst die Titanen den Himmel stürmen wollten und zur Strafe für ihren Wagemut in den Tartarus geschickt wurden, so hat auch die stolze „Titanic" ihren Zweck nicht erreicht und ruht jetzt zwei Meilen tief auf dem Grunde des Meeres, das seine reiche Beute nicht wieder herausgibt.

Die neue englische Luftflottille.

London, 13. April.

Man hatte wohl bisher beim Besuch von englischen Flugzeug-Ausstellungen den Eindruck, daß die Technik, insbesondere der Flugdrache, mancherlei Fortschritte gemacht hatte, aber im Ganzen gab es hier nur eine beschränkte Zahl wirklich ausgebildeter Flieger, und die Regierung zeigte in ihrer Stellung gegenüber dem Flugwesen dasselbe mißtrauische Schwanken zwischen Luftschiff und Flugdrache, das auch vielfach in Deutschland obgewaltet hat. Dem macht jetzt der vom Kriegsministerium veröffentlichte Plan zur Bildung eines größeren Korps von ausgebildeten Fliegern, von dem schon telegraphisch berichtet wurde, ein Ende. Er bedeutet die erste größere Einstellung der neuen Waffe in das britische Heerwesen, denn bisher kannte dieses eigentlich nur sechs als Flieger ausgebildete Offiziere, die dem Lager von Aldershot zugeteilt waren. Beiläufig sei bemerkt, daß man hier anfängt, das Fliegerkorps die „dritte Waffe" zu nennen — neben Landheer und Flotte — daß man sich also bescheidener ausdrückt als der französische Verbündete, der mit der „fünften Waffe" prunkt. Die neue englische Fliegerorganisation sieht die Errichtung von acht Luftgeschwadern vor, von denen jedes aus zwölf Flugdrachen — vielleicht auch Wasserdrachen — bestehen soll, außerdem wird eine achte Schwadron aus Luftschiffen und Flugdrachen gebildet. Das Ganze soll als ein besonderer Dienst, getrennt von den übrigen Waffen, angesehen werden unter dem Namen des „königlichen Flugkorps" und gemeinsam dem Armee- und dem Marinekommando unterstellt werden, die auch die Kosten dafür aufbringen. Das Flugkorps soll auch das Personal aufbringen für eine Flugschule und für eine Reserve von möglichst viel dienstfähigen Flugkünstlern. Von diesem Flugkorps werden dann Flieger je nach Bedarf an das Landheer und an die Flotte abgegeben, und man rechnet damit, für den dringendsten Bedarf zunächst einmal 364 Flieger für das Landheer und für Expeditionskorps auszubilden, und 40 für die Flotte. Der Krieg in Tripolitanien hat auch den Zweiflern die Augen geöffnet, wie wertvoll der Flugdrache für Kundschafterdienste ist. Was Italien für nötig erachtete, kann England, das alle Augenblicke in tropische Kriege verwickelt werden kann, erst recht nötig haben. Der Dienst in der Flugschule soll in der Weise geordnet werden, daß man drei Kurse von je vier Monaten einrichtet; in jedem Jahre will man etwa 150 Flugschüler einstellen. So hofft man den nötigen Bedarf für das Heer heranzuzüchten. Es kommt natürlich sehr viel darauf an, besonders in England, wie weit das private Interesse am Flugdrachen gehen wird. Man will übrigens ein Verzeichniß aller Flugdrachen aufnehmen, die in privaten Händen sind, um sie im Kriegsfalle als Reserve zu verwenden. Die zu kaufenden Flugdrachen sollen zur Hälfte bei englischen Firmen bestellt werden. Wie es heißt, sind 25 schon bestellt. Um die Eigenschaft als Flugoffizier in der ersten Reserve zu haben, muß man einen ununterbrochenen Flug von neun Stunden zurücklegen können. Die Flugschule soll nach Salisbury in Süd-England gelegt werden, außerdem besteht noch eine Marine-Flugschule in Eastchurch, und es soll nach den Leistungen entschieden werden, welcher der Flugschüler zuerteilt wird. Ueberhaupt hat der ganze Plan seine endgiltige Gestaltung noch nicht gefunden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß andere Flugschulen an verschiedenen Punkten des Landes angelegt werden. Wichtig ist, daß sich die ausgebildeten Flugschüler verpflichten müssen, jederzeit im Kriegsfalle sich zum Dienst zu stellen. Für die Beschaffung aller Materialien sorgt die „königliche Luftfahrzeugfabrik", die als „Armee-Luftfahrzeugfabrik" schon bestanden hat. Das sind ungefähr in der Theorie die hauptsächlichsten Züge der neuen Organisation, die natürlich lebhaftes Interesse beim Publikum findet, weil man wohl deutlich das Gefühl hat, daß England in diesen Dingen ganz besonders hinter Frankreich zurückgeblieben ist. Das prägt sich auch in der Kritik der unionistischen Blätter aus. Sie fragen, warum man mit diesem Plan nicht schon früher hervorgetreten sei, und äußern dann ferner Zweifel, ob das Heeresbudget auf die außergewöhnliche Ausgabe eingerichtet sei. Der letztere Einwand dürfte hinfällig sein; in einem Lande, das mit den Millionenüberschüssen von Lloyd George umherprotzt, wird sich auch das Geld für einige hundert Flugdrachen finden. Aber die verlorene Zeit wird sich nicht so leicht wieder einholen lassen, und es dauert immerhin eine Weile, bis man praktisch ausgebildete Flieger in größerer Zahl haben wird. So behauptet die Opposition, daß man am Schluß dieses Jahres erst 60 geübte Schluß dieses Jahres erst 60 geübte land dann mindestens 200 und Frankreich etwa 450 besitzen wird.

Rester von Besatz.

(Haupt-Floor, Mitte)

Rester von fancy farbigen Braids, und Silber-, Gold- und Antique-Einfassungen, Einsätzen und Cords, drei und vier Yard Längen, Werte bis zu 12½c, per Yard.........5½c
Rester von Seiden-Chenille und handgeknüpften Fransen, in verschiedenen Längen und Farben— wert bis zu 39c die Yard, speziell, die Yard zu.........19c
Weiße irische Crochetbaumwolle Ball Fransen und Einsätze, die gegenwärtig so sehr beliebt sind, andere verlangen 49c, morgen, per Yard.........29c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Heatherbloom-Rester, 9½c

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

15,000 Rester des berühmten echten Hydegrade Heatherbloom Taffeta, wie er überall immer vom Stück für 35c verkauft wird. Ueber einhundert verschiedene Schattirungen zur Auswahl, in Längen von zwei bis sechs Yards. Speziell nur für Freitag, per Yard.........9½c
5000 Yards 36 Zoll breite schwarze Mercerized Sateenrester, Längen von 1½ bis 6 Yards, die gewöhnliche 15c Qualität, speziell für Freitag, die Yard zu.........7½c

Rester von Kleiderstoffen.

5 Kisten von Fabrikrestern von reinwollenen Storm Serges, PanamaCloths, reinwollenen Cashmere, Nuns Veilings, feinen Serges und Mohair Brilliantines, in schwarz und hell und dunkelfarbig, in Längen von 2 bis 6 Yards, 36 bis 40 Zoll breit, sämmtlich sehr beliebte 50c- und 60c Kleiderstoffe, (Main Floor), die Yard 29c. **29c**

Fabrikrester von $1.00 und $1.50 Storm Serges, Whipcords, Coating Serges, feinen Serges usw., in schwarz, marineblau, cream und einer Auswahl der besten Farben, meistens 50 und 54 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 7 Yards, alles perfekte, reine Fabrikrester, auf dem Main Floor, zur..... Hälfte der regulären Preise.

Rester von reinwollenen Suitings, Cashmeres, Panama Cloths, Poplins, Covert Cloths usw., in Längen bis zu 6 Yards, Werte bis zu 39c (Basement), Yard für.........18c
Rester von Odds und Ends in einfachen und fancy Kleiderstoffen, in schwarz und farbig, Längen bis zu 5 Yards, mehr als doppelt so viel wert, als der morgige Preis beträgt (Basement), die Yard.........9c

15c Speziell im Basement, von 2 bis 4 Uhr Freitag Nachmittag, 4 Kisten Fabrikrester reinwoll. Serges, Whipcords, Panama Cloths, schwarz und farbig, Längen bis zu 1 Yard, 40c, 50c Qualitäten regulär vom Stück, die Yard für.........15c

Rester von Stickereien

(Hauptfloor, State Straße.)

Fabrikrester von Swiß Stickerei Flounces und Korset Ueberzügen, 18 Zoll breit, in einer Anzahl entzückender Entwürfe, gewöhnlich für 49c verkauft, nur in Streifen, Yard...29c
Fabrikrester, 18zöll. Stickerei Flounces, auf guter Sorte Cloth, in hübschen Entwürfen, die gewöhnliche 29c Qualitat, nur beim Stück verkauft, die Yard für.........17c
Fabrikrester Stickerei Edges und Einsätze, 15c Qual., nur beim Streifen verkauft, die Yard.........7½c
Fabrikrester, Stickerei Edges und Bands, hübsche Entwürfe, die gewöhnlich für 19c verkauft werden, nur beim Stück verkauft, die Yard......10½c

Rester von guten Seidestoffen

Fabrikanten-Seiderester und Fabrikenden, wie auch Tausende von Längen aus unserem eigenen großen Seide-Lager, Werte, wie sie nur selten offerirt werden, alle markirt, um eine rasche Räumung herbeizuführen, ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise. Darunter befinden sich

Tausende von Restern von Satin Messalines, Foulards, Pongees, Taffetas, Poplins, Moires, einfachen und fancy Seidenstoffen, 27- und 36zöll. Seide gemischten einfachen und fancy Geweben, bedruckten Foulards, fancy Tusahs, usw., usw.

Viele derselben sind in mehreren Stücken von ein und derselben Sorte zu haben, sehr gut brauchbar für Dresses, Waists, Kimonos, Trimmings, Linings etc. Abgeteilt in vier große Partien, für Freitag (Basement) zu

Rester, bis 75c wert, — die Yard für.....29c | Rester, bis 59c wert — die Yard für.....22c | Rester, bis 39c die Yard wert — für.....15c | Rester, bis 25c wert — die Yard für........9c

10,000 Yards schwarze Seide-Rester, einschließlich Satin Messalines, Peau de Sygnes, Taffetas, Crepe de Chines, Satin Duchesse, Poplins, Moires, Habutais u. s. w., Freitag (Basement),

zu etwa der Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Rester von Leinen

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Rester von Tafelleinen, bestehend aus Irish, schottischem und deutschem Fabrikat, gebleicht, silbergebleicht und ungebleicht, in 3, 2½, 2 und 1½ Yard-Längen zu weniger als der Hälfte der gewöhnlichen Preise; die Auswahl am Freitag — jedes, von $2.98 herunter bis.........35c
Rester von Handtuchzeug, gebleichtes und ungebleichtes Crash, reinleinen, Damast und Huck-Handtuchzeug, 2½ bis 5 Yard Längen zu sehr herabgesetzten Preisen, Auswahl, das Stück zu 49c u. herunter bis.........14c
800 Dutz. gebleichte Huck-Handtücher, mit echtfarb. rotem Border, Fabrik-Ausschuß, etwas fehlerhaft im Gewebe oder ölbefleckt, aber ohne Löcher; bis zu 15c wert, speziell zu 7½c, 6¾c, 3¾c und.........2c

Rester von Bändern

(Hauptfloor, Mitte.)

20,000 Yards Rester und Fabrikrester von Bändern, bestehend aus einfachem Taffeta, Moire Taffeta, Satin Taffeta, Satinfinish Messaline, schwarzem und weißem Satin und Taffeta, hellen und dunklen Kombina. in Warp Print Dresden Bändern bis zu 7 Zoll breit, in Längen von 1 bis 5 Yards, alle wünschenswerten Farben und viele weiße, passend für Haarschleifen, Hut-Garnituren, Schärpen u. s. w.; Werte bis zu 39c, in vier großen Partien, die Yard zu 17c, 11½c, 7½c und zu.........5c

Rester von Waschstoffen u. Muslins.

Fabrik-Rester von Aberfoyle bestickten Zephyr Tissue Voiles und so weiter — regul. 25c Qualitäten — die Yard nur..12½c
Fabrik-Rester 40zöll. weißes India Linon, — Sheer und Crisp, wert 35c vom Stück, Yard.11½c
Fabrikrester von satingestreifter Voile und einfache Chiffon Gewebe, alle Frühjahrschattirungen, 19c Sorte, Sorte, die Yard..12½c
Fabrikrester bester Qualität fancy Dreß Batiste, Blumen- und Dresden Facons; wert 12½c, Yard...6½c
Fabrikrester von Weißwaaren, karrirt, gestreift, neueste Plaids etc., für Waists und Kindergebrauch, wert bis 19c, die Yard.....10½c
Fabrikrester von Kleider-Gingham, wie A. F. C., Toile du Nord etc., hübsch karrirt etc., 12½ wt., Yd. 7½c
Fabrikrester von bester Qualität 36zölligem Kleider- und Wrapper-Percale, helle u. mittelmäßige Farben— 12½c Qual., Yard..6¾c

32zölliger importirter franz. Gingham, in 10 bis 20 Yard Längen, prachtvolle Muster und Farben, für Kleider, Waists, Männerhemden usw., positiv 35c Qual., Yd. 19c

Fabrik-Rester von Kleider-Flannelette, ungefähr 800 Yards, hübsche Farben — soweit sie reichen, die Yard........4¾c
Fabrik-Rester von 36zöll. weißem Cambric u. Longcloth, 2 bis 10 Yards lang, wert bis 12½c — die Yard........6¾c
Fabrik-Rester von 42-, 45- und 50-zöll. Utica Pillow Tubing und Pillow Casing — wert bis 25c die Yard......12½c
Fabrik-Rester von 72-zöll. gebleichtem Sheeting, in 2½ Yard Sheet-Längen— die Länge für nur............39c
Fabrik-Rester von 81-zöll. gebleichtem Bettuchzeug — in 2½ Yard Sheet-Längen — die Länge für nur..........45c
Fabrik-Rester von allen Sorten Waschstoffen, Calico, Ginghams, Lawns etc., soweit 7500 Yds. reichen, Yard....3½c
Fabrik-Rester von 15,000 Yards seiden. Batiste, Organdie, Madras, 36-zöll. Scrim etcy, Auswahl die Yard...5¾c
Fabrik-Rester von English Sutigings, gestreifte und nette Effekte, für Suits etc., 25c wert die Yard.....12½c

Spitzen-Rester.

(Hauptfloor, State Straße.)

Rester von Allover Spitzen, in schwarz, weiß und Ecru, einschließlich Venise, Oriental, Shadow, Chantilly und seidene bestickte Allover Spitzen u. Venise, Oriental, Macrame und Ratine Spitzen-Bands, 6 bis 10 Zoll breit, wert bis zu $1.50; Auswahl Freitag die Yard......98c
18-zöllige orientalische, Shadow und Venise Allover Spienty Rester, orientalische und Venise Spitzenbänder, in weiß und cream, schwarze und farbige Spitzenbänder, und mehrere andere Spitzenmuster, Werte bis zu 69c, Auswahl, per Yard.........39c
Eines Fabrikanten Musterpartie von Spitzenstreifen, einschließlich schattirter Spitzen, in weiß und Creamfarbig, Allover Spitzen, farbige Allover Spitzen, Wasch-Spitzen, in hübschen Mustern, der Streifen nur.........5c

Madras-Rester.

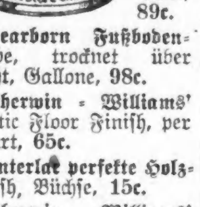
(Sechster Floor, State Straße.)

3500 Yards feiner schott. Madras, in schlichtem Weiß und Ecru und fancy farb. Effekten, viele Stücke von einem Entwurf, Längen von 1½—5 Yds., wert reg. von 25c bis 50c. Freitag nur, Yard, 15c

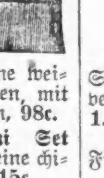
Was im Hause, Küche od. Garten gebraucht wird, hier weit unterm Preis

Basement, Dearborn Str.

Gladstone fertig gemischte Hausfarben, die Gallone, 69c.



Excelsior fertig gem. Hausfarben; Gall., 89c.
Dearborn Fußboden-Farbe, trocknet über Nacht, Gallone, 98c.
Sherwin-Williams' Elastic Floor Finish, per Quart, 65c.
Interlak perfekte Holz-Finish, Büchse, 15c.
Sherwin-Williams' Flaroap, für alle angestrichenen Holz- und lackirten Teile, Pfund-Büchse, 20c.
6zöllige Kalsomine-Pinsel, mit Metall eingebunden, Freitag, 29c.
4½-zöllig —reine chinesische Borsten, mit Metall eingebundene Pinseln,Gum-Set, 59c.



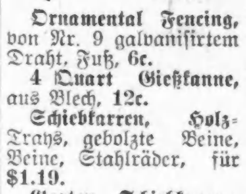
3zöllige Gummi-Set Wandpinseln, reine weiße russische Borsten, mit Leder eingebunden, 98c.
2zöllige Gummi Set Firniß Pinseln, reine chinesische Borsten, 15c.
Reines gekochtes Leinsamenöl, 83c.
Petro-Pentine Ersatz für Turpentine, in Firniß und Farben,Gall. 45c.
Murphy Varnish Co. Möbelfirniß, Quartbüchse für 25c.
Perfection Badezuber Enamel, dauerhaft wie Eisen, Büchse, 19c.

4 Tine D Griff Spading Forks, 33c.
Schaufel, Stuhlklinge, Holzgriffe, 29c.
Socket Garten Hacken, Stahlklinge, 9c.
Garten Kelle und Weederers, 4c.

Hustler Draht Lawn u. Gartenrechen, 19c.
10zinkige schmiedeeiserne Gartenrechen, 8c.

10zinkige Stahlrechen, Hickory Griff, 29c.

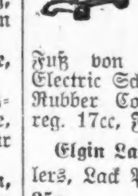
Garten Cultivators,— Stahlrad, Hartholzgriff, verstellbare Tools, für 1.39.
Pruning Shears, Jap-Finish, 8c.
Axford Incubator, 80 Eier Kapazität, vollständig, $14.98.
Hygienic Kalsomine, alle Farben, Pack. 42c.
Große Schwämme für Hausreinigung, 9c.
Bleiweiß, in Oel gemahlen, Pfund 2¼c.
Drahttuch, schwarz angestrichen, alle Größen, 100 Quadrat Fuß, per Rolle, $1.15.



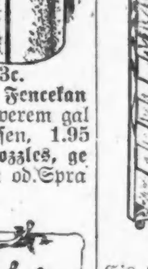
Ornamental Fencing, von Nr. 9 galvanisirtem Draht, Fuß, 6c.
4 Quart Gießkanne, aus Blech, 12c.
Schiebkarren, Holz-Trays, gebolzte Beine, Beine, Stahlräder, für $1.19.
Garten Schiebkarren, grün angestrichen, Seiten Vor, Stahrad, gestützte Beine, regulär $3.25 — $2.79.
Fenster- oder Blumen-kisten, grün angestrichen, 36zöllig, 33c.
Rubbish-Verbrenner; — von galvanisirtem Draht Stahl— gestützter Bottom, 98c.

E-Z Reinigungsausstattungen, einschl. Mop, Cloth und Oel, vollständig, 79c.
Reis Wurzelschrupp-bürsten, solid Back, 4c.
Draht Teppichschläger, speziell, 5c.
Garden City Bleiweiß, in Oel gemahlen, Pfd. 4c.

Draht Rock-Aufhänger, für 1c.
Gläserne Wand-Kaffeemühle, 39c.



¾-zöll. Garten-Hose, 50 Fuß Länge— mit Messing-Couplings, $1.95.
10,000 Fuß von berühmtem Electric Schlauch und Rubber Co. Schlauch, reg. 17cc, Fuß 11c.
Elgin Lawn Sprinklers, Lack Politur, für 35c.



15 Gall. Aschkannen— Angle Eisen Seiten gest., Eng schl. Deckel, für 83c.
30 Gall. Fencekannen, von schwerem galvanisirtem Eisen, 1.95
SchlauchNozzles, gerader Strom od. Spray —19c

Glas Regale, 18 Zoll lang, 5 Zoll breit, mit Messing nickelplattirter Brackets, 39c.
Bade Spray, nickelplattirter Spray, Gummi Tubing mit festzuhaltender Bulb, 35c.
Kombination Seifen- und Glasbehälter, von Messing, nickelplattirt, 39c.
14×17zöllige Spiegel, von franz. geschliff. Glas, nickelplatt., reg. $3.45, $2.23.
Zahnbürstenhalter, von Messing gemacht, nickel-platt., wird 4 Bürsten halten, 10c.
15zöll. Messing Handtuchstangen, nickelplatt. ½zöll. Tube, speziell, 13c.
Große Sorte gebleichte Toiletteschwämme, 9c.
6 Rollen von feinem Toilet Papier, für 13c.
1 Gall. Sicherheits-Gasolinekannen, von der Underwriters Association empfohlen, 35c.
Verstellbare Bügelbretter, an irgend einem Tisch anzubringen, spez. 39c.
Old Dutch oder St. Louis Bleiweiß, völlig garantirt, in reinem Leinöl gemahlen, Pfd. 6c.
Rutherfords Tapetenreiniger, Bü., 9c.

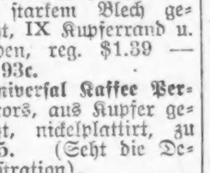
Boston Spezial Refrigerator, aus „Kiln" getrocknetem Holz gemacht, Oak Finish, galvanisirtes Lining, Messingbeschläge, Patent Drip Cup

Eis-Kapaz. 125, $13.95
Eis-Kapaz. 95, $11.95
Eis-Kapaz. 85, $9.95
Eis-Kapaz. 70, $8.25
Eis-Kapaz. 50, $6.49

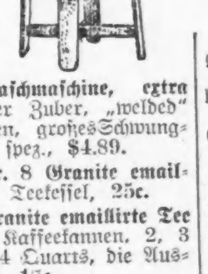
Adjustable Gras-Auf-fänger, für 12- bis 16-zöll. Wert kappend, 29c.

Philadelphia Grasmäher, Style K., 10-zöll. Treibrad, 5 selbst stellbare Messer, 18-zöll., $6.98; 16-zöll., 6.39; 14-zöll., $5.39.
Boston Spezial Gras-mäher, 8zöll. Treibrad, 16zöll., $2.29; 14-zöll., $1.98; 12-zöll., $1.69.
Boston Hustler Gras-mäher, 8-zöll. Treibrad, 4zöll. stählerne Revolving Messer, 18zöll., für $4.25; 16-zöll., $3.98; 14-zöll., $3.79.
Lightning Cream Whip oder Eierschläger, mit gläsernem Maß — für nur 15c.

Mehlsiebe, aus starkem Blech gemacht, 5c.



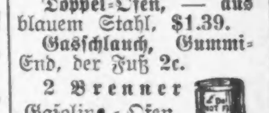
Nr. 8 Waschkessel — aus starkem Blech gemacht, IX Kupferrand u. -Boden, reg. $1.39 — für 93c.
Universal Kaffee Per-colators, aus Kupfer gemacht, nickelplattirt, zu 2.25. (Seht die Demonstration).
50 Fuß Hanf-Wäsche-leine, morgen, 4c.



Waschmaschine, extra großer Zuber, „welded" Reifen, großes Schwungrad, spez., $4.89.
Nr. 8 Granite email-lirte Teekessel, 25c.
Granite emaillirte Tee und Kaffeekannen, 2, 3 und 4 Quarts, die Auswahl, 17c.
3 Stücke Granite emaillirte Sauce-Casserole,, jedes hält 3 Quart —komplet, 39c.
Galvanisirte Waschzu-ber, mit eisernen Drop-Griffen, 25c.
Geflügel Netting, 2-zöllige Maschen, galvanisirt, nachdem es gewoben wurde, Rolle, 150 Fuß lang, 2 Fuß hoch, 98c

Mrs. Potts Bügeleisen, Set von 3 Eisen — mit stets kaltem Griff — komplet, 45c.
Bissell's Teppichkehrer — für den Boston Store gemacht, reg. $2.50 wert, Donnerstag, $1.89.

Brotbehälter, lackirt u. dekorirt, 21c.
Ausziehbare Messing Gardinenstangen, bis zu 54 Zoll ausziehbar, 5c.



2-Brenner Gasofen— große blaue Flamme, 59c
Doppel-Ofen, — aus blauem Stahl, $1.39.
Gasschlauch, Gummi-End, der Fuß 2c.
2 Brenner Gasoline-Ofen, jeder vor dem Verlassen der Fabrik untersucht — nur $1.73.

Fasern Stuhl-Sitze— sortirte Größen und Facons, Auswahl, 5c.